

Altertumswissenschaftliche
Griechenlandexkursion
2. bis 9. März 2024



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Perspektiven auf Athen

Exkursionsreader



Inhaltsverzeichnis

Ein kleines Vorwort zu diesem Reader	4
Tag 1 – Antikes Athen I	13
Tag 2 – Antikes Athen II	43
Tag 3 – Antikes Athen III	65
Tag 4 – Tagesausflug Ägina	83
Tag 5 – Antikes Athen IV und modernes Athen	97
Tag 6 – Tagesausflug nach Delphi	111
Tag 7 – Byzantinisches Athen	127
Kulinarische Empfehlungen eines Atheners	139

Ein kleines Vorwort zu diesem Reader

Dieser Reader entstand im Rahmen des Seminars „Wissenschaftliche Perspektiven“ im Wintersemester 2023/24 unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Mario Baumann. Dieses Dokument soll einen Einblick geben und Informationen vermitteln, die zur bewussten Wahrnehmung, fachlichen Einordnung und Beurteilung der Exkursionserlebnisse beitragen. Es handelt sich nicht um einen konventionellen Reiseführer (davon gibt es einige ...), sondern der Reader soll die Blicke der Teilnehmenden zum Detail und zum größeren Ganzen lenken.

In diesem Sinne wünscht das Reader-Team um Lea Maria Wildner, Anna Dorothea Uschner und Henrike Koester den Teilnehmenden der Athen-Exkursion im März 2024 viel Spaß und wunderbare Eindrücke!

Dresden, Februar 2024

Zum Aufbau des Readers

Jeder Tag wird auf den folgenden Seiten vorgestellt. Neben historischen Fakten finden Sie Karten- und Bildmaterial, das die Entstehung, Nutzung und das Fortleben einzelner Gebäude, Orte oder Regionen beschreibt. Am Ende jedes Tages sowie auf den letzten Seiten des Readers finden Sie einige Seiten Platz für individuelle Vermerke, Skizzen und Notizen.



Zu jedem Tag finden Sie zudem eine kleine **Tagesaufgabe**: Sie soll die Ausflüge um ein spielerisches Element ergänzen und schult in allen Fällen den Blick für's Detail. Viel Erfolg!



In diesen Kästen finden Sie wichtige Fakten zu Bauwerken oder Gebieten, die zum **UNESCO-Weltkulturerbe** gehören.

Wichtige, für die Reise dringend zu beachtende **Hinweise** haben wir mit diesem Kasten hervorgehoben.

Bevor es losgeht ...

Telefonnummern der Exkursionsleitung:

[REDACTED] oder [REDACTED]

WhatsApp-Gruppe der Exkursionsteilnehmenden:

[REDACTED]

Adresse des Hotels:

Hotel Evripides
79, Evripidou str.
10553 Athens
Greece
www.evripideshotel.gr



[Route vom aktuellen Standort zum Hotel](#)

Stadtteil **Ψυρή** bzw. **Ψυρρή** (Psirri)

nächste Metro-Station: **Μοναστηράκι** (Monastiraki), Linien M1 Und M3

Hilfe von ortskundigen Muttersprachlern bei Kommunikationsproblemen oder der Restaurantsuche :)

Marietta: [REDACTED] oder [REDACTED]
Stelios: [REDACTED] oder [REDACTED]

Im Notfall:

Sperrung der SIM-/Kreditkarte: +49 116 116

Allgemeine Notruf-Nummer: 112

Helpline für Touristen: 1571

Rettungsdienst: 166

Polizei: 100

Feuerwehr: 199

Heben Sie das **Metro-Ticket der Hinfahrt** (Flughafen – Hotel)
UNBEDINGT auf! Es handelt sich dabei auch um Ihr **Rückfahrtticket!**

Unterwegs in Athen



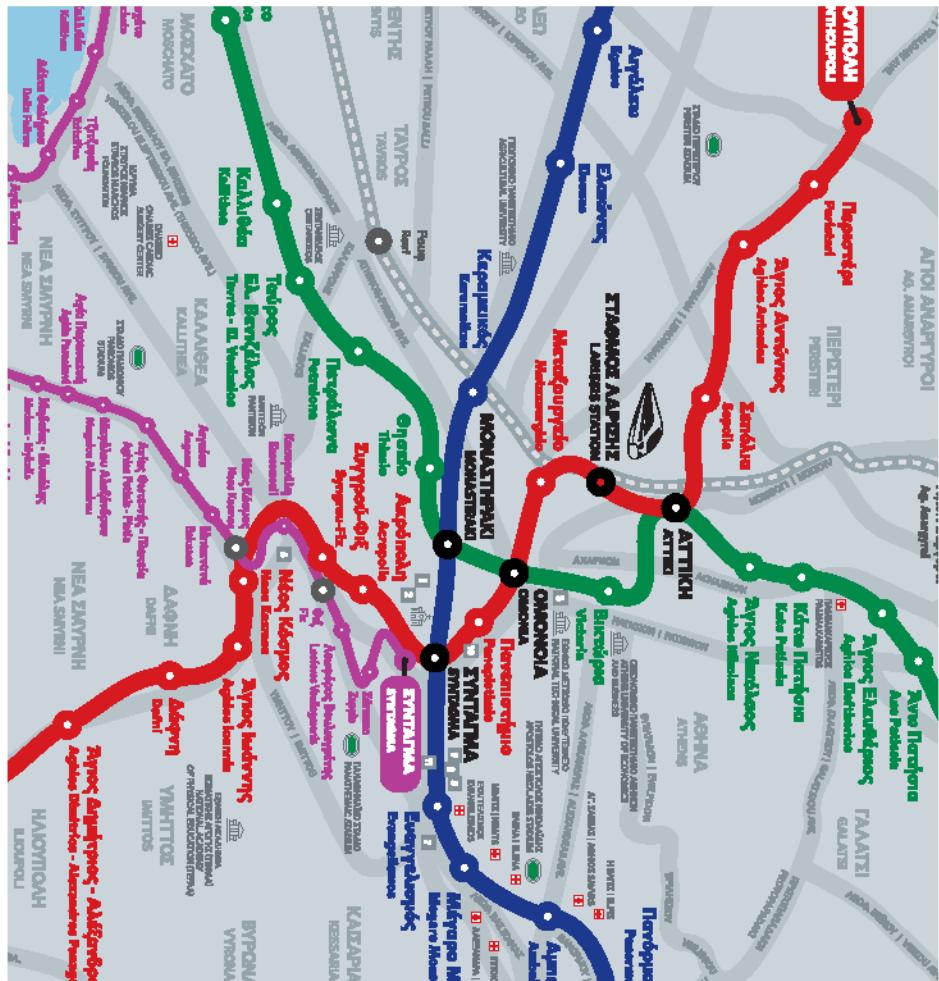
OASA Telematics

Echtzeitanzeige für Busse und Trolleybusse (EN):

<http://telematics.oasa.gr/en/#main>



STASY Urban Rail Transport
Metro-Plan, Abfahrtszeiten, Tickets (EN):
<https://www.stasy.gr/en/>

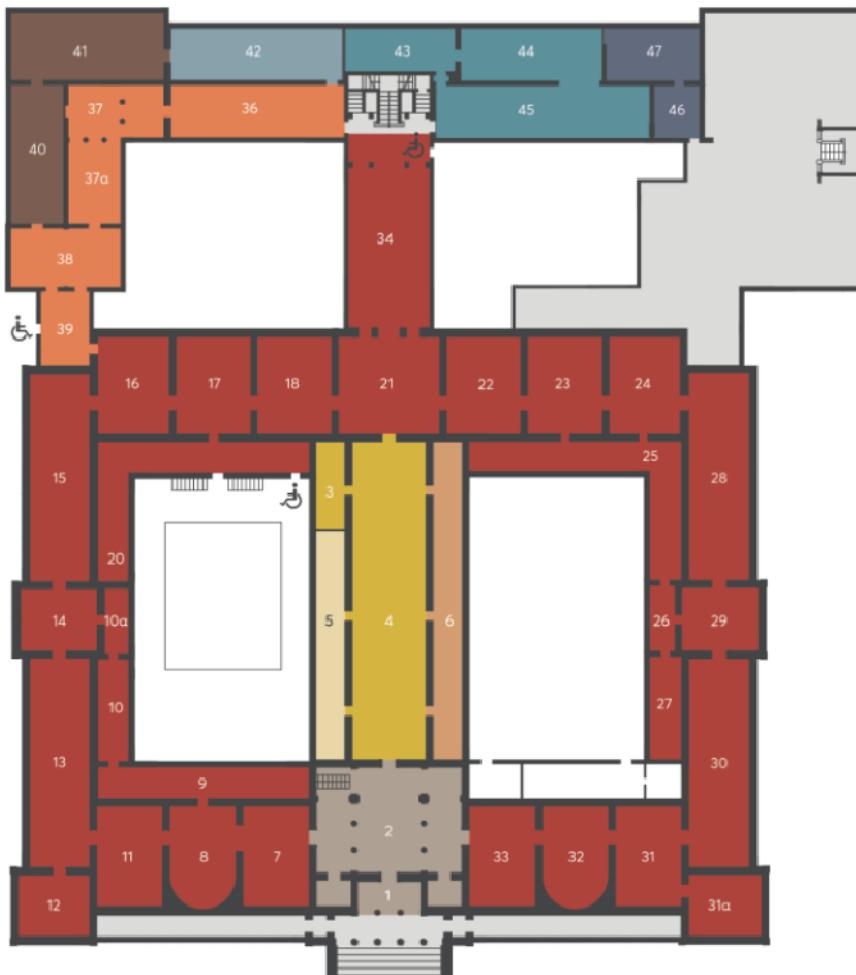




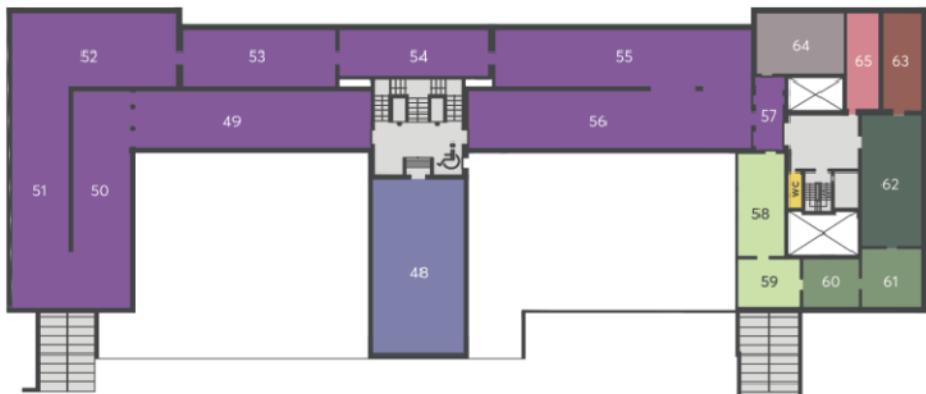


Der Exkursionsplan

- Sa, 2.3.** Anreisetag: Flug nach ATH; Übernachtung wie auch an allen anderen Tagen der Exkursion in Athen.
- So, 3.3.** **Antikes Athen I:** Dionysostheater, Odeion des Herodes Atticus, Akropolis, Akropolismuseum.
- Mo, 4.3.** **Antikes Athen II:** Agora (mit Museum), Römische Agora, Hadriansbibliothek.
- Di, 5.3.** **Antikes Athen III:** Kerameikos (mit Museum), Pnyx (Stätte der Volksversammlung), Philopappos-Monument, Olympieion.
- Mi, 6.3.** Tagesausflug nach **Ägina:** Aphaia-Tempel, archäologische Stätte „Kolona“, historische Kulturlandschaft der Insel (Wanderung entlang des „Paths of Culture“-Netzwerks).
- Do, 7.3.** **Antikes Athen IV und modernes Athen:** Archäologisches Nationalmuseum; zweite Tageshälfte Wahlprogramm: klassizistische Architektur des 19. Jahrhunderts in Athen (sog. Athener Trilogie), Athener Industriekultur des 20. Jahrhunderts (Industrial Gas Museum/„Technopolis“), Architektur des 21. Jahrhunderts in Athen (Stavros Niarchos Foundation Cultural Center).
- Fr, 8.3.** Tagesausflug nach **Delphi:** archäologische Stätte (Heiligtum des Apollon und Heiligtum der Athena Pronaia) und Museum.
- Sa, 9.3.** **Byzantinisches Athen:** Kloster Daphni und Byzantinisches Museum.
- So, 10.3.** Abreisetag, Rückflug nach Deutschland.



Είσοδος-Προθάλαμος Entrance-Vestibule-Staircase	Αίθ. 1-2 Hall 1-2	Συλλογή Χαλκών Bronze Collection	Αίθ. 36-39 Hall 36-39
Μυκηναϊκά Mycenaean Antiquities	Αίθ. 3-4 Hall 3-4	Αιγυπτιακή Συλλογή Egyptian Collection	Αίθ. 40-41 Hall 40-41
Νεολιθικά, Πρώιμη & Μέση Εποχή Χαλκού Neolithic Antiquities, Early & Middle Bronze Age	Αίθ. 5 Hall 5	Συλλογή Σταθάτου Stathatos Collection	Αίθ. 42 Hall 42
Κυκλαδικά Cycladic Antiquities	Αίθ. 6 Hall 6	Περιοδικές Εκθέσεις Temporary Exhibitions	Αίθ. 43-45 Hall 43-45
Συλλογή Γλυπτών Sculpture Collection	Αίθ. 7-35 Hall 7-35	Αίθουσα Διαλέξεων Conference Room	Αίθ. 46-47 Hall 46-47



 Αρχαιοτητες Θηρας Antiquities of Thera	Αιθ. 48 Hall 48	 Γυαλινα Σκευη Glass Vessels	Αιθ. 63 Αιθ. 63
 Συλλογη Αγγειων Vase Collection	Αιθ. 49-57 Hall 49-57	 Κυπριακη Συλλογη Cypriot Collection	Αιθ. 64 Αιθ. 64
 Πήλινα Ειδώλια Terracotta Figurines	Αιθ. 58-59 Αιθ. 58-59	 Εκπαιδευτικά Προγράμματα Museum Education Space	Αιθ. 65 Αιθ. 65
 Συλλογη Βλαστού - Σερπιέρη ¹ Vlastos-Serpieri Collection	Αιθ. 60-61 Αιθ. 60-61	 WC WC	
 Χρυσά Κοσμήματα Gold Jewellery	Αιθ. 62 Αιθ. 62		

A Klassizistische Architektur des 19. Jahrhunderts

Die sogenannte **Athener Trilogie** umfasst die Universität, die Akademie und die Nationalbibliothek. Die drei klassizistischen Gebäude sollten Athens „geistiges Zentrum“ verkörpern und für die Bewunderung des modernen Europa wie auch der Antike stehen. Umgesetzt durch die Architekten und Brüder **Christian und Theophil Hansen**, wurde mit den Baumaßnahmen an der Universität 1839 begonnen. Wirtschaftliche und politische Unsicherheiten verzögerten die Fertigstellung der Trilogie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die **Universität** wird heute durch die Nationale und Kapodistrias-Universität genutzt; Verwaltung, Rektorat und die Juristische Fakultät haben hier ihren Platz gefunden.

Die **Akademie** trägt auch heute noch den Namen Akademie von Athen und begreift sich als Institution als außeruniversitäre Förderin von Forschung, Literatur und Kunst.

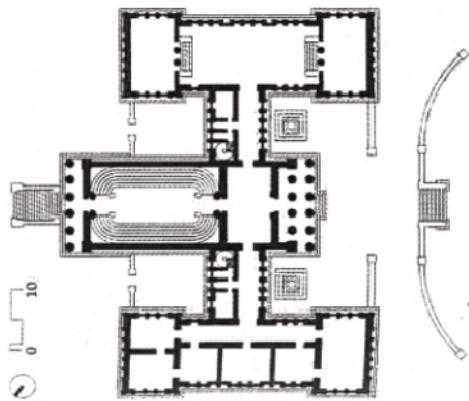
Die **Nationalbibliothek** war ursprünglich als Museumsgebäude geplant gewesen. Da dieses aber woanders errichtet worden und die Bibliothek ohne eigenes Gebäude war, ließ sich Theophil Hansen schließlich überreden, ein geeignetes Objekt zu entwickeln. Hier war ab 1903 die Griechische Nationalbibliothek untergebracht, bis sie 2016 in das Cultural Center SNFCC zog.

Quelle: Maske, Anna: Architekturführer Athen. Berlin: DOM (2023), S. 126 f.

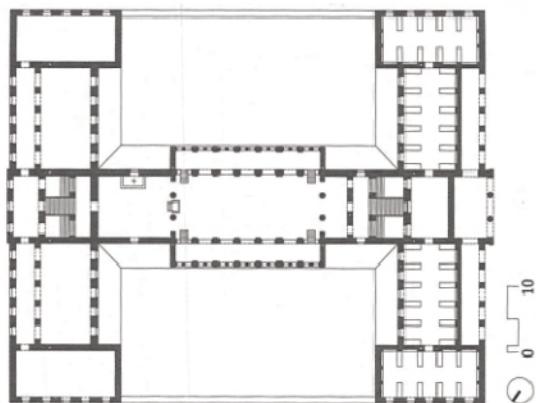


Zeichnung der Athener Trilogie von Theophil Hansen (1859):
Nationalbibliothek, Universität und Akademie (von links nach rechts)

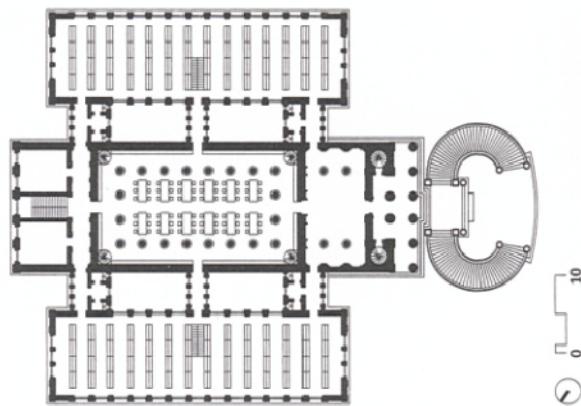
Quelle: Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien.



Grundriss der Akademie



Grundriss der Universität



Grundriss der Nationalbibliothek

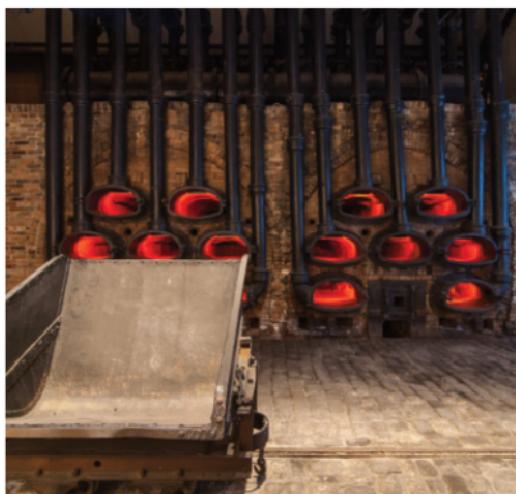
Quelle: Maske, Anna: Architekturführer Athen. Berlin: DOM (2023), S. 128, 131 und 133.

B Industriekultur des 20. Jahrhunderts

Nach der Stilllegung der Athener Gaswerke 1984 wurde die Anlage zu einem Zentrum für Industriekultur umgewidmet. Unter dem Titel **Technopolis** entwickelte sich das Areal zu einem erfolgreichen Veranstaltungsort. Im Jahr 2013 wurde das **Industrial Gas Museum** eingeweiht, das heute verschiedene Touren durch das Gebäude und die Anlage anbietet.

Technopolis City of Athens has become a hub of cultural events, thus upgrading a historic area of the capital and creating another focal point in the cultural identity of Athens. A wide variety of cultural events are held in Technopolis every year: music, dance, theatre and performing arts, plastic and applied arts, educational programs for children, entrepreneurship and temporary exhibitions, attracting over 1,000,000 people annually.

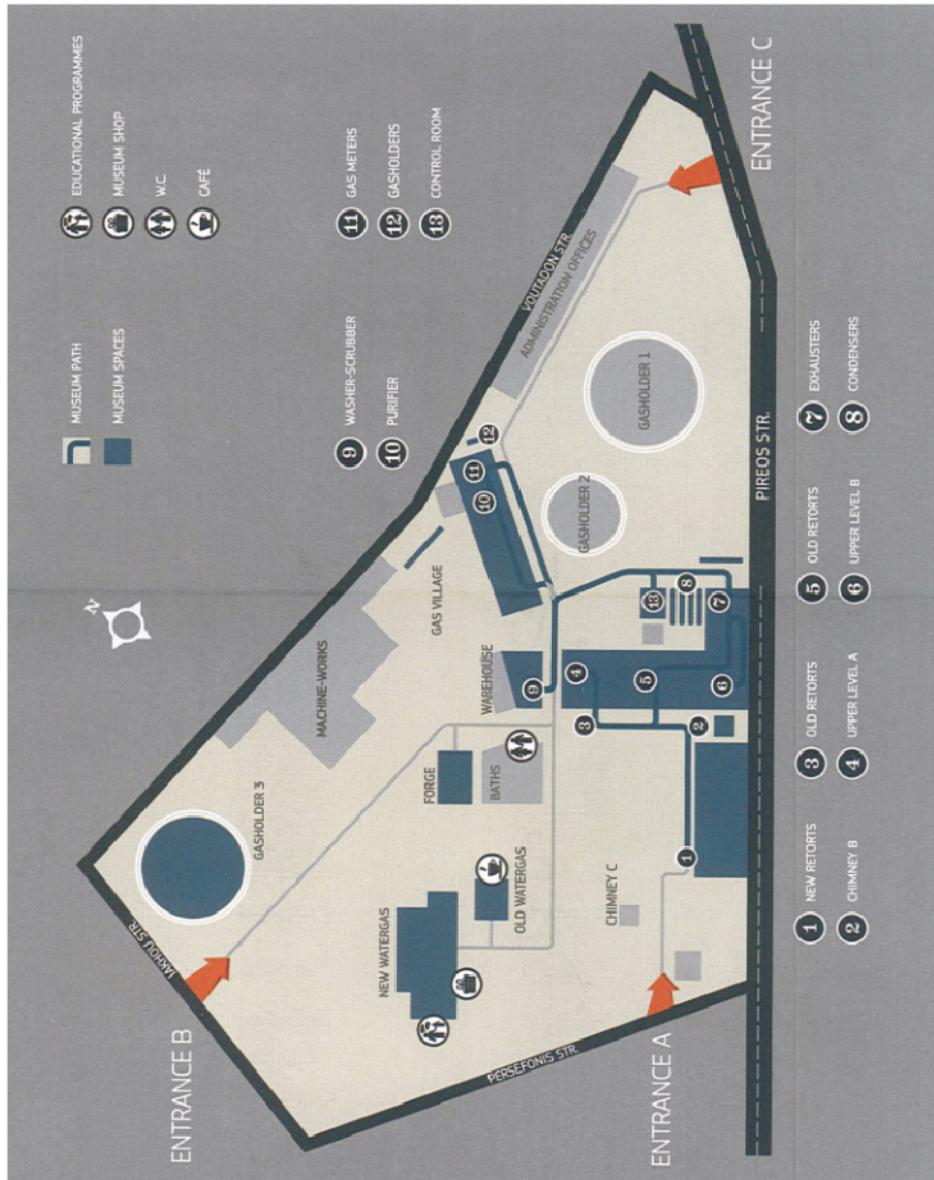
Quelle: Technopolis City of Athens: Our History. URL: <https://athens-technopolis.gr/index.php/en/technopoli-5/our-history> [14.02.2024].



Quelle: Industrial Gas Museum: Main Museum Path. URL: <https://gasmuseum.gr/en/museum-country/a-new-retorts/> und <https://gasmuseum.gr/en/museum-country/h-condensers/> [14.02.2024].

Hier kann man sich die Stationen des Museums etwas genauer ansehen: <https://gasmuseum.gr/en/main-route/>





Übersichtskarte des Industrial Gas Museum

Γ Architektur des 21. Jahrhunderts

Das **Stavros Niarchos Foundation Cultural Center (SNFCC)** wurde von Renzo Piano geplant und soll die durch Industrie- und Brachgelände geteilten Stadt- und Küstengebiete miteinander in Verbindung bringen. Einen knappen halben Kilometer von der Küste entfernt und auf einem künstlichen Hügel erbaut, bestehen Blickachsen sowohl auf die Stadt als auch auf die Bucht von Faliro. In dem Komplex sind heute die **Griechische Nationalbibliothek**, die **Griechische Nationaloper** sowie zahlreiche Freizeiteinrichtungen untergebracht. Die Umsetzung des Bauvorhabens wurde durch die Stavros Niarchos Foundation finanziert, eine Stiftung, die den Nachlass des Reeders und Kunstsammlers Stavros Niarchos verwaltet; die Anlage ging nach Fertigstellung als Schenkung an den griechischen Staat.

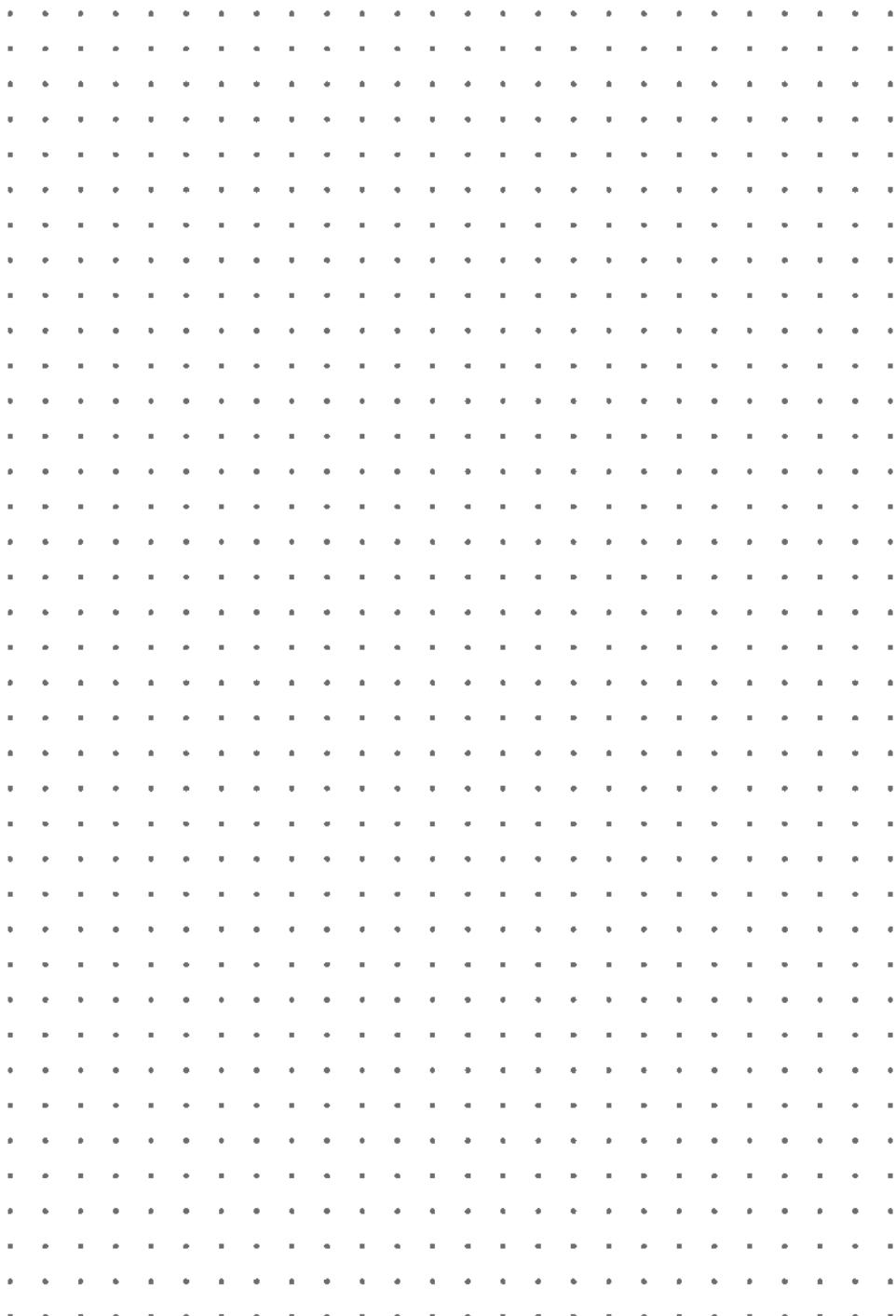
Quelle: Maske, Anna: Architekturführer Athen. Berlin: DOM (2023), S. 290 f.

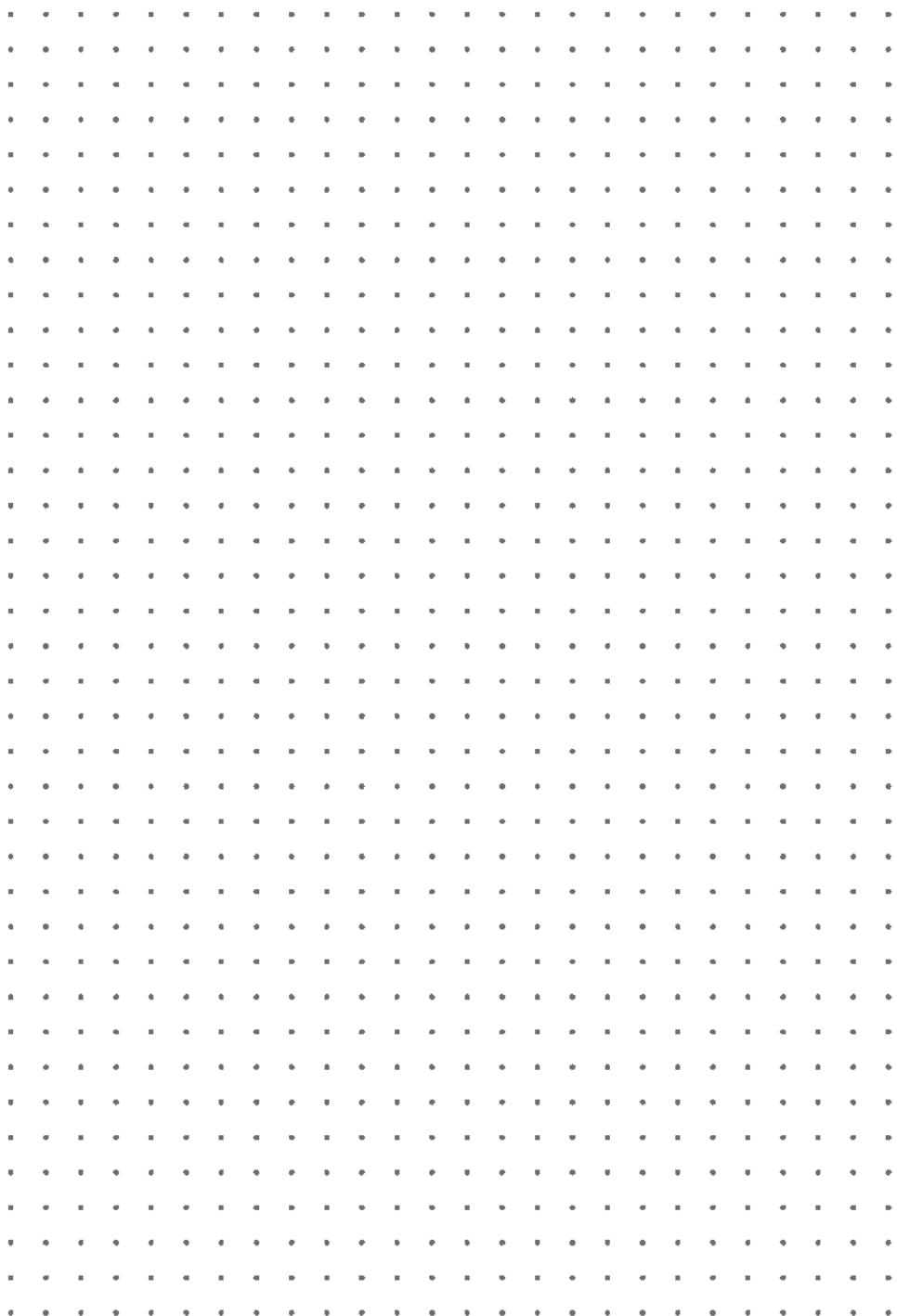


01	National Library of Greece	02	Great Lawn	03	Pine Grove	04	Southern Walks	05	Water Jets	06	Sound Garden	07	Mediterranean Garden	08	Agora														
12	Lighthouse	13	Panoramic Steps	14	Canal	15	Esplanade	16	SNFCC Lobby	17	Bus Parking Lot	18	Vegetable Garden	19	Canal Steps	20	Buffer Zone	21	Outdoor Games Area	22	Dancing Fountains	23	Maker Space Kids Lab SNFCC Studios (NLG Ground Floor)						
24	SNFCC Bikes Rental Station	25	Shuttle Bus Stop	26	First Aid	27	Info Point	28	ATM	29	SNFCC Store	30	Pharos Café	31	Agora N	32	Vans on Tour	33	Park Kiosk	34	Park Kiosk Souvlaki	35	Delta Restaurant	36	Park Kiosk Canteen	37	Opera Bars	38	Crepes & Waffles
39	SNFCC Bikes Rental Station	40	Shuttle Bus Stop	41	First Aid	42	Info Point	43	ATM	44	SNFCC Store	45	Pharos Café	46	Agora N	47	Vans on Tour	48	Park Kiosk	49	Park Kiosk Souvlaki	50	Delta Restaurant	51	Park Kiosk Canteen	52	Opera Bars	53	Crepes & Waffles

Quelle: SNFCC: Short tour of the SNFCC. URL: <https://www.snfcc.org/en/events/short-tour-snfcc-15/15080>. Map: URL: <https://www.snfcc.org/en/map> [21.12.2023].







Tag 6 – Tagesausflug nach Delphi

Archäologische Stätte und Museum



Delphi (altgr. Δελφοι)	112
Das Heiligtum des Apollon	118
Das Heiligtum der Athena Pronaia	122

Tagesaufgabe

Finden Sie den Ort, an dem das Foto von Läuferin Vera (rechts) aufgenommen wurde, und stellen Sie das Bild nach!

Chicken Sie das Bild gern an Vera Gotter, die nicht an der Exkursion teilnehmen kann:
vera.gotter@mailbox.tu-dresden.de



Delphi (altgr. Δελφοί)

Delphi war nach antiker Vorstellung der **Nabel** (όμφαλός) der Welt. Dem Mythos zufolge ließ Zeus zwei Adler von den beiden Enden der Welt aufsteigen und sie trafen in Delphi aufeinander. Nach einer weiteren Geschichte soll die Erdmutter Gaia eine drachenähnliche Schlange mit dem Namen Python geboren haben – auch später noch wurde Delphi als **Pytho** bezeichnet. Python wurde von Apollon getötet. Durch das Blut Pythons übertrugen sich dessen **hellseherische Fähigkeiten** auf den Ort und Apollon wurde zum Schutzpatron Delphis und zum Gott der Weissagung.

Zwei berühmt gewordene Sprüche des Orakels von Delphi:

Für Krösus:

Κροῖσος Ἄλυν διαβάξ μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει. /
Croesus Halyn penetrans magnam pervertet opum vim.

(Arist. Rh. 1407a / Cic. div. 2, 56, 115)

Für Pyrrhos:

Aio te, Æacida, Romanos vincere posse.

(Cic. Div. 2, 56, 116)

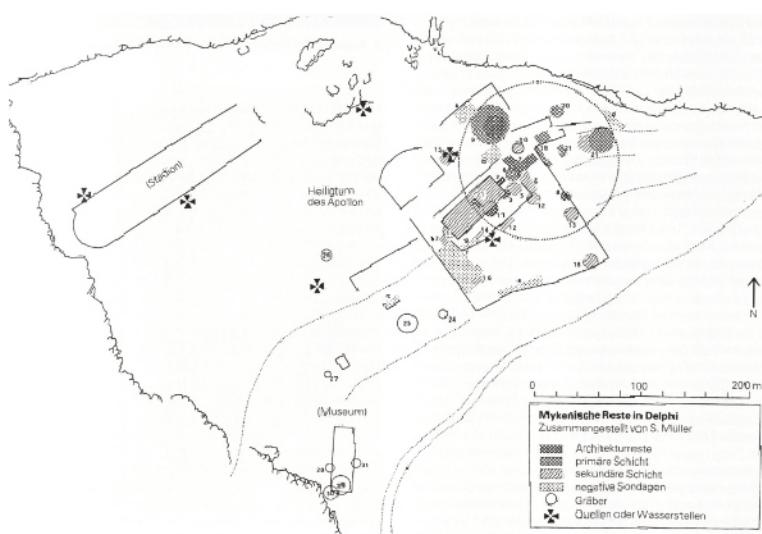
Einige Fakten

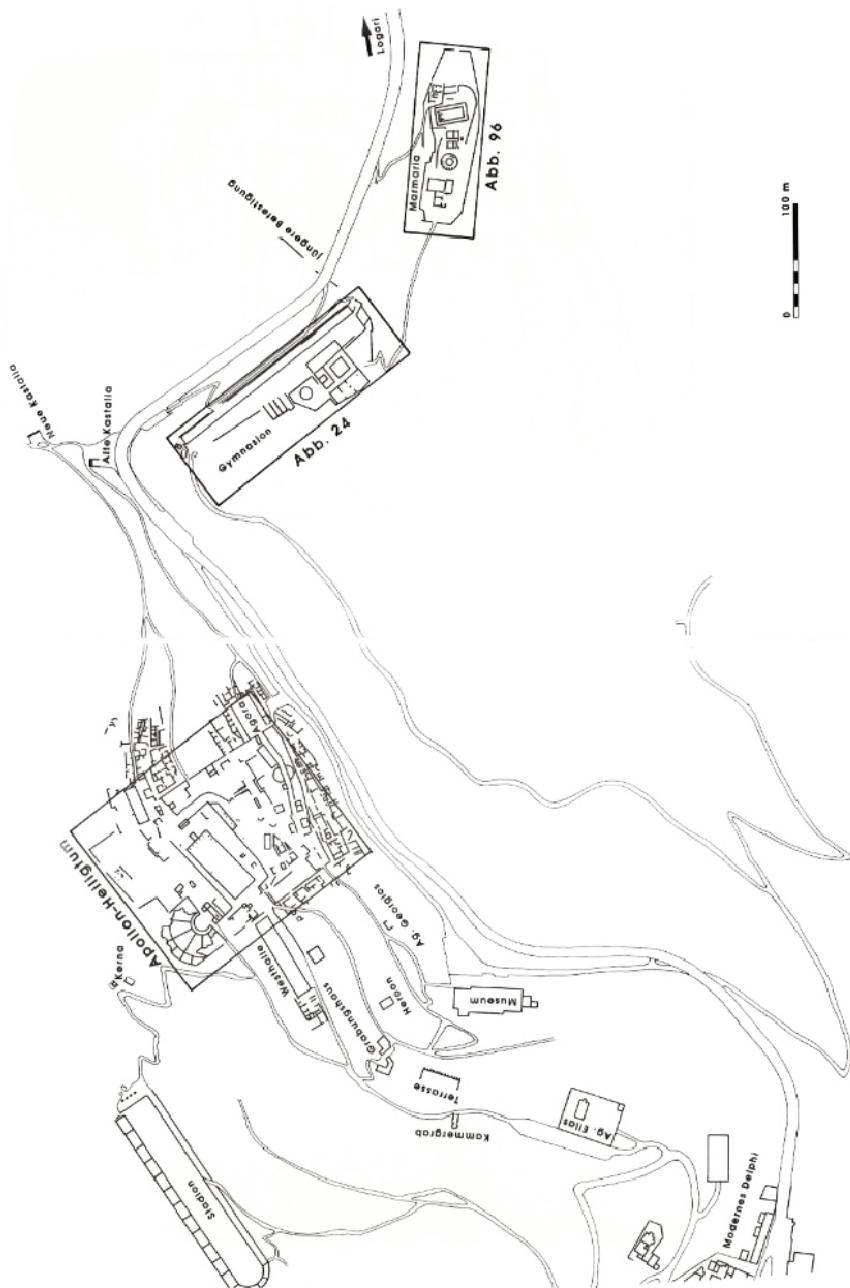
Fläche: etwa 51 Hektar (+ 14,3 Hektar Pufferzone)

Lage: nördlich des Golfs von Korinth am Fuß des Parnass in 700 m Höhe

UNESCO-Weltkulturerbe seit 1987

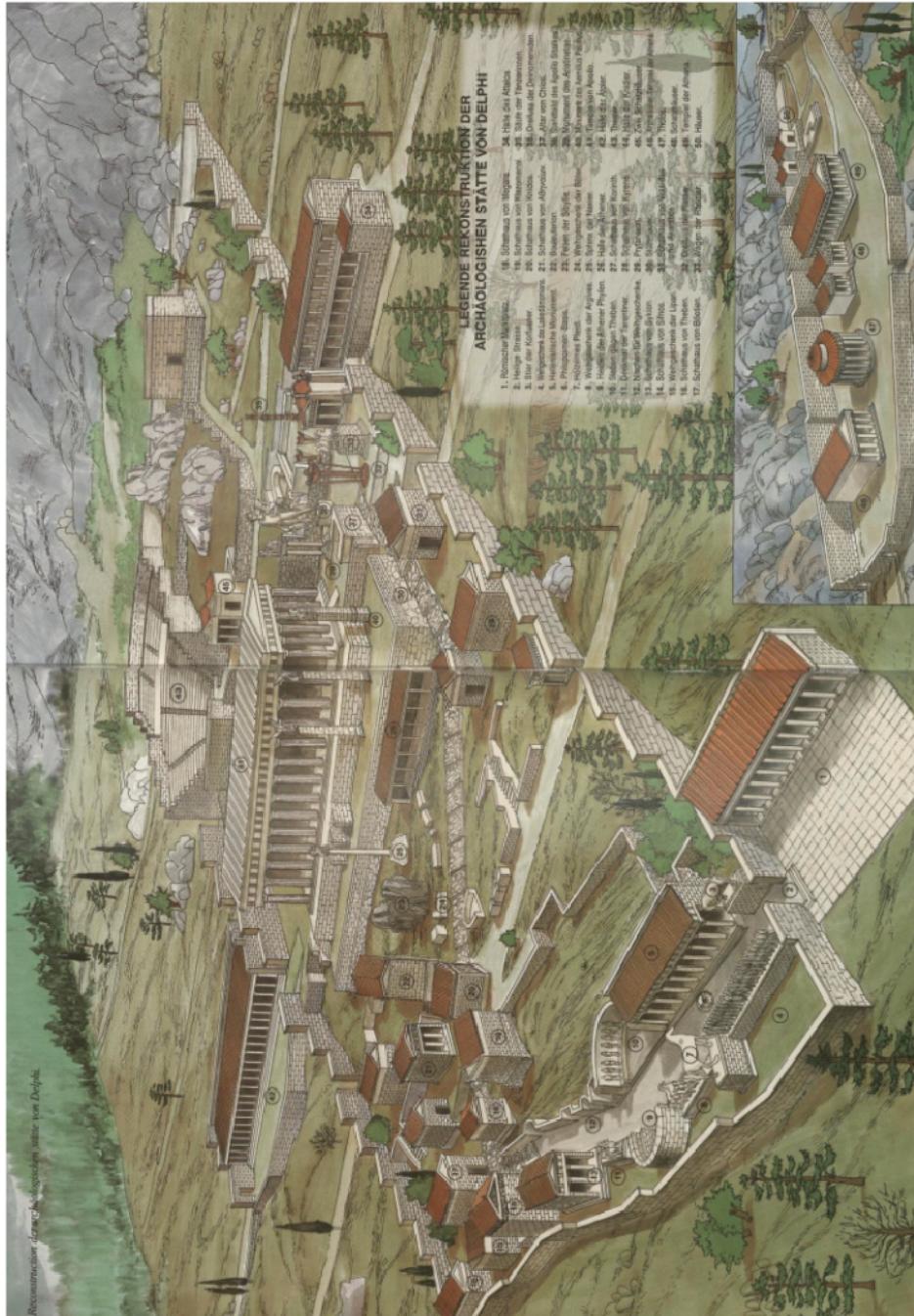
Modernes Delfi: 1 km westlich der Ruinen, ca. 26.000 Einwohner





Übersichtsplan vom antiken Delphi

Quelle: Michałowski, K.: Delphi. Warschau 1977, S. 48.



Rekonstruktion der archäologischen Stätte von Delphi

- | | | | |
|----|--------------------------------|----|---|
| 1 | Römischer Marktplatz | 27 | Schatzhaus von Korinth |
| 2 | Heilige Straße | 28 | Schatzhaus von Kyrene |
| 3 | Stier der Korfuaner | 29 | Prytaneion |
| 4 | Weihgeschenk der Lakedaimonier | 30 | Stützmauer |
| 5 | Hellenistisches Monument | 31 | Schatzhaus von Vrasidas
und Akanthos |
| 6 | Philopoimen-Basis | 32 | Dreifuß der Platäer |
| 7 | Hölzernes Pferd | 33 | Wagen der Rhodier |
| 8 | Weihgeschenk der Argiver | 34 | Halle des Attalos |
| 9 | Helden der Athener Phylen | 35 | Säule der Tänzerinnen |
| 10 | Die Sieben gegen Theben | 36 | Dreifuß der Deinomeniden |
| 11 | Denkmal der Tarentiner | 37 | Altar von Chios |
| 12 | Nischen für Weihgeschenke | 38 | Standbild des Apollon Sitalkes |
| 13 | Schatzhaus von Sykion | 39 | Monument des Aristinetas |
| 14 | Schatzhaus von Sifnos | 40 | Monument des Aemilius Paullus |
| 15 | Weihgeschenk der Lipari | 41 | Tempel des Apollon |
| 16 | Schatzhaus von Theben | 42 | Halle der Ätoler |
| 17 | Schatzhaus von Böotien | 43 | Theater |
| 18 | Schatzhaus von Megara | 44 | Halle der Knidier |
| 19 | Schatzhaus von Klazomenai | 45 | Zwei Schatzhäuser |
| 20 | Schatzhaus von Knidos | 46 | Archaischer Tempel der Athena |
| 21 | Schatzhaus der Athener | 47 | Tholos |
| 22 | Bouleuterion | 48 | Schatzhäuser |
| 23 | Felsen der Sibylle | 49 | Tempel der Athena |
| 24 | Weihgeschenk der Boter | 50 | Häuser |
| 25 | Sphinx der Naxier | | |
| 26 | Halle der Athener | | |

Quelle: Maranti, A.: Delphi. Mythos & Geschichte. Das Ausgrabungsgelände. Das Museum. Athen 2000, S. 40 f.

Lageplan des Delphi-Museums



- 1 Vorraum
- 2 Saal der Kleinkunst
- 3 Saal der Schilde
- 4 Saal des Siphnier-Schatzhauses
- 5 Saal der Kouroi
- 6 Saal des Stieres
- 7 Saal des Athener-Schatzhauses
- 8 Erster Saal des Apollon-Tempels
- 9 Zweiter Saal des Apollon-Tempels
- 10 Saal der Grabstelen
- 11 Saal der Tholos
- 12 Saal des Daochos-Weihgeschenkes
- 13 Saal des Wagenlenkers
- 14 Saal des Antinous

Museumswebsite: <https://delphi.culture.gr/museum/selected-exhibits/>

Zusätzliche Informationen zu den Ausstellungsstücken in der Museums-App:

Android



<https://play.google.com/store/apps/details?id=gr.apt.delphi>

iOS



<https://apps.apple.com/us/app/digital-delphi/id1596299854>

Quelle: Maranti, A.: Delphi. Mythos & Geschichte. Das Ausgrabungsgelände. Das Museum. Athen 2000, S. 89.

Das Heiligtum des Apollon

Tempelbauten für Apollon wurden in Sagen bis in die mythische Vorzeit rekonstruiert, so schreibt **Pausanias** über Vorgängerbauten des Apollonheiligtums:

Der älteste Tempel soll dem Apollo von Lorbeer errichtet worden, die Zweige sollen aber von dem Lorbeerbaum in Tempe gebracht worden sein. Zweitens, erzählen die Delpher, entstand der Tempel durch Bienen, aus dem Wachs der Bienen und Federn [...]. Was den dritten Tempel betrifft [...] so ist es auch gar nicht unwahrscheinlich, dass [er] von Erz gewesen sei. Im Übrigen jedoch überzeugte mich die Sage nicht, dass der Tempel ein Werk des Hephaistos gewesen sei [...]. Nicht einmal über die Art, wie dieser Tempel verschwunden ist, konnte ich Übereinstimmendes auffinden; denn einige sagen, er sei in einen Erdspalt versunken, andere, er sei von Feuer verschmolzen. Ein vierter Tempel wurde von Trophonios und Agamedes erbaut; von diesem berichten sie, er sei von Stein gewesen. [...] Den jetzigen Tempel bauten die Amphiktyonen von dem heiligen Gelde; sein Baumeister war Spintharos aus Korinth.

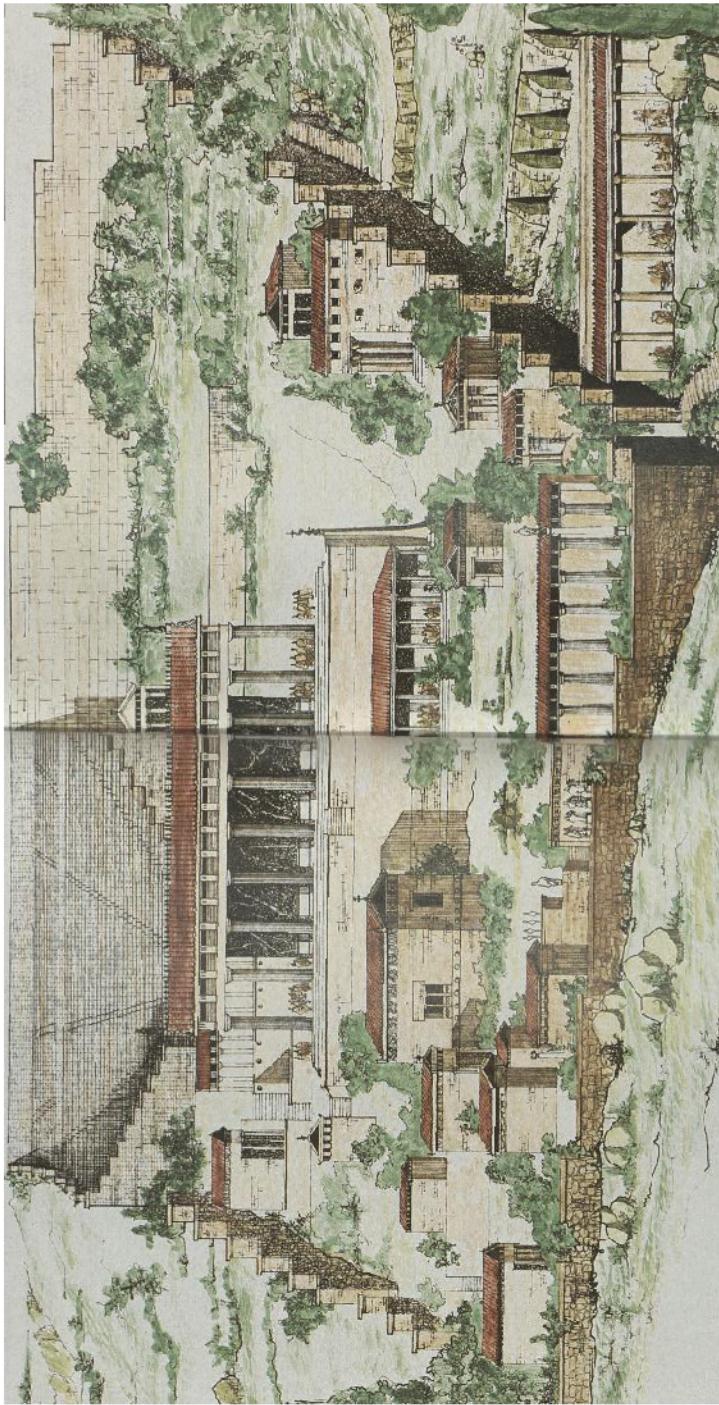
(Paus. 10, 5, 9–13; Übersetzung: Schubart)

Dieser fünfte Tempel wurde bis 510 v. Chr. errichtet und von den Alkmeoniden finanziert, weswegen er auch als „**Alkmeonidentempel**“ bezeichnet wird. Infolge eines Erdbebens um das Jahr 373 v. Chr. wurde auch dieser Tempel zerstört. Die heute sichtbaren, bei Ausgrabungen wieder aufgerichteten sechs Säulen stammen von dem nachfolgenden Neubau, der bis 330 v. Chr. vollendet wurde. In der Eingangshalle sollen Inschriften der Worte der Sieben Weisen zu finden gewesen sein, darunter die berühmtesten **ΓΝΩΘΙ ΣΕΑΥΤΟΝ** („Erkenne dich selbst“) und **ΜΗΔΕΝ ΑΓΑΝ** („Nichts zu viel“).



Die Front des Alkmeonidentempels.
Rekonstruktion (F. Courby)

Quelle: Petarakos, Basilius Chr.: Delphi.
Athen 1971, S. 21 f.

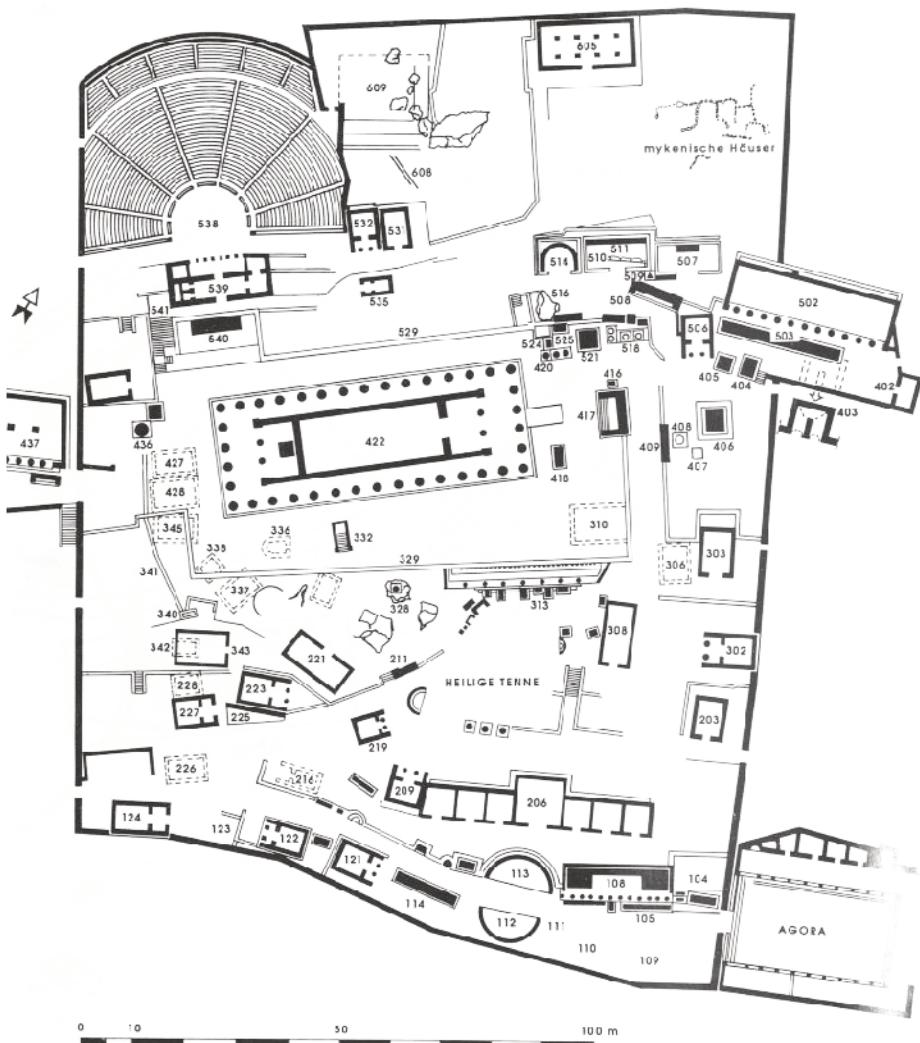


Rekonstruktion des Apollon-Tempels

Quelle: Maranti, A.: Delphi. Mythos & Geschichte. Das Ausgrabungsgelände. Das Museum. Athen 2000, S. 67.

Plan des Apollonheiligtums

Quelle: Maass, Michael: Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monamente. Darmstadt 1993.



- 104 Untere Weihung der Korkyräer: Stier
 105 Weihung der Arkader
 108 Portikus (ex „Nauarchen“)
 109 Weihung der Lakedaimonier:
 „Nauarchen“
 110 Weihung der Athener: „Eponymen“
 111 Weihung der Argiver: „Duris-Pferd“
 112 Weihung der Argiver: „Sieben“ und
 „Epigonen“
 113 Weihung der Argiver: „Könige“
 114 Untere Weihung der Tarentiner
 121 Oikos III: Schatzhaus der Sikyonier

120 – Heiligtum des Apollon

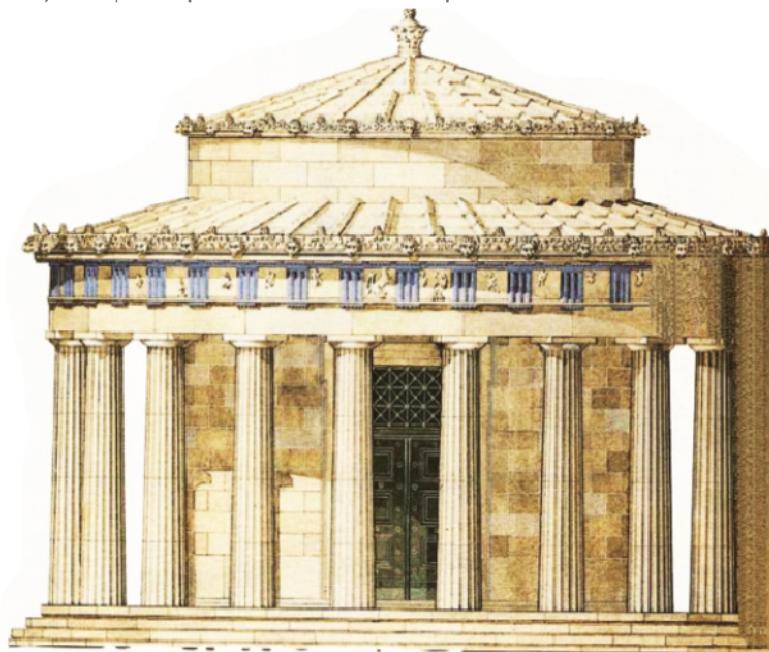
- | | | | |
|-----|--|---------------|--|
| 122 | Oikos IV: Schatzhaus von Siphnos | 408 | Dreifuß der Krotoniaten |
| 123 | Weihung der Liparer | 409 | Obere Weihung der Tarentiner |
| 124 | Oikos VI: Schatzhaus der Thebaner | 416 | Pfeiler der Aitoler für Eumenes II. |
| 203 | Oikos XIII (früher sog. Schatzhaus von Kyrene) | 417 | Altar des Apollon |
| 206 | Späte Einbauten im Heiligtums-
gelände | 418 | Früher sog. Pfeiler des Aemilius
Paullus |
| 209 | Oikos XII (anonym) | 420 | Weihung der Athener: „Palme vom
Eurymedon“ |
| 211 | Weihung der Boioter | 422 | Tempel des Apollon |
| 216 | Oikos V: Schatzhaus der Megarer | 427 | Oikos XXX (F) (anon.) |
| 219 | Oikos XXV: Knidos | 428 | Oikos XX (E) (anon.) |
| 221 | Oikos XXVI: Bouleuterion (?) | 436 | Statue der Aitolia |
| 223 | Oikos XI: Athener | 437 | West-Portikus |
| 225 | Weihung der Athener: „Marathon“ | 502 | Portikus Attalos' I. |
| 226 | Oikos VII: Boioter | 503 | Basis vor der Attalosstoa |
| 227 | Oikos VIII (anon., ex „Poteidaia“) | 506 | Oikos XVII (nach einigen
„Schatzhaus von Akanthos“) |
| 228 | Oikos IX (anon.) | 507 | Bezirk („Neoptolemos“) |
| 302 | Oikos XIV: Schatzhaus von Kyrene | 508 | Basis der Korkyraier |
| 303 | Oikos XVI: „Akanthos“, „Brasidas“ | 509 | Akanthussäule |
| 306 | Oikos XV (anon.) | 510 | Archaische Stützmauer |
| 308 | Oikos XXIV: Korinth | 511 | Weihung des Daochos |
| 310 | Oikos XXXIII (anon.) | 514 | Monument mit hufeisenförmiger
Basis |
| 313 | Portikus der Athener | 516 | Stützmauer
(früher sog. Obere Kassotis) |
| 328 | Weihung der Naxier: Sphinx | 518 | Dreifußweihungen des Gelon und
des Hieron |
| 329 | Polygonale Stützmauer der Tempel-
terrasse | 521 | Apollon Sitalkas |
| 332 | „Museen“-Brunnen | 524 | Pfeiler des Prusias |
| 336 | Oikos XXIX (Heiligtum der Gâ?) | 525 | Felsen und Brunnen (sog. „Kassotis“) |
| 337 | Oikos XXII (anon.) | 529 | Stützmauer („Ischegaon“) |
| 338 | Oikos XXII (anon.) | 531 | Oikos XVIII („Theaterschatzhaus“) |
| 340 | Brunnen bei dem Asklepieion | 532 | Oikos XIX („Theaterschatzhaus“) |
| 341 | Kanal zum Brunnen am Asklepieion | 535 | „Oikos“ XXXII, Sockel
(?, Poteidanion?) |
| 342 | Oikos X
(sog. „Etruskisches Schatzhaus“) | 538, 539, 612 | Theater |
| 343 | Heiligtum des Asklepios | 540 | Weihung des Krateros |
| 345 | Oikos XXI (D) (anon.) | 541 | Theatertreppe |
| 402 | Oikos Attalos' I. | 605 | Lesche der Knidier |
| 403 | Exedra Attalos' I. | 608 | Wasserleitung |
| 404 | Pfeiler für Eumenes II. | 609 | Monument aus grauem Kalk:
Brunnen (?, Kassotis?) |
| 405 | Pfeiler für Attalos I. | | |
| 406 | Pfeiler mit Sonnenwagen
der Rhodier | | |
| 407 | Dreifuß von Plataiai (?) | | |

Das Heiligtum der Athena Pronaia

Als eigentliche Kultstätte des Orakels von Delphi und heute bekanntestes Wahrzeichen gilt das etwas abseits und deutlich tiefer gelegene Heiligtum der Athena Pronaia. Die Terrasse, auf der das Heiligtum errichtet wurde, wird modern als „**Marmaria**“ bezeichnet und ist etwa 150 Meter breit.

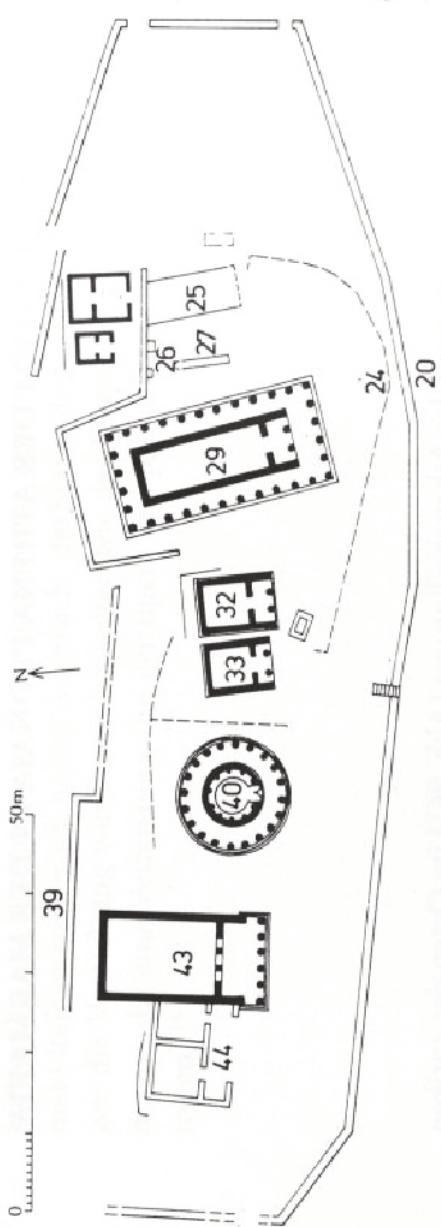
Ein erster Tempel der Athena wurde gegen Ende des 7. Jh. v. Chr. erbaut und am Ende des 6. Jh. v. Chr. durch einen Neubau ersetzt. Nach einem Felssturz im 4. Jh. v. Chr. wurde an einer weniger gefährdeten Stelle im Westen der Terrasse ein dritter Athenatempel errichtet. Östlich dieses Tempels stand die **Tholos**, ein von Theodoros von Phokaia um 380 v. Chr. entworfener Rundbau. Der Bau bestand fast vollständig aus pentelischem Marmor und wurde geschmückt durch ein Triglyphen-Metopen-Fries, von dem heute nur noch wenige Reste mit Darstellungen von Kentauren und Amazonen erhalten sind. Die Funktion der Tholos ist ungeklärt. Drei der 20 Säulen wurden 1938 wieder aufgestellt und stellen heute das Wahrzeichen Delphis dar.

Quelle: Maaß, Michael: Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monamente. Darmstadt 1993, S. 217–223; Melas, E.: Delphi. Die Orakelstätte des Apollon. Köln 1990.



Rekonstruktion des Tempels der Athena Pronaia, gegenüber die Fassade der Tholos

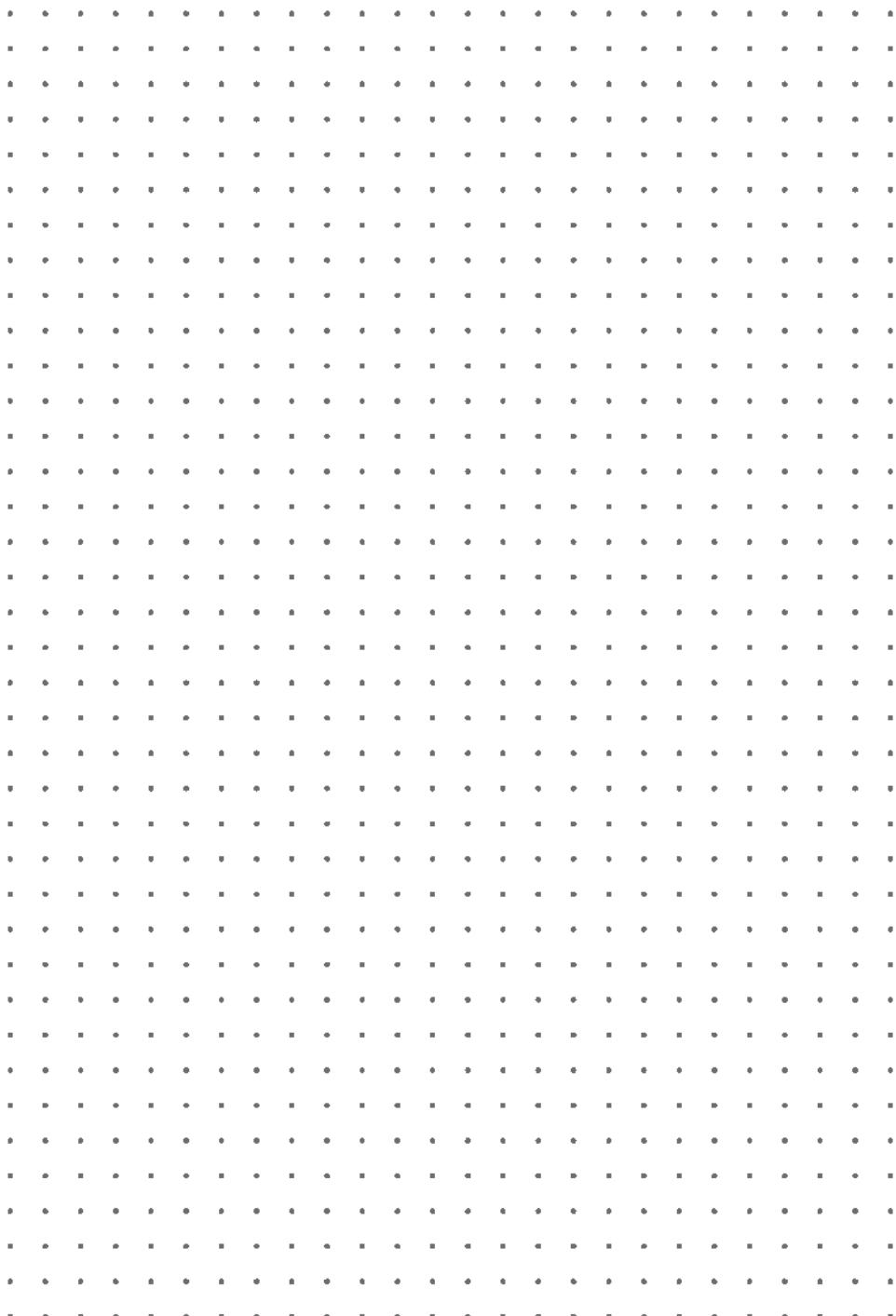
Quelle: Maranti, A.: Delphi. Mythos & Geschichte. Das Ausgrabungsgelände. Das Museum. Athen 2000, S. 79.



Plan des Heiligtums der Athena Pronaia

- 20 Terrassenmauer, um 500 v. Chr.
- 24 Ältere Terrassenmauer
- 25 Der große Altar
- 26 Altäre der Hygieia und Eileithyia
- 27 Älterer Altar
- 29 Porostempel, um 500 v. Chr.
- 32 Dorisches Schatzhaus
- 33 Ionisches Schatzhaus (der Massalioten)
- 39 Stützmauern, um 360 v. Chr.
- 40 Tholos
- 43 Kalksteintempel, um 360 v. Chr.
- 44 Doppelkammertempel unbekannter Bestimmung

Quelle: Maas, Michael: Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monumente. Darmstadt 1993, S. 218.



Tag 7 – Byzantinisches Athen Kloster Daphni

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die durch Google Maps vorgeschlagene Route ist etwas umständlich, nutzen Sie daher bitte den hier aufgeführten Weg (vom Hotel aus):

- Metro-Station „ΜΟΝΑΣΤΗΡΑΚΙ / Monastiraki“:
M3 nach ΑΓΙΑ ΜΑΡΙΝΑ / AGIA MARINA
(Richtung ΔΗΜΟΤΙΚΟ ΘΕΑΤΡΟ / DIMOTIKO THEATRO)
- Verlassen der Metro-Station am Ausgang **KALBOU / KALVOU** (street)
- Bushaltestelle „ΣΤ. ΑΓ. ΜΑΡΙΝΑ / Agia Marina Station“:
Bus 866 oder 876 nach ΨΥΧΙΑΤΡΕΙΟΝ - ΜΟΝΗ ΔΑΦΝΙΟΥ / PSYXIATREION - MONH DAFNIOU
(866 Richtung ΑΣΠΡΟΠΥΡΓΟΣ / ASPROPYRGOS,
876 Richtung ΕΛΕΥΣΙΝΑ / ELEYSINA)
- neben der Haltestelle die Straße überqueren und dem Weg durch den Wald folgen:



Das Kloster Daphni	128
Das Byzantinische und Christliche Museum	132

Tagesaufgabe

Im Kloster Daphni werden Sie zahlreiche Mosaiken bewundern können. Versuchen Sie im Anschluss, im Byzantinischen Museum folgende Bilder zu finden. Welche Motive sind jeweils dargestellt?

- 1) Ein Mosaik aus einer Werkstatt in Konstantinopel.
- 2) Eine Marmor-Ikone aus Thessaloniki.
- 3) Ein Wandgemälde.



Das Kloster Daphni

Die heutige Anlage stammt aus dem **11. Jahrhundert** und ist der Nachfolgebau einer älteren Basilika. Kloster und Katholikon gingen im Jahr 1204 in Besitz des Zisterzienserordens über und verblieben unter deren Verwaltung bis 1458. In den folgenden Jahrhunderten wurde das Kloster weniger genutzt und verfiel zunehmend. Erst zu Beginn des 20. Jh. begannen Erhaltungs- und Restaurierungsarbeiten.

Das Erdbeben im Jahr 1999 fügte der Anlage schwere Schäden zu; sorgfältige Instandsetzungs- und Sicherungsarbeiten ermöglichen es aber, das Kloster 2008 zumindest teilweise wieder für Besucher:innen zugänglich zu machen.

Einige Fakten

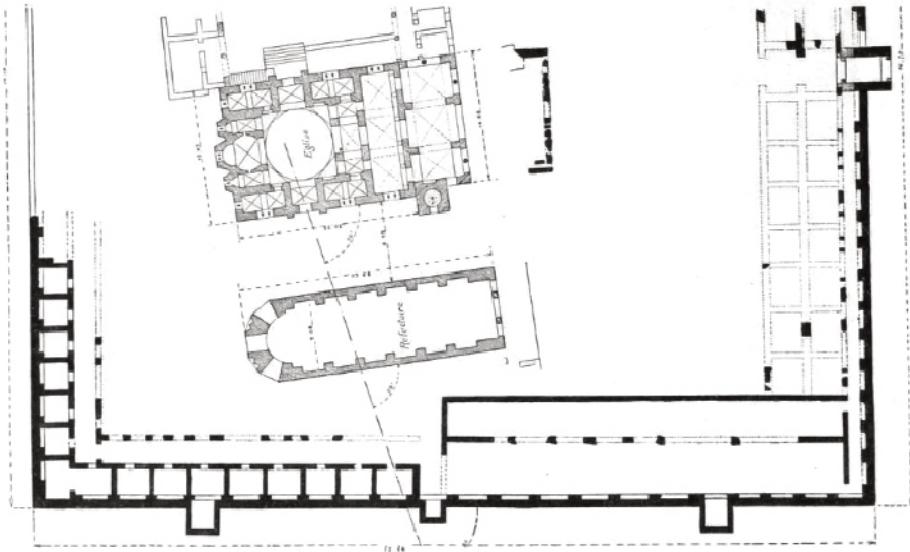
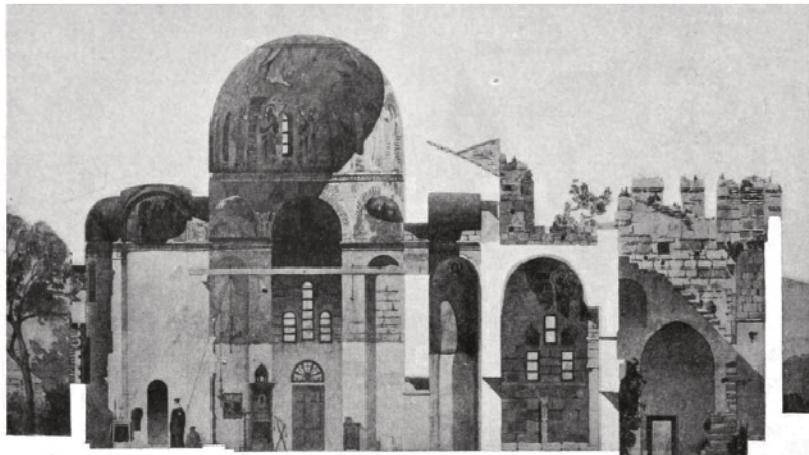
Fläche: 0,94 Hektar (keine Pufferzone)

Lage: weniger als 9 km nordwestlich von Athen

UNESCO-Weltkulturerbe seit 1990 (zusammen mit den Klosteranlagen Hosios Loukas und Nea Moni auf Chios)



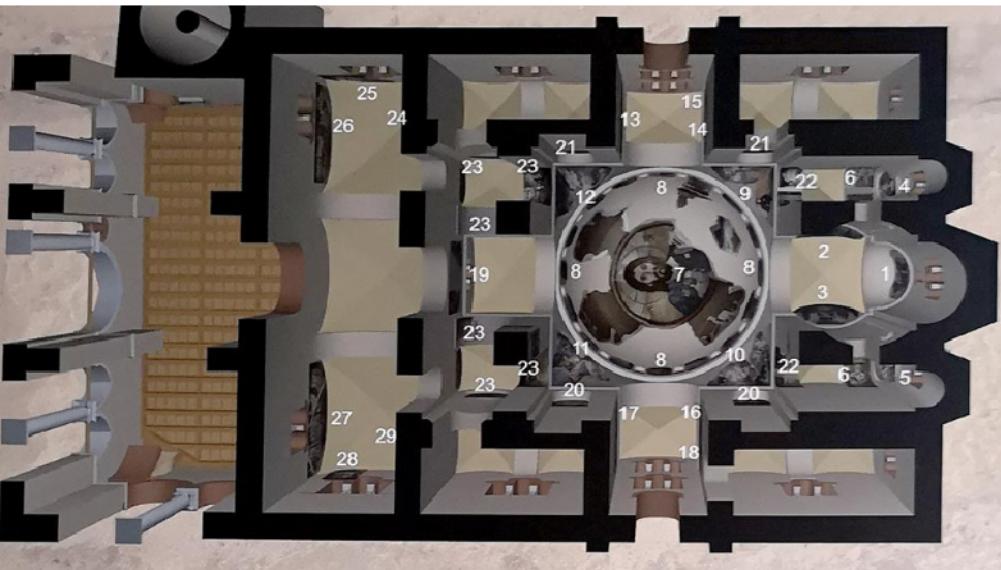
Quellen: Wulff, Oskar: Die byzantinische Kunst. Von der ersten Blüte bis zu ihrem Ausgang. Berlin-Neubabelsberg: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion (1914), S. 465, und UNESCO World Heritage Centre: Monasteries of Daphni, Hosios Loukas and Nea Moni of Chios, URL: <https://whc.unesco.org/en/list/537/> [13.02.2024].



Klosterkirche von Daphni, Grundriss (mit Nordhälfte der äußeren Befestigung) und Längsschnitt (n. Wulff nach G Millet, Le monastère de Daphni, 1899)

Quelle: Wulff, Oskar: Die byzantinische Kunst. Von der ersten Blüte bis zu ihrem Ausgang. Berlin-Neubabelsberg: Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion (1914), S. 464.

Die Mosaiken im Kloster Daphni



Bema

- 1 Jungfrau Maria mit Christuskind
- 2 Erzengel Michael
- 3 Erzengel Gabriel
- 4 Johannes der Täufer
- 5 St. Nikolaus
- 6 Hierarchen

Naos

- 7 Christus Pantokrator
- 8 Propheten
- 9 Verkündigung der Jungfrau
- 10 Christi Geburt
- 11 Christi Taufe

12 Verklärung Christi

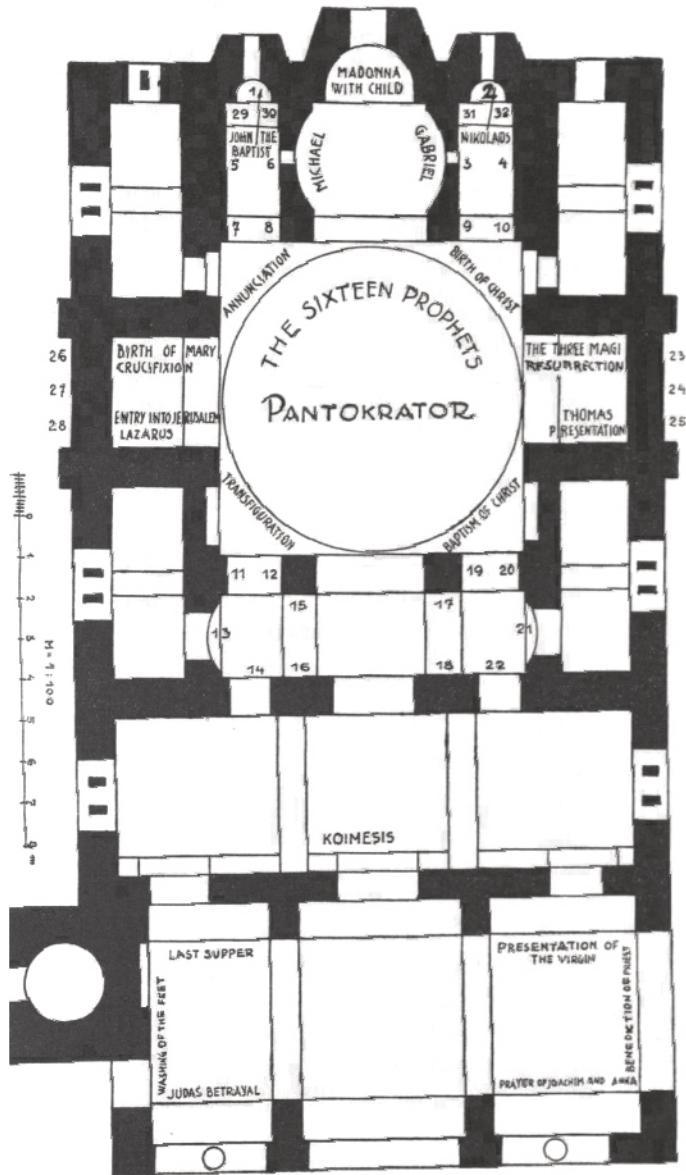
- 13 Triumphheinzug
- 14 Kreuzigung
- 15 Geburt der Jungfrau
- 16 Auferstehung Christi
- 17 Versicherung des Thomas
- 18 Anbetung der Heiligen Drei Könige
- 19 Entschlafung der Jungfrau
- 20 Hierarchen
- 21 Propheten
- 22 Diakone
- 23 Märtyrer

Narthex

- 24 Letztes Abendmahl
- 25 Fußwaschung
- 26 Verrat
- 27 Gebet der Anna und Verkündigung des Joachim
- 28 Segnung der Priester
- 29 Darstellung der Jungfrau

Daphni, Katholikon – Liste der Darstellungen

Quelle: Fotografie der Übersicht vor Ort, © Dimitrios Pergialis.



Daphni, Katholikon – Liste der Heiligen

Quelle: Diez, Ernst: Byzantine mosaics in Greece: Hosios Lucas & Daphni. Cambridge: Harvard UP (1931), Tafel: Daphni, Katholikon.

Das Byzantinische und Christliche Museum



Das **Byzantinische und Christliche Museum** gehört zu Athens Nationalen Museen und ist in Besitz von mehr als 25 000 Objekten aus Griechenland und anderen vom Hellenismus geprägten Regionen. Die Exponate stammen aus der Zeit zwischen dem 3. Jh. v. Chr. und dem 21. Jh. n. Chr. und umfassen vor allem religiöse Objekte, Darstellungen und Dokumente. Das Museum ist in der **Villa Iliissia** untergebracht, einem Gebäudekomplex, der 1848

als Wohnsitz der Herzogin Sophie de Marbois-Lebrun erbaut wurde. Die Ausstellungsräume befinden sich in den Kellergeschosse unterhalb des Wohngebäudes.

Die Ausstellungsstücke können im **Byzantine and Christian Virtual Museum** näher betrachtet werden. Neben zahlreichen Informationen zu den einzelnen Objekten (auch den nicht ausgestellten!) finden sich dort auch ein virtueller Rundgang und Vorschläge für themenspezifische Wege durch die Ausstellung, die nicht vor Ort ausgewiesen sind.

PS: Für lange Busfahrten oder Pausenzeiten gibt es dort auch einige webbasierte Games (Memory; Piece Together, Colour and Guess; Become a museologist).

*Byzantine and Christian
Virtual Museum*



<https://www.ebyzantinemuseum.gr/?i=bxm.en.home>

Virtual Tour



<https://www.ebyzantinemuseum.gr/?i=bxm.en.virtual-tour>

Thematic Routes



<https://www.ebyzantinemuseum.gr/?i=bxm.en.thematic-routes>

Quelle: Ministry of Culture and Sports: Byzantine & Christian Museum. URL: https://www.ebyzantinemuseum.gr/en/museum/villa_ilissia/ and <https://www.ebyzantinemuseum.gr/en/museum/> [13.02.2024].

An icon is revealing itself

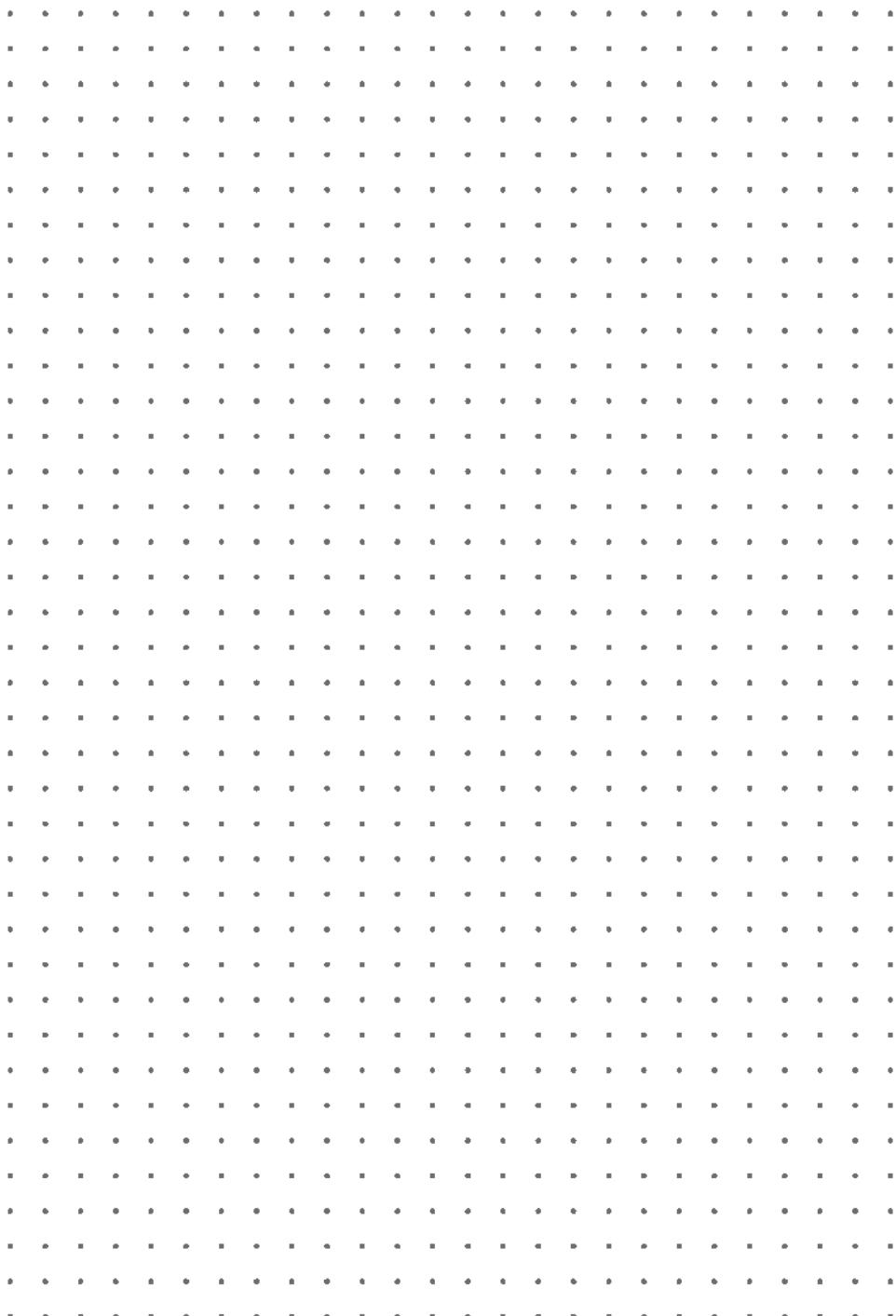


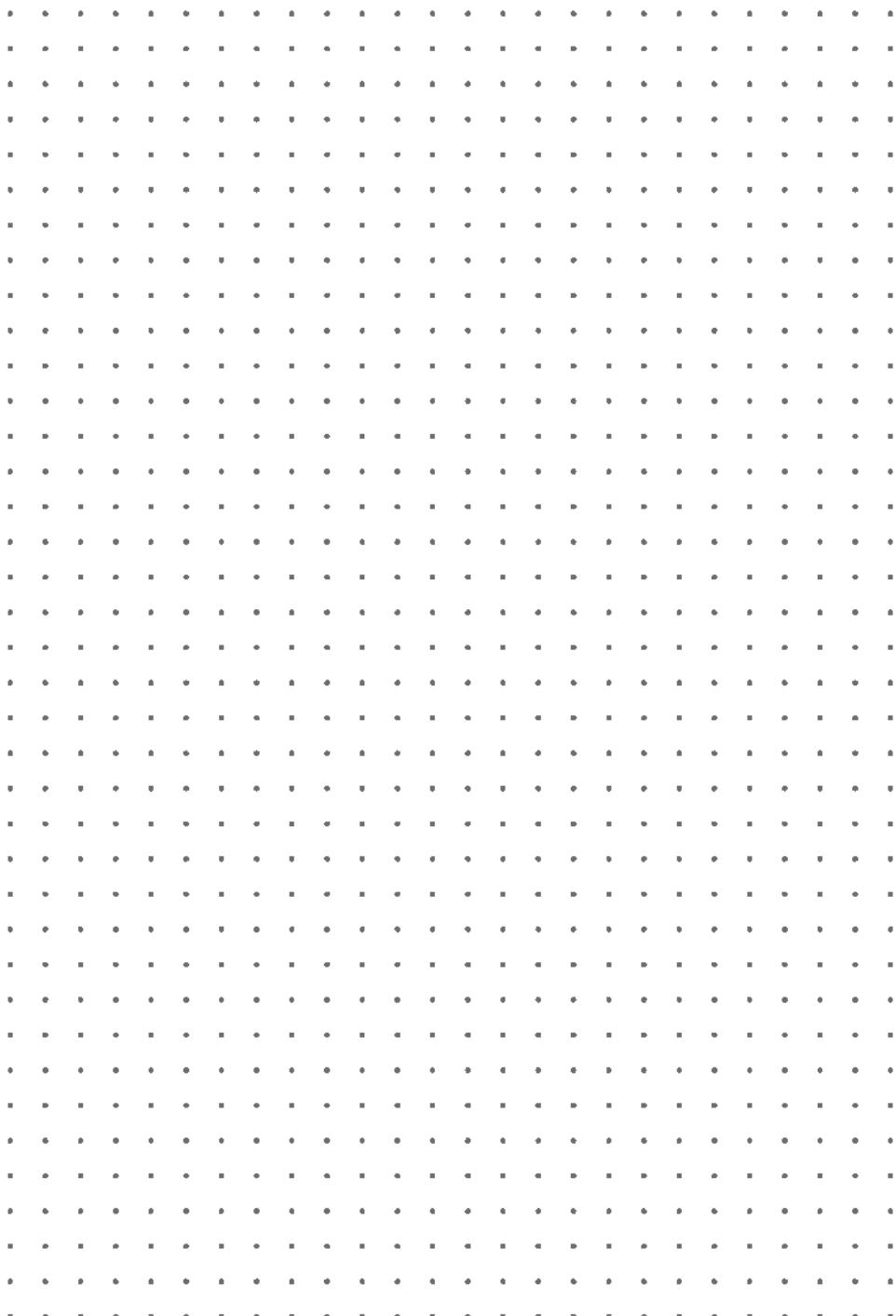
This portable icon depicts the Virgin Glykophilousa-Kardiotissa. It was part of a private collection, but due to its special artistic value, which was recognized at once by the scientific personell of the Byzantine Museum, it was purchased in 2000. Due to its stylistic elements, which are strongly reminiscent of the famous Cretan painter Angelos, it was dated to the 15th century. When the metal plate which originally covered the back side was removed, it was found that there was extensive damage to the wood, mainly due to attack by insects. Thus, high priori-

ty was given to its conservation. Also, the background of the painting was covered by a layer of blue colour, with decorative motifs and inscriptions on a gold leaf. This second layer of painting had folk elements characteristic of a more recent period than the one of the original painting. The results of the study confirmed the existence of older layers underneath the painted surface, and guided the works of the removal of the newer, uppermost layer. When it was removed, it was revealed that originally two angels were painted under the medals at the top of the icon.



Quelle: Ministry of Culture and Sports: Byzantine and Christian Virtual Museum. URL: <https://www.ebyzantinemuseum.gr/?i=bxm.en.warehouses.15> [13.02.2024].





Kulinarische Empfehlungen eines Atheners



... [als Google-Maps-Liste](#)

Restaurants mit klassisch griechischem Menü

Voliotiko Tsipouradiko (Βολιώτικο Τσιπουράδικο)

+ Lepeniotou 1, Athina 105 54, Psyri

Taverna Klimataria (Ταβέρνα Κληματαριά)

+ Pl. Theatrou 2, Athina 105 52
i „Absolut Empfehlenswert!“

Mavros Gatos (Μαύρος Γάτος)

+ Ναυάρχου Αποστόλη 5, Athina 105 52, Psyri

Diporto (Δίπορτο)

+ Sokratous 9 &, Theatrou, Athina 105 52, Psyri
i „Eine der ältesten Tavernen Griechenlands, unter der Erde.“

Avli (Εστιατόριο Αυλή)

+ Ag. Dimitriou 12, Athina 105 54, Psyri

Kimatothravstis (Κιματοθραύστης)

+ Charilaou Trikoupi 49, Athina 106 81, Exarchia
i „Für 5 oder 10 Euro kann man aus einer täglichen Auswahl eine große oder kleine Portion mit unterschiedlichen Gerichten essen, günstig und sehr gutes Essen. Sehr klein.“

Dioskouroi (Διόσκουροι)

+ Dioskouron 13, Athina 105 55, Plaka
i „Mit Blick auf die antike Agora.“

Scholarchio (Σχολαρχείο Πλάκα)

+ Tripodon 14, Athina 105 58, Plaka

Platanos Taverna

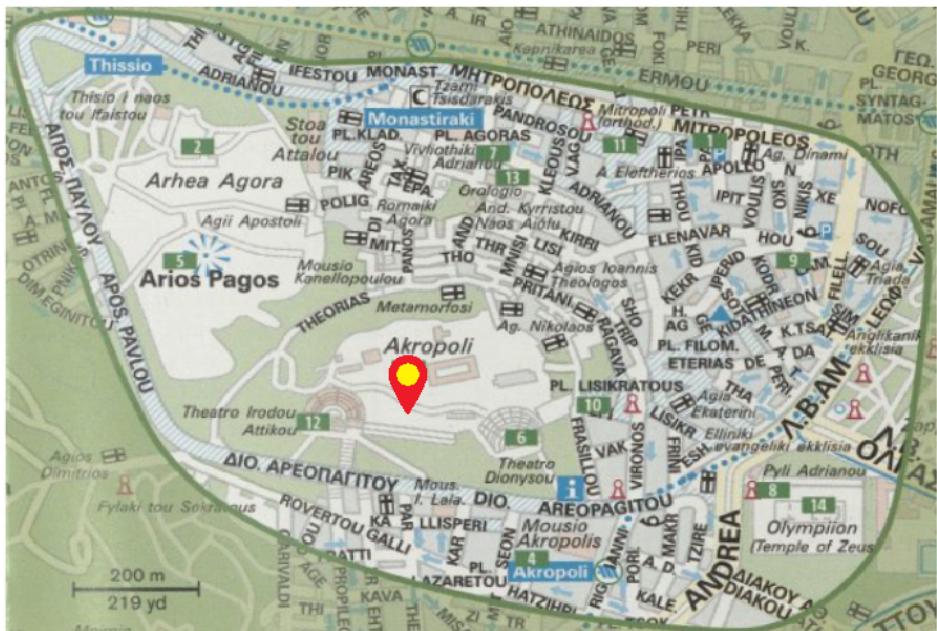
+ Diogenous 4, Athina 105 56, Plaka
i „Sehr großer Raum unter Platanenbäumen.“

To Syggroumeno (Το Συγγρουόμενο)

+ Falirou 57, Athina 11454, Koukaki

Tag 1 – Antikes Athen 1

Erkundung der Akropolis



Die Akropolis (altgr. ἡ Ἀκρόπολις τῶν Ἀθηνῶν).....	14
Das Dionysostheater.....	22
Das Odeion des Herodes Atticus	28
Das Asklepieion	30
Der Parthenon	32
Das Erechtheion	34



Tagesaufgabe

Für alle Künstler:innen: Colorieren Sie mithilfe der folgenden digitalen Anwendung des Akropolismuseums einen bestimmten Abschnitt des Parthenonfrieses und finden Sie den Abschnitt im Museum!

Für alle, die gern auf die Suche gehen: Finden Sie im Dionysostheater den Sitzplatz des Priesters des Asklepios. Alle, die des Griechischen (noch) nicht mächtig sind, finden hier auch das griechische Alphabet.



Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ Ι
Alpha Beta Gamma Delta Epsilon Zeta Eta Theta Iota

Κ Λ Μ Ν Ε Ο Π Ρ
Kappa Lambda My Ns Omicron Pi Rho

Σ Τ Υ Φ Χ Ψ Ω
Sigma Tau Upsilon Phi Chi Psi Omega

Fast Food

Street Souvlaki

- + Kolokotroni 30, Athina 105 62

Kandavlos (Κάνδαυλος Γκάζι)

- + Persefonis 47, Athina 118 54, Gazi
- i „Persönliches Lieblingsgericht: Kandavlos = Kebab, gefüllt mit Käse in Pita, dazu Feta und Pommes. Tolles Gyros allgemein.“

Hot Hot Burger

- + Κολοκοτρώνη 14, Praxitelous 2, Athina 105 61

Regionale Restaurants

Ta Karamanlidika tou Phani (Τα Καραμανλίδικα του Φάνη, Εργαστήρι)

- + 119, Ermou str, Athina 105 55
- + Evripidou 52, Athina 105 52
- i „Kleinasiatische Gerichte.“

To Oinomageirio tis Alexandras (Οινομαγειρείο της Αλεξάνδρας)

- + Dekeleon 32, Athina 118 54, Gazi
- i „Abends mit Live-Musik. Im Souterrain. Reservierung notwendig! Absolut empfehlenswert!“

Thanasis (Ο Θανάσης κεμπάπ Μοναστηράκι)

- + Mitropoleos 69, Athina 105 55
- i „Berühmt für sein Schisch-Kebab, man kann auch Gyros essen, nicht viele vegetarische Optionen.“

Kapetan Michalis (Καπετάν Μιχάλης)

- + Fidiou 3, Athina 106 78, Exarchia
- i „Kretische Gerichte.“

Oxo Nou (Οξο Νου)

- + Emmanouil Benaki 63, Athina 106 81, Exarchia
- i „Absolut empfehlenswert!“

Koukatsi (Κουκάτσι)

- + Drakou 10, Athina 117 42, Koukaki

Vegetarisch und Vegan

Es gibt auch viele vegetarische und vegane Optionen, prinzipiell überall, aber vor allem auch an folgenden Orten:

Aiolou Str. (Αιόλου) und Kolokotroni Str. (Κολοκοτρώνη)
Agias Irinis Platz (Αγίας Ειρήνης, Athina 105 51)
Exarchia (Εξάρχεια)

Bars und Cafés

Kokkinos Lotos (Κόκκινος Λωτός)

+ Zoodochou Pigis 5, Athina 106 78, Exarchia

Barret

+ Protagonous 11, Athina 105 54, Psyrri

Bad Tooth

+ Kakourgodikiou 6, Athina 105 54, Psyrri

Diego

+ Adrianou 1, Athina 105 55, Thiseio

six d.o.g.s.

+ Avramiotou 6-8, Athina 105 51

i „Auch für Kaffee.“

Rooster

+ Agias Irinis 4, Athina 105 60

i „Auch für Kaffee.“

Shedia Home

+ Kolokotroni 56, Athina 105 60

i „Zum Essen und für einen Kaffee. Projektcafé zur Unterstützung Obdachloser und Suchtkranker.“

Noel

+ Kolokotroni 59B, Athina 105 62

Barley Cargo

+ Kolokotroni 6, Athina 105 61

i „Bierhaus mit sehr großer Variation an Bieren.“

Café des Byzantinischen Museums

+ Leof. Vasilissis Sofias 22, Athina 106 75

Drunk Sinatra

- + Thiseos 16, Athina 105 62

TAF (The Art Foundation)

- + Normanou 5, Athina 105 55, Monastiraki
- i „Künstlerische Bar. Oft mit Jazz-Musik.“

Vryssaki (Βρυσάκι)

- + Vrisakiou 17, Athina 105 55, Monastiraki
- i „Altes, erhaltenes athenisches Haus mit Innenhof, oft mit kulturellen Veranstaltungen.“

Ipitou The Bar

- + Ipitou 4-6, Athina 105 57

Spira Café

- + Μεσολογγίου 5, Athina 106 81, Exarchia
- i „Auf der Mesologiou Str. gibt es allgemein viele günstige Cafés und Bars.“

Prinzipiell bei jedem Grigoris (Γρηγόρης), Mikel, Coffee Island, Coffee Berry und Everest (alles Ketten) kann man Kaffee und was Kleines zu Essen holen.

Roof Gardens für Kaffee und Getränke

Safestay Athens Monastiraki

- + Ag. Theklas 10, Athina 105 54, Psyrri
- i „Roof Bar auf dem Dach eines Hostels, toller Blick auf die Akropolis und die antike Agora. Günstige Preise, sehr viele junge Leute und internationales Klima.“

A for Athens

- + Miaouli 2, Athina 105 54
- i „In einem 3-Sterne-Hotel. Schön, aber etwas überteuert.“

Citizen / The Rooftop Athens

- + Pl. Theatrou 18, Athina 105 52
- i „Schön, aber etwas überteuert.“

360° Athens Cocktail Bar

- + Ifestou 2, Athina 105 55
- i „Schön, aber etwas überteuert.“

Bitte am Omonoia Platz und am Metaxourgio Platz aufpassen – abends können die Straßen dort in der Nähe gefährlich werden. Am besten bei diesen beiden Plätzen nicht alleine unterwegs sein.



Die Akropolis (altgr. ἡ Ἀκρόπολις τῶν Ἀθηνῶν)

Als Akropolis wird die Oberstadt oder der Burgberg einer Stadt bezeichnet, es handelt sich um eine Festung auf einem Berg oder Hügel. Auf der Akropolis Athens sind zahlreiche Gebäude errichtet – das bekannteste ist wohl der Parthenon, der Tempel für die Stadtgöttin Athena Parthenos.

Eine Karte mit einem Verzeichnis zu Gebäuden und Orten auf der Akropolis findet sich unten.



Einige Fakten

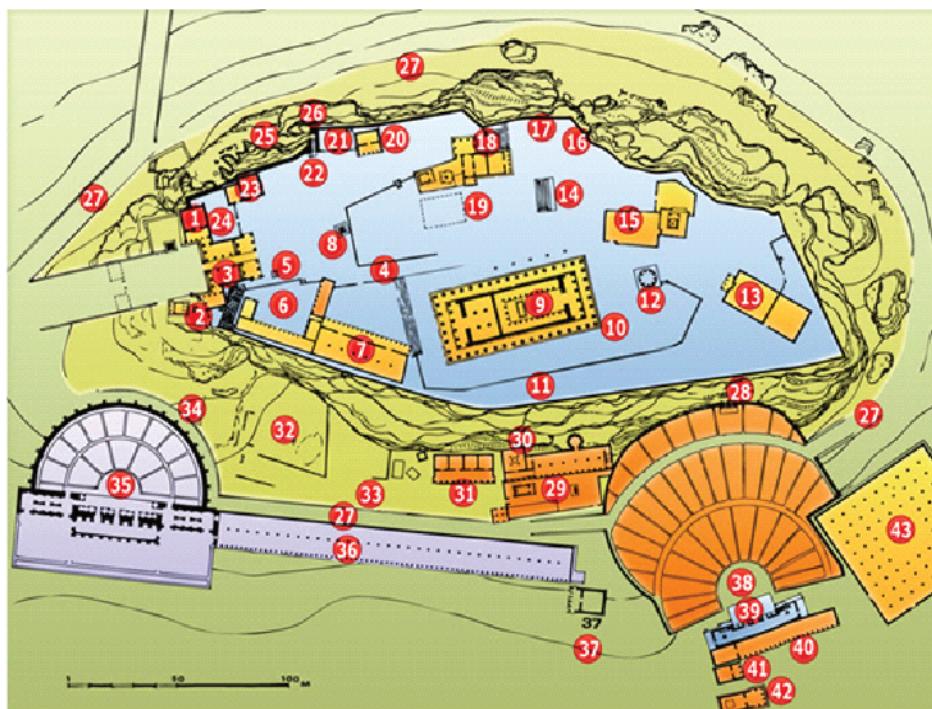
Fläche: etwa 3 Hektar (entspricht vier Fußballfeldern)

Höhe: 156 m über dem Meeresspiegel

Errichtung des Torbaus: 467 bis 406 v. Chr.

UNESCO-Weltkulturerbe seit 1987

AKROPOLIS
Akropolis Museum
Akropolis Museum



Altertumswissenschaftliche Griechenlandexkursion
2. bis 9. März 2024



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Gefördert durch:



GESELLSCHAFT VON
FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER TU DRESDEN E. V.

Plan der Akropolis

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Agrippa-Monument | 23 | Fundamente eines Gebäudes aus dem 5. Jh. |
| 2 | Tempel der Athena Nike | 24 | Römische Zisterne |
| 3 | Peisistratos-Vorhalle | 25 | Höhlen des Apollo, Pan |
| 4 | Heiliger Weg | 26 | und Zeus |
| 5 | Sockel der Statue der Athena Hygieia | 27 | Alter Rundweg um die Akropolis |
| 6 | Heiligtum der Artemis Brauronia | 28 | Höhle und Kapelle der Panagia Spiliotissa |
| 7 | Chalkothekе | 29 | Asklepieion |
| 8 | Statue der Athena Promachus | 30 | Plattform mit einer Opfergrube |
| 9 | Parthenon | 31 | Säulenhalle des Asklepieions |
| 10 | früheres Fundament des Parthenon | 32 | Tempel der Aphrodite |
| 11 | Standort des antiken Stereobats | 33 | Prähistorische Haussiedlung |
| 12 | Römischer Tempel | 34 | Fundamente des choregischen Denkmals des Nikias |
| 13 | Heiligtum des Pandion | 35 | Odeion des Herodes Atticus |
| 14 | Großer Altar der Athena | 36 | Säulenhalle des Eumenes |
| 15 | Heiligtum des Zeus Polieus | 37 | Überreste eines choregischen Tempel |
| 16 | Treppe | 38 | Dionysostheater |
| 17 | Fundament der Langen Mauern | 39 | Prosenium des Dionysostheaters |
| 18 | Erechtheion | 40 | Säulenhalle (<i>stoa</i>) |
| 19 | Alter Tempel der Athena Polias | 41 | Alter Tempel des Dionysos |
| 20 | Arrephorion-Vorhalle | 42 | Neuer Tempel des Dionysos |
| 21 | Fundamente eines rechteckigen Gebäudes | 43 | Odeion des Perikles |
| 22 | Treppe zu 25 und 26 | | |

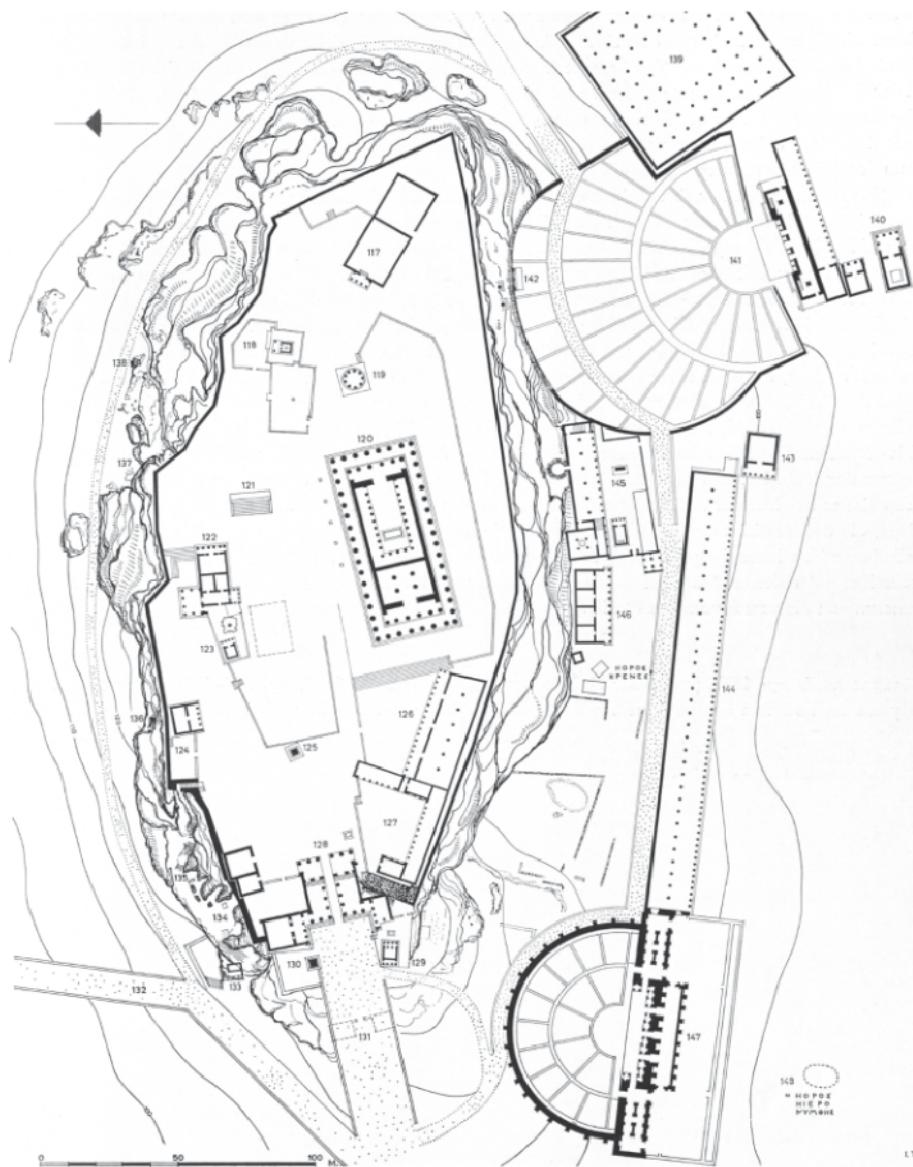
Entwicklung der Akropolis in der Antike



Die Akropolis in prähistorischer Zeit



Die Akropolis kurz vor dem Einfall der Perser 480 v. Chr.



Die Akropolis und ihre Umgebung im 2. Jh. n. Chr.

89	Höhlen	119	Tempel der Roma und des Augustus
90	Quellen	120	Parthenon
91	Neolithische Brunnen	121	Alter der Athena
92	Neolithisches Haus	122	Erechtheion
93	Höhlen mit fröhkhelladischer Keramik	123	Pandroseion
94	Mittelhelladische Brunnen	124	Haus der Arrephoren
95	Mittelhelladische Gräber	125	Athena Promachos
96	Späthelladische Brunnen	126	Chalkothike
97	Späthelladische Gräber	127	Artemis Brauronia
98	Peripatos	128	Propyläen
99	Mykenischer Aufweg	129	Tempel der Athena Nike
100	Mykenischer Palast	130	Agrippa-Monument
101	Pelargikon-Mauer	131	Beulé-Tor
102	Eingang zur Akropolis	132	Panathenäischer Weg
103	Pforte	133	Klepsydra
104	Treppe zur mykenischen Quelle	134	Apollon Hypokraios
105	Vermutlicher Verlauf des Äußeren Pelargikon	135	Höhle des Pan
106	Geometrische Gräber	136	Höhle der Aglauros
107	Vor-Parthenon	137	Heiligtum des Eros und der Aphrodite
108	Alter Athena-Tempel	138	Peripatos-Inschrift
109	Altes Propylon	139	Odeion des Perikles
110	Gebäude B	140	Dionysos-Tempel
111	Heiligtum der Athena Nike	141	Dionysos-Theater
112	Archaischer Altar	142	Thrasyllos-Denkmal
113	Rampe	143	Nikias-Denkmal
114	Asklepieion-Quellhaus	144	Eumenes-Stoa
115	Dionysos-Heiligtum	145	Asklepieion
116	Heiligtum der Nymphe	146	Ionische Stoa
117	Ergasterion	147	Odeion des Herodes Atticus
118	Heiligtum des Zeus Polieus	148	Heiligtum der Nymphe

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 57–71.

Lageplan des Akropolismuseums



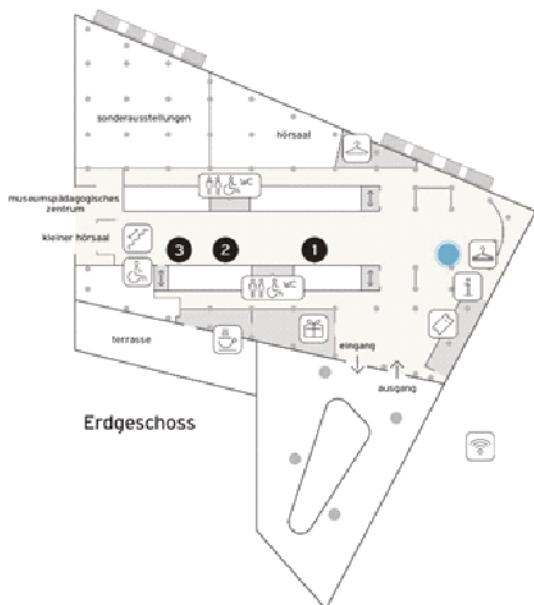
Ausgrabung



21. Ansicht der Ausgrabung unter dem Museum



22. Der Rundsaal in Gebäude E, Anfang 6. Jh.



Die Hänge der Akropolis



1. Schwarzfigurige Loutrophoros

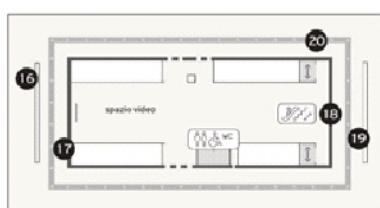
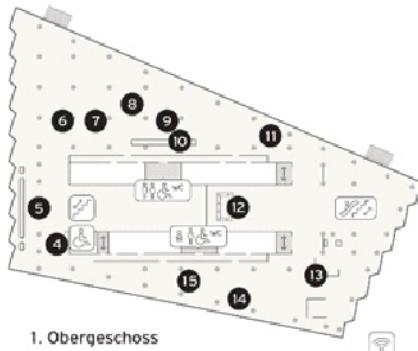


2. Votivpfeiler für Asklepios



3. Papposilen





Akropolis 13. - 7. Jh. v. Chr.



4. Bronzescheibe mit Gorgo

Archaische Akropolis



5. Giebel des Hekatompedon



6. Kalbträger



7. Peplophore



8. Reiter-Rampfins



9. Antenor-Kore



10. Gigantomachie-Giebel



11. Kritios-Knabe

Erechtheion



12. Erechtheion, Karyatiden



13. Geflügelte Nike

Athena-Nike-Tempel



14. Urkundenrelief für Samos



15. Alexander der Große, Porträt

Parthenon



16. Östergiebel



17. Östfries, Platte VI



18. Westfries, Platte VIII



19. Westgiebel



20. Südmetope 1

Das Dionysostheater

Am südlichen Hang der Akropolis befindet sich das Dionysostheater, das als Geburtsstätte des griechischen Theaters gilt. Es stammt aus dem 6. Jh. v. Chr. und wurde Ende des 19. Jh. wiederentdeckt. Hier fanden die Großen Dionysien statt. Pausanias schrieb im 2. Jh. n. Chr. über die Bedeutung des Theaters:

εἰσὶ δὲ Αθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ
καὶ τραγῳδίας καὶ κωμῳδίας ποιητῶν, αἱ
πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων: ὅτι μὴ γάρ
Μένανδρος, οὐδεὶς ἡν̄ ποιητής κωμῳδίας
τῶν ἐξ δόξαν ἡκόντων. τραγῳδίας δὲ
κεῖνται τῶν φανερῶν Εύριπίδης καὶ
Σοφοκλῆς, λέγεται δὲ Σοφοκλέους
τελευτήσαντος ἐσβαλεῖν ἐξ τὴν Αττικὴν
Λακεδαιμονίους (Paus. 1, 21, 1)

Die Athener haben in ihrem Theater Statuen von Tragödiendichtern und Komödiendichtern, meistens jedoch von unbedeutenderen. Denn außer Menander war von den berühmten Komödiendichtern keiner da. Von den bedeutenden Tragödiendichtern aber standen da Euripides und Sophokles.

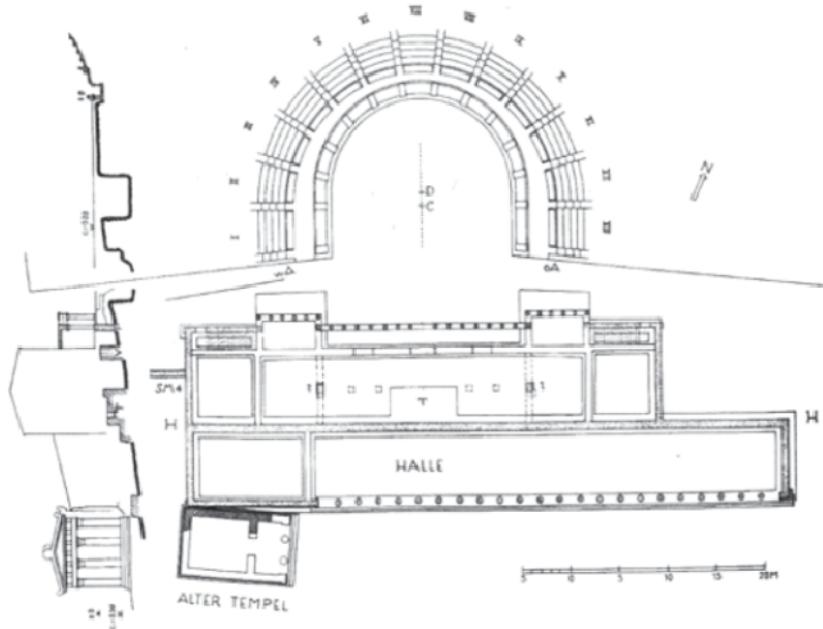
Sehr charakteristisch für das Ensemble des Dionysostheaters der zweiten Hälfte des 4. Jh. v. Chr. sind die 67 Throne, die aus Marmor gefertigt wurden und die Orchestra umgeben. Jeder Thron trägt eine Inschrift mit dem Namen seines Inhabers (vgl. Gogos, Savas: Das Dionysostheater von Athen. Architektonische Gestalt und Funktion. Wien 2008, S. 70–73).

Die Form und Positionierung des Theaters sorgen für eine ausgezeichnete Akustik. Georgios Kampourakis führte hierzu Untersuchungen durch und analysierte u. a. die akustische Verständlichkeit des Bühnengeschehens an verschiedenen Standpunkten im Theater. Das Ergebnis finden Sie in den beiden unteren Abschnitten, ebenso die Quelle zu dem sehr lesenswerten Artikel.

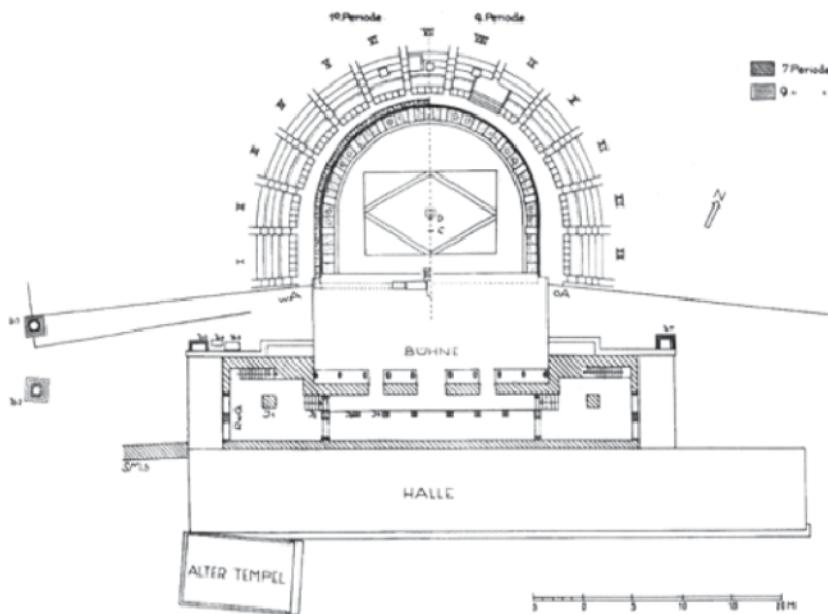


oben: Schallquellen-Positionen (S)
links: Ergebniszusammenstellung zum Verständlichkeitsgrad je Schallquelle in Prozentanteilen an der Gesamtzahl der Zuschauer des Theaters, mit gleichförmigem Lärm von 30 dB in allen Frequenzen

Quelle: Kampourakis, Georgios: Die Akustik des Theaters. In: Gogos, Savas: Das Dionysos-theater von Athen. Architektonische Gestalt und Funktion. Wien 2008, S. 108–131.

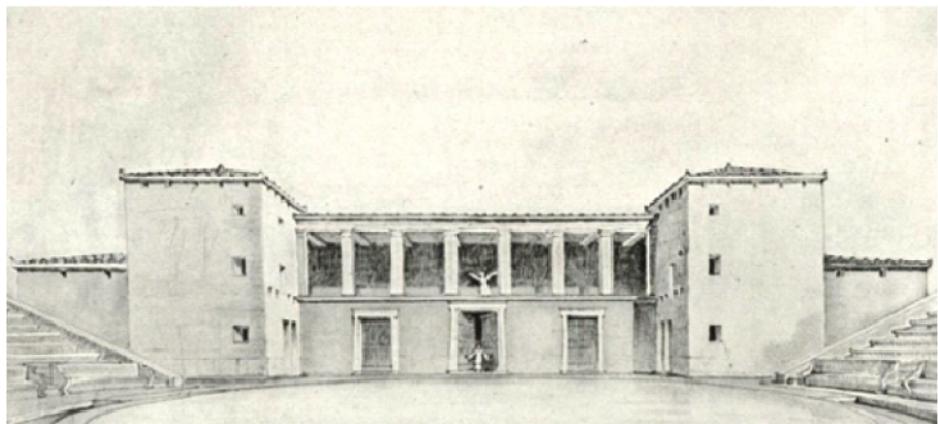


Das Theater in hellenistischer Zeit

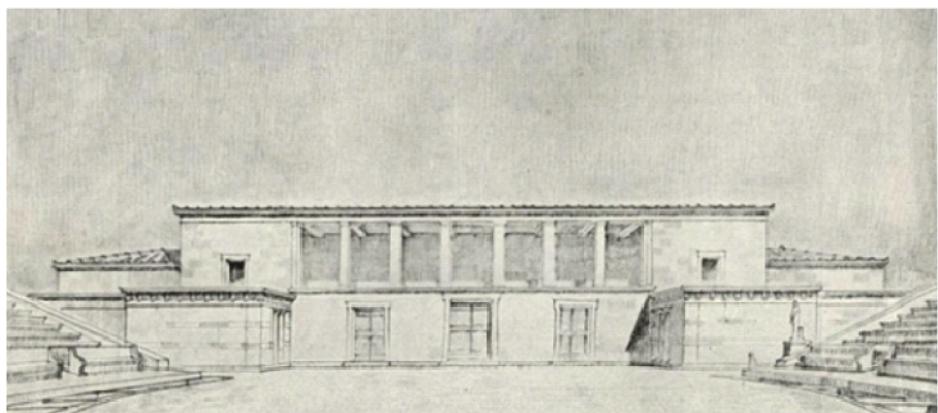


Das Theater in später römischer Zeit

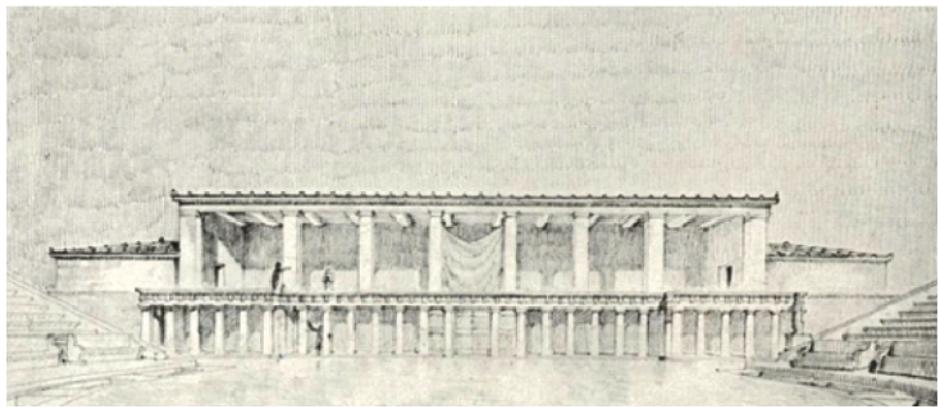
Bildquellen: Fiechter, E.: Das Dionysos-Theater in Athen. 1 Die Ruine. Stuttgart 1935.



Versuch zu einer Rekonstruktion der Skene in der Zeit des Perikles

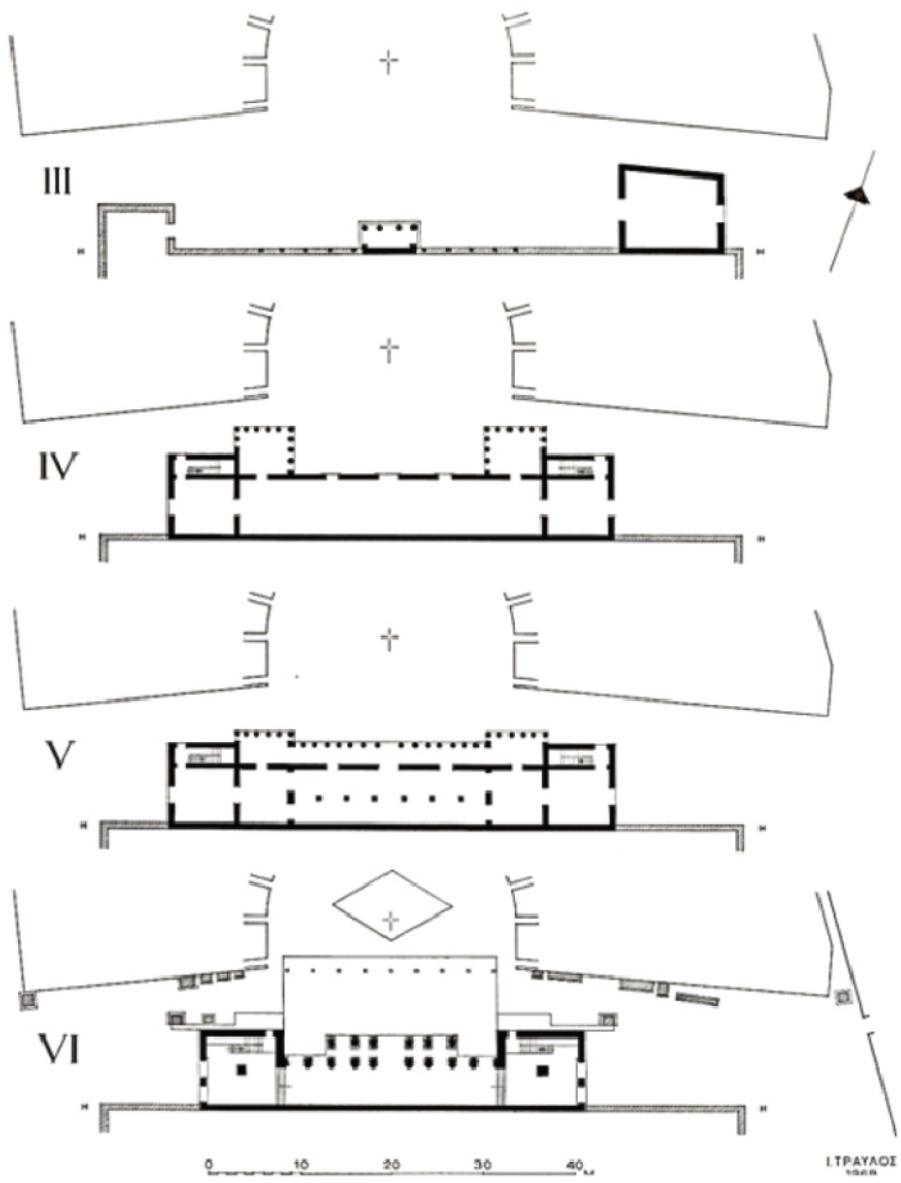


Versuch zu einer Rekonstruktion der Skene in der Zeit des Lykurg



Versuch zu einer Rekonstruktion der hellenistischen Skene

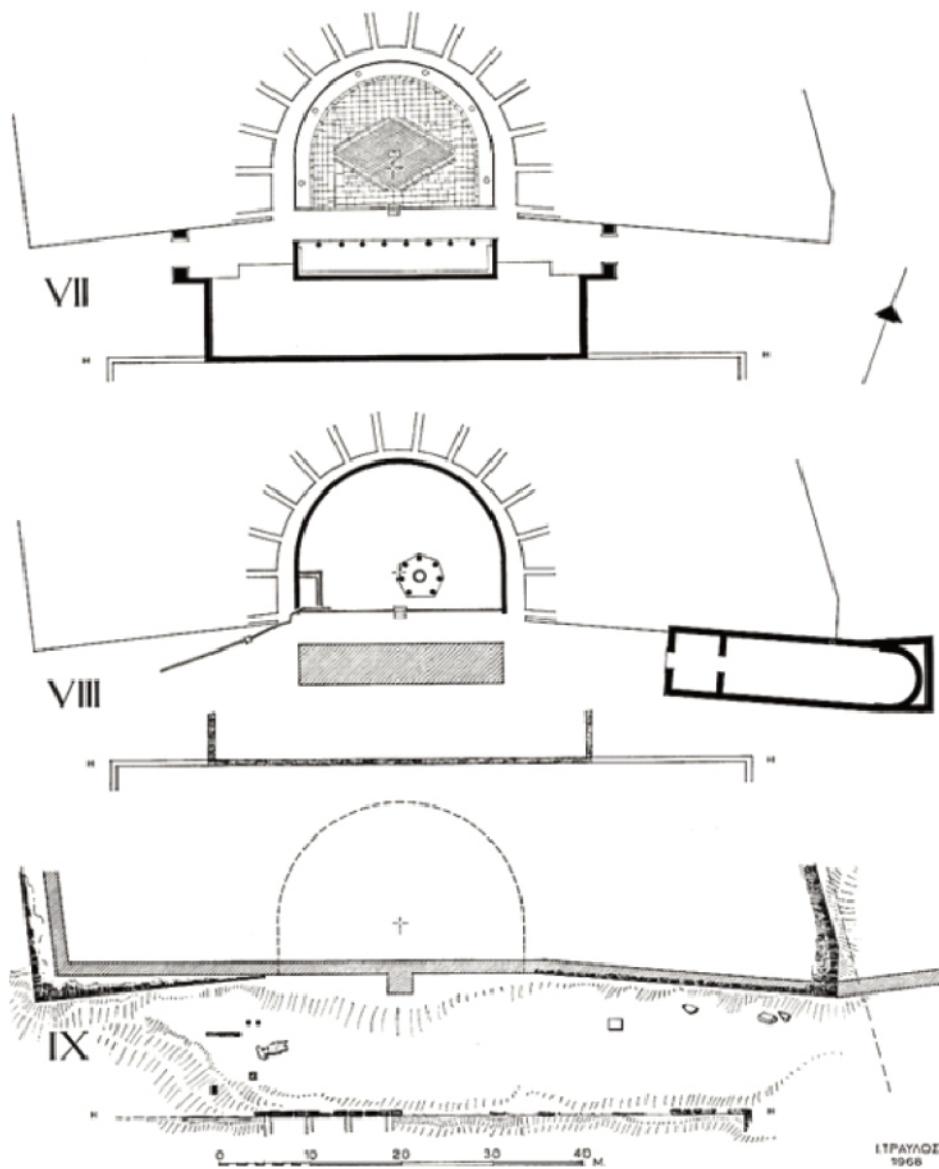
Bildquellen: Fiechter, E.: Das Dionysos-Theater in Athen. 1 Die Ruine. Stuttgart 1935.



Skene des Dionysos-Theaters, Phasen in zeitlicher Folge:

- III. Zur Zeit Lykurgs*
- IV. Ende des 4. Jh. v. Chr.*
- V. In hellenistischer Zeit*
- VI. Mitte 1. Jh. n. Chr.*

Bildquelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 548.



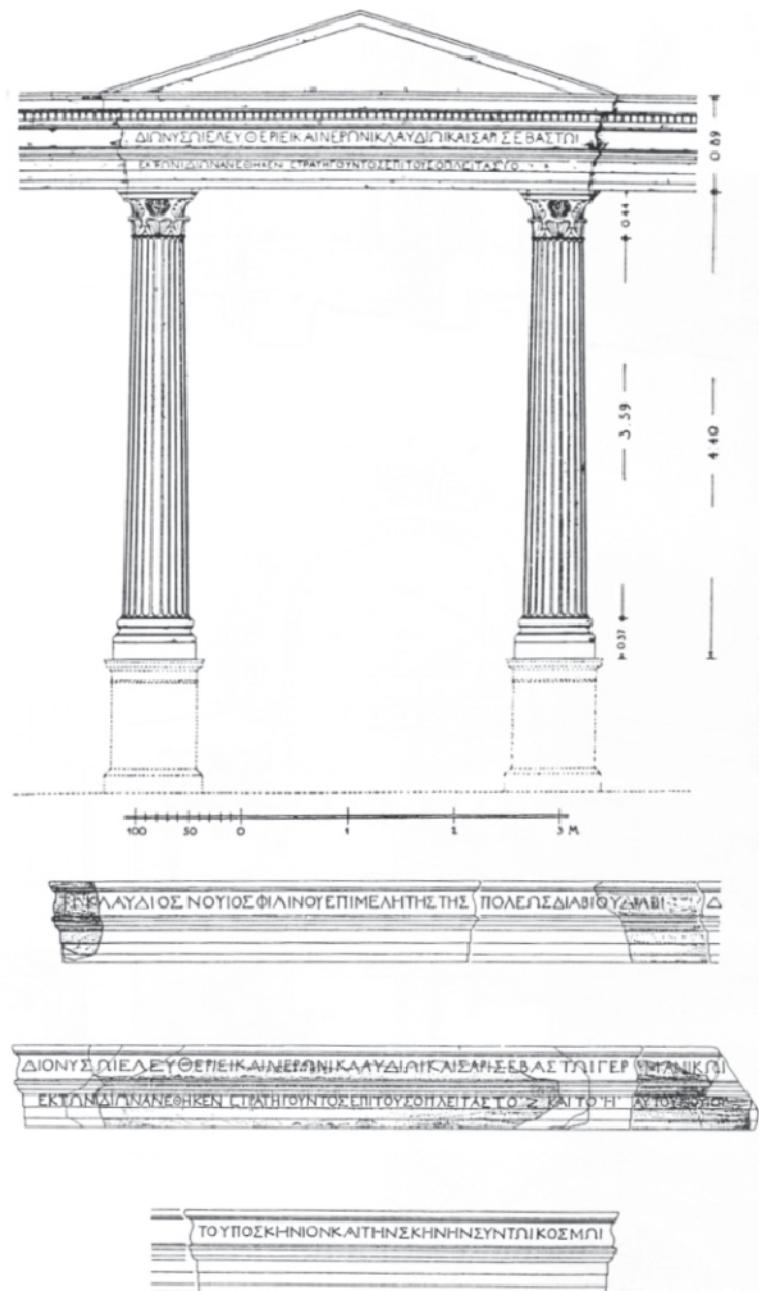
Späteres Schicksal des Dionysos-Theaters:

VII. Anfang 5. Jh. n. Chr.

VIII. Ende 5. Jh. n. Chr.

IX. Mitte 11. Jh.

Bildquelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 549.



Die Weihinschrift an der römischen Bühnenfassade des 1. Jhs. n. Chr.

Bildquelle: Gogos, Savas: Das Dionysos-Theater von Athen. Architektonische Gestalt und Funktion. Wien 2008, S. 209.

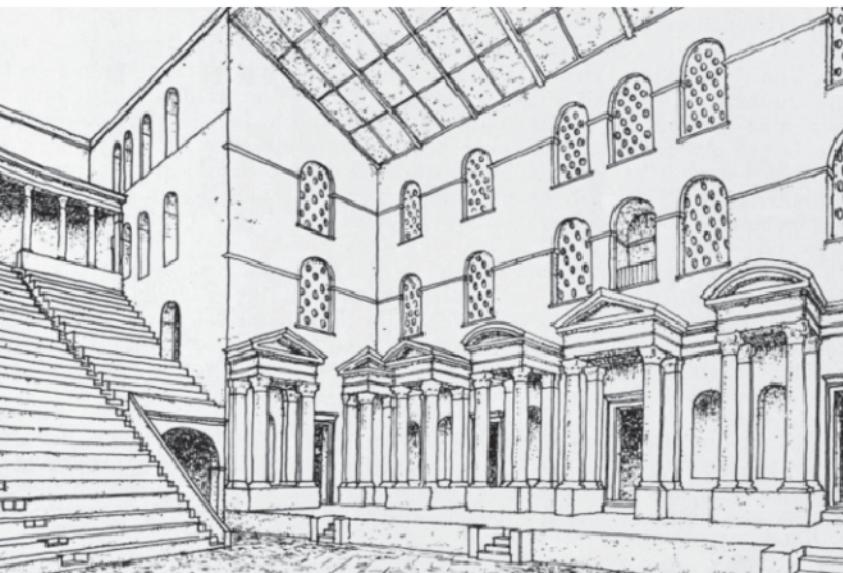
Das Odeion des Herodes Atticus

Ein anderes Theater am Fuß der Akropolis ist das Odeion des Herodes Atticus. Dieser schenkte es im Jahr 161 n. Chr. seiner Heimatstadt und widmete es dem Andenken an seine Frau Regilla. Im Gegensatz zum Dionysostheater handelt es sich bei dem Odeion um ein Theater römischer und nicht griechischer Bauart (vgl. Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 378.). Im Jahr 267 n. Chr. wurde das Theater von den Herulern geplündert. Diese zerstörten auch das Dach des Gebäudes, welches nicht wieder aufgebaut wurde. Zur Besonderheit des Daches schreibt Philostrat:

ἀνέθηκε δὲ Ἡρώδης Ἀθηναῖος
καὶ τὸ ἐπὶ Ρηγάλῃ θέατρον
κέδρου ξυνθεὶς τὸν ὄροφον, ἡ
δὲ ὕλη καὶ ἐν ἀγαλματοποιίᾳ
σπουδαία: δύο μὲν δὴ ταῦτα
Ἀθήνησιν, ἀ οὐχ ἐτέρωθι τῆς
ὑπὸ Ρωμαίοις, ἀξιούσθω δὲ
λόγου καὶ τὸ ὑπωρόφιον
θέατρον, ὃ ἐδείματο Κορινθίοις,
παρὰ πολὺ μὲν τοῦ Αθήνησιν,
ἐν ὀλίγοις δὲ τῶν παρ' ἄλλοις
ἐπαινουμένων.

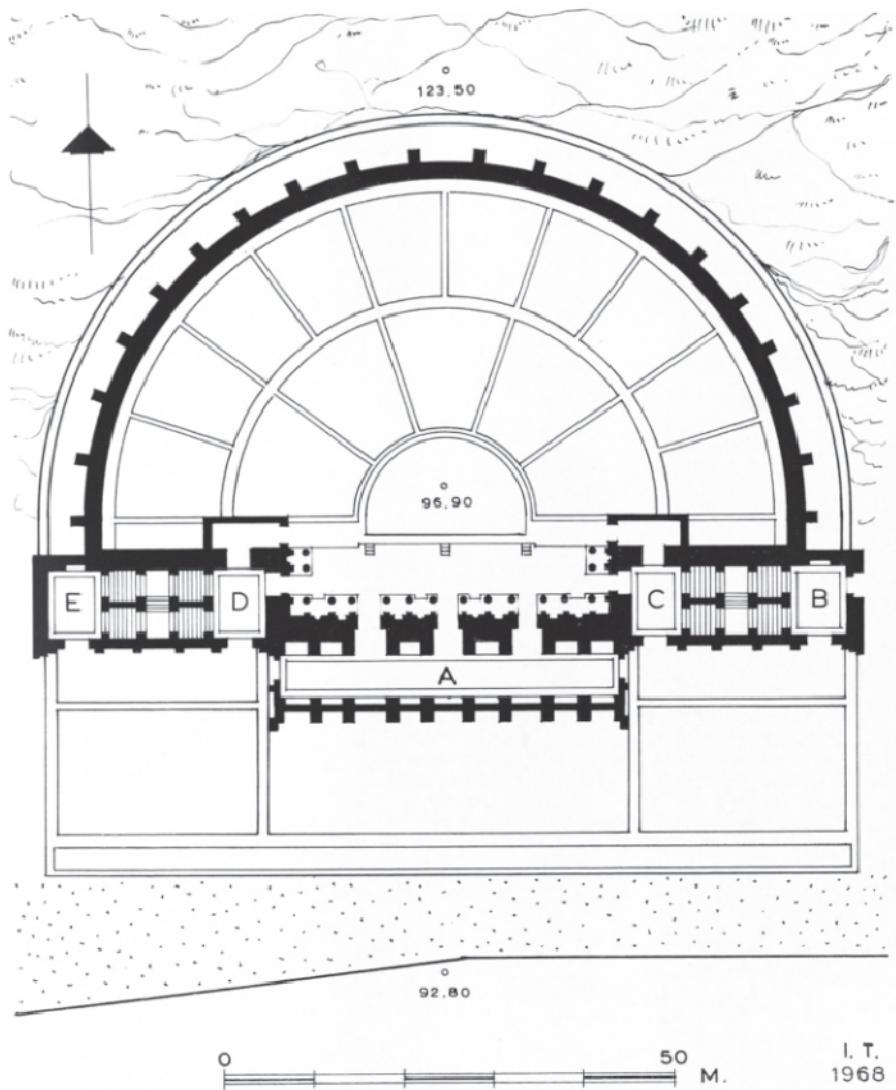
(*Philostr. VS 2.1.5*)

Herodes baute den Athenern auch das Theater der Regilla, dessen Dach er aus Zedernholz bauen ließ, obwohl dieses Holz sogar für Weihbilder als kostbar gilt. Diese beiden Bauwerke stehen nun in Athen und haben bei den Römern nichts ihresgleichen. Ich muss es aber der Erwähnung für wert erachten, dass er auch den Korinthern ein überdecktes Theater erbauen ließ, auch wenn es dem in Athen weit nachsteht, doch gibt es nur an wenigen Orten andere Beispiele, die ihnen nahekommen.



Herodes-
Atticus-
Theater
in Athen

Bildquellen: Flechter, E.: Das Dionysos-
Theater in Athen. 1. Die Ruine.
Stuttgart 1935, S. 80.



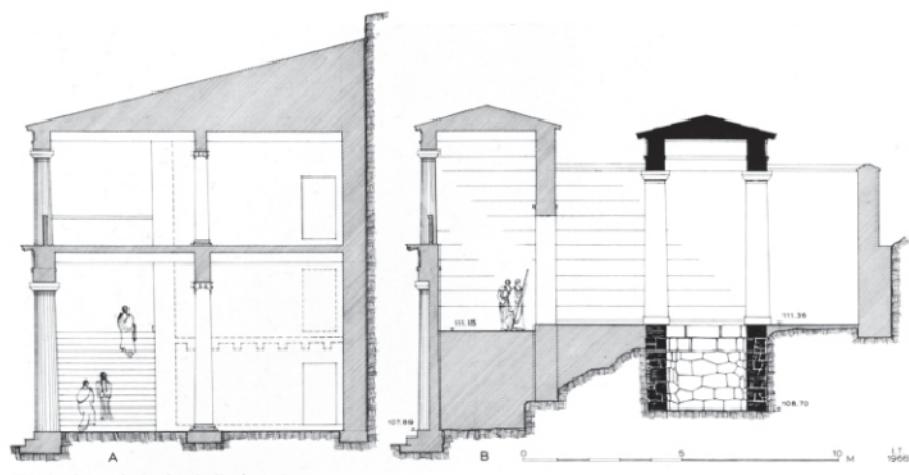
Odeion des Herodes Atticus, Rekonstruierter Grundriss

- A. *Orchestra* – B. *Zuschauerraum* geteilt durch C – C. *Diazoma* (breiter Rundgang) –
 D. *Logeion* – E. *Treppen* von der *Orchestra* zum *Logeion* – F. *Proskenion* –
 G. *Gewölbter Raum* für die *Schauspieler* – H. *Treppenhäuser* für den *Zuschauerraum* –
 J. *Porticus*

Bildquelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 379.

Das Asklepieion

Das Asklepieion war ein Tempel, der zu Ehren der Gottheiten Asklepios und Hygieia errichtet wurde. Im Westteil des Heiligtums befanden sich ein archaisches Brunnenhaus und eine ionische Stoa, im Ostteil lagen der Tempel des Asklepios und der Hygieia sowie der Altar, die dorische Halle mit einem Bothros (= künstlich geschaffene oder gefasste Vertiefung im anstehenden Boden) und einer in einer Höhle liegenden Quelle und in römischer Zeit eine kleine Stoa (vgl. Deutsches Archäologisches Institut: Heiligtum des Asklepios (Asklepieion). URL: arachne.dainst.org/entity/826).

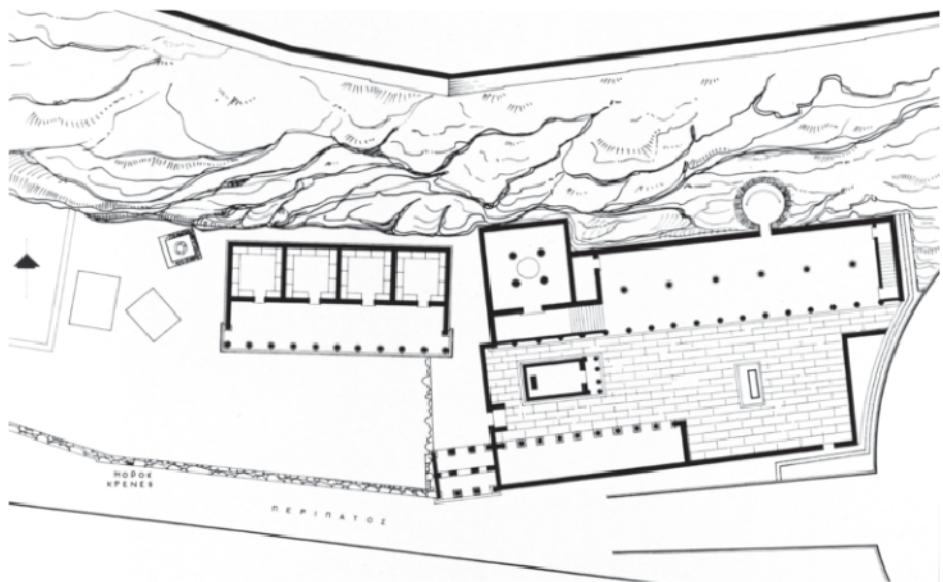


A. Querschnitt durch die dorische Halle östlich der zum heiligen Bothros führenden Treppe – B. Schnitt durch die Achse des heiligen Bothros

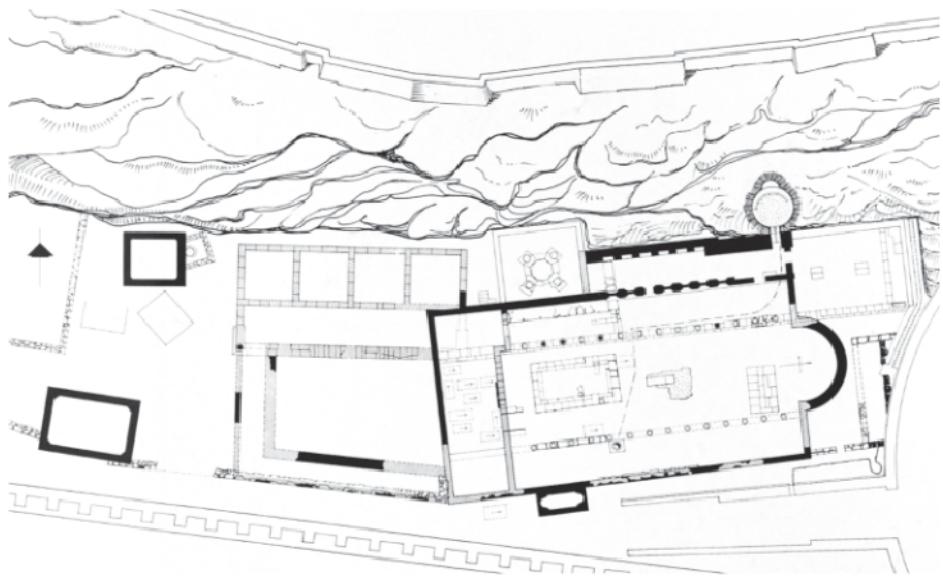
Pausanias schreibt über Asklepios-Heiligtümer und den Asklepios-Kult in Athen Folgendes:

There is other evidence that the god was born in Epidaurus for I find that the most famous sanctuaries of Asclepius had their origin from Epidaurus. In the first place, the Athenians, who say that they gave a share of their mystic rites to Asclepius, call this day of the festival Epidauria, and they allege that their worship of Asclepius dates from then. Again, when Archias, son of Aristaechmus, was healed in Epidauria after spraining himself while hunting about Pindasus, he brought the cult to Pergamus.

(Paus. 2,26,8 f., Translation Arderner)



Bauten des Asklepieion im 1. Jh. n. Chr., Rekonstruktion



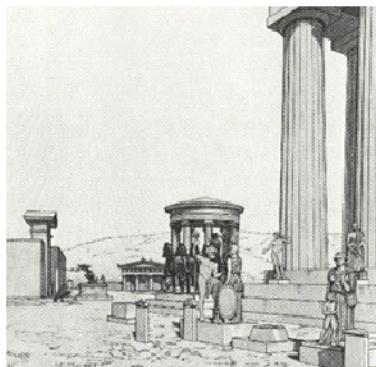
Die Reste des Asklepieion und der darin eingebauten frühchristlichen Kirche

Bildquelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 129 und 132.

Der Parthenon

Auf der höchsten Stelle der Akropolis erhebt sich der Parthenon an dem Ort, an dem die Perser dessen Vorbau, den „Vorparthenon“, zerstörten. Der Neubau wurde unter Perikles zwischen 447 und 432 v. Chr. errichtet und ist mit einer Breite von 30,88 m, einer Länge von 69,5 m und einer Höhe von 10,43 m der größte Tempel auf dem griechischen Festland.

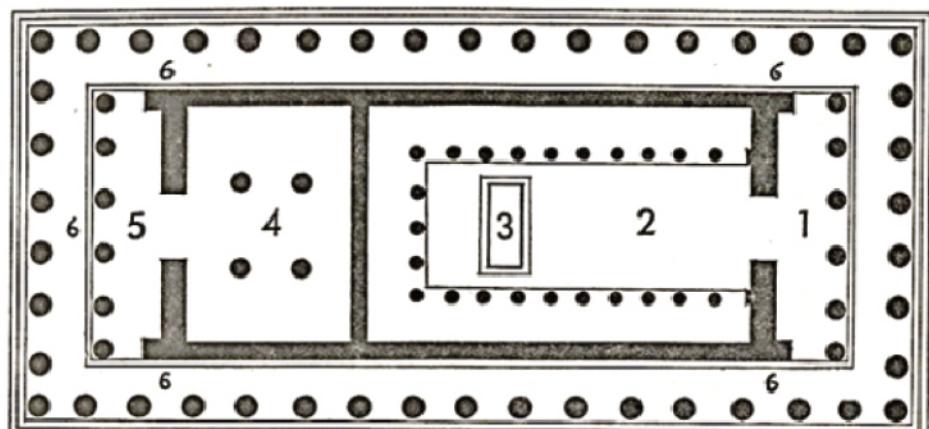
rechts: *Monumente an der Nordostecke des Parthenon mit dem Tempel der Roma und des Augustus, nach G. P. Stevens*



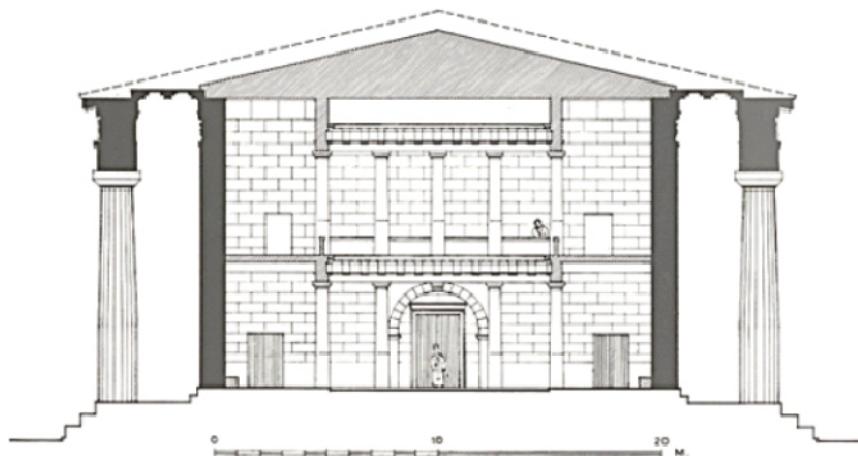
Im 6. Jh. wurde der Parthenon zu einer byzantinischen und im 13. Jh. zu einer römisch-katholischen Kirche umfunktioniert. Nachdem das Gebäude bei einer Explosion im Jahr 1687 stark zerstört wurde, errichteten die Türken eine kleine Moschee im Parthenon, welche im 19. Jh. vollständig abgebaut wurde.

Am oberen Teil der Außenwand der Cella befand sich ein Fries, auf dem die große Prozession während der Panathenäen (= Fest zu Ehren Athenas) dargestellt war. Der Fries kann digital erkundet werden, die Anwendung wird bereit gestellt vom Acropolis Museum, dem Acropolis Restoration Service und dem National Documentation Centre-EKT.

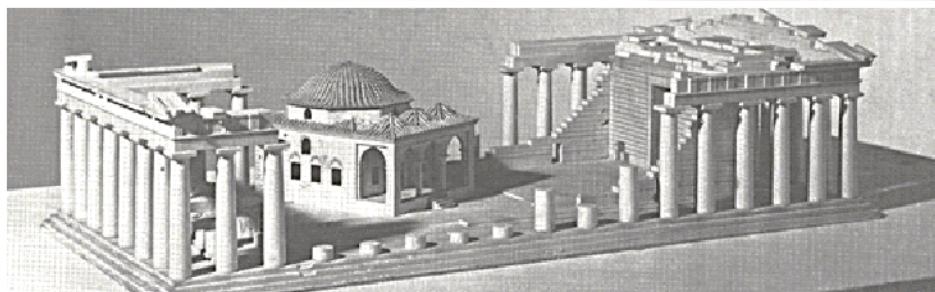
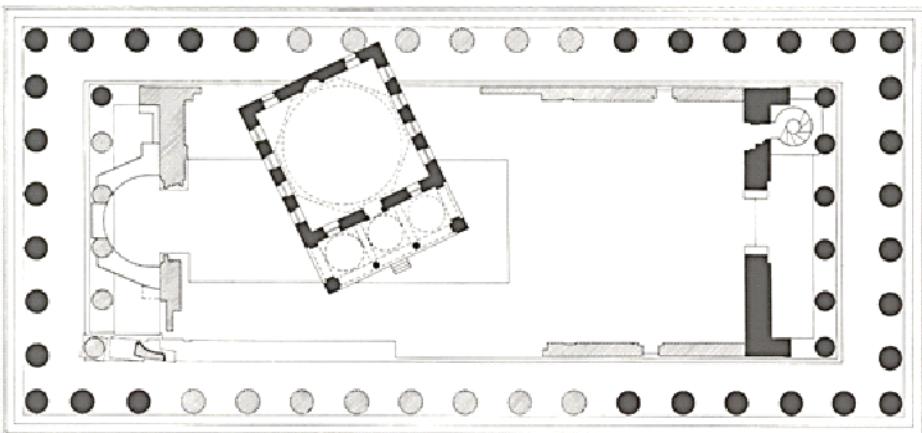
Digitale Führungswand
Parthenon Fries



1: Pronaos – 2: Sekos, cella oder Hekatompedon – 3: Athena Parthenos von Phidias – 4: „Saal der Jungfrauen“ – 5: Opisthodomos – 6: Parthenonfries



Rekonstruierter Querschnitt des Parthenon als christliche Kirche



Der Parthenon nach der Explosion im Jahr 1687 und der Errichtung einer kleinen Moschee in der Cella. Modell und rekonstruierter Grundriss

Quellen: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 495; Meletzis, Spyros; Papadakis, Helen: Akropolis und Museum. München / Zürich 1967, S. 25; Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 456 f.

Das Erechtheion

Das Erechtheion wurde zwischen 421 und 406 v. Chr. auf der Akropolis errichtet. Der Tempelbau setzte sich aus drei verschiedenartigen Baukörpern zusammen: dem „Haus der Athena“ mit einem hölzernen Kultbild der Stadtgöttin, dem eigentlichen Erechtheion – Ort der Verehrung von Göttern und mythischen Heroen – und der Korenhalle mit den Karyatiden (Mädchen gestalten als Säulen). Im 7. Jh. wurde der Tempel in die christliche Kirche „Panagia Theotokos“ umgewandelt.

Quelle (ebenso Bildquelle für die folgenden Abbildungen zum Erechtheion): Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 210–219.

rechts: Rekonstruktion des Grundrisses des Erechtheion. 421–405 v. Chr.

I. Östlicher Teil:

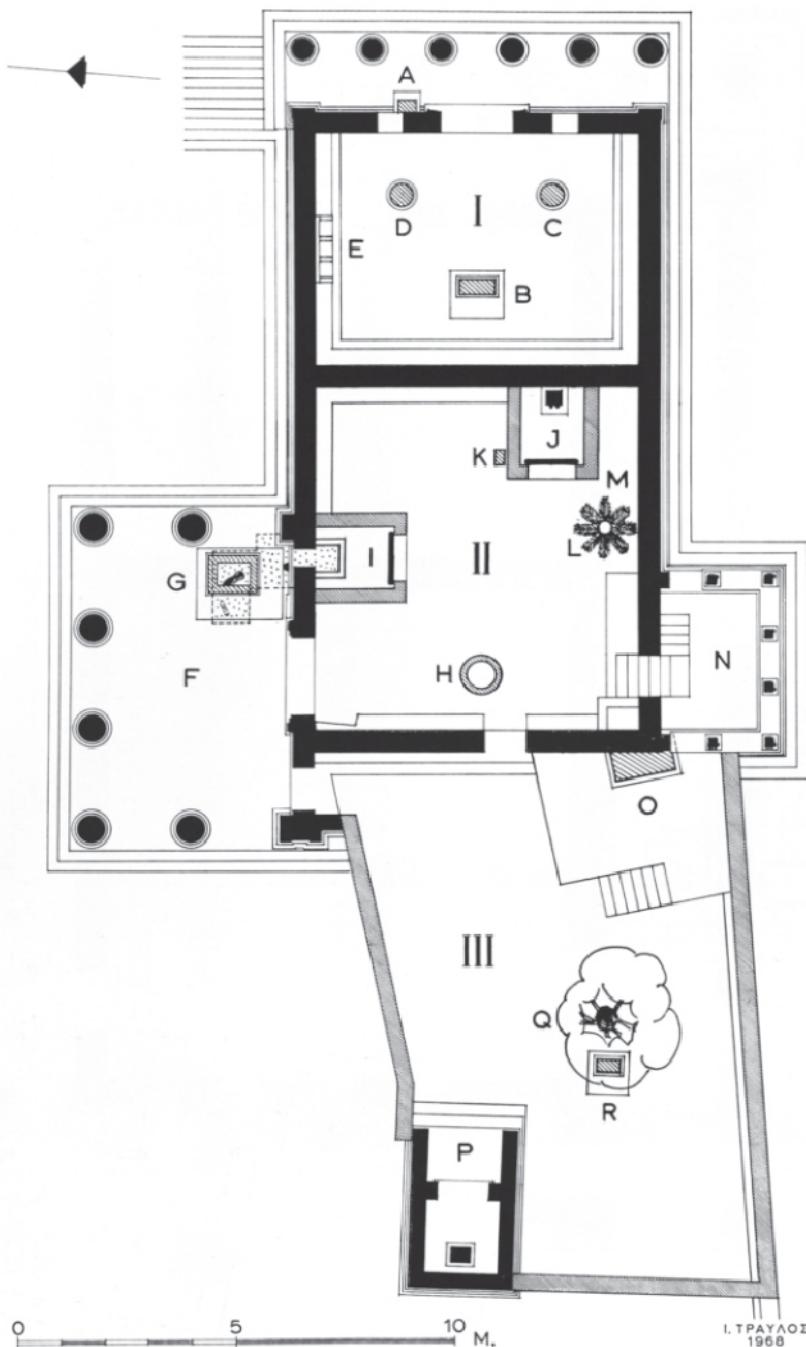
- A. Altar des Zeus Hypatos
- B. Altar des Poseidon und des Erechtheus
- C. Altar des Heros Boutes
- D. Altar des Hephaistos
- E. Throne der Priester

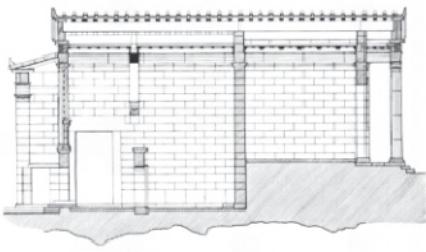
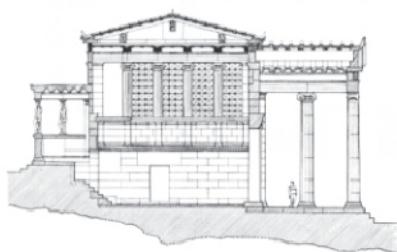
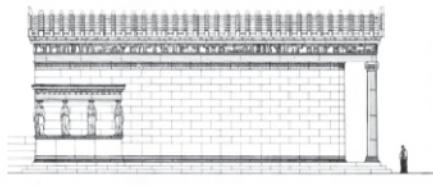
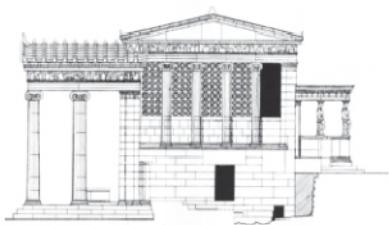
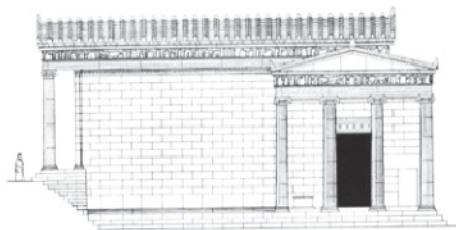
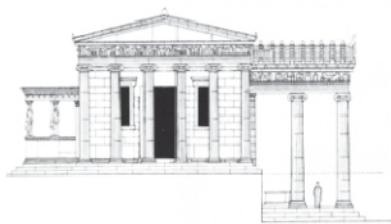
II. Westlicher Teil:

- F. Nördliche Vorhalle
- G. Altar des Thyechoos, im Felsen darunter Spuren des Blitzes
- H. Prostomiaion, Salzsee und Dreizackspuren
- I. Adyton für das Grab des Erechtheus und für die heilige Schlange
- J. Adyton oder Megaron für das Xoanon (Holzstatue) der Athena Polias
- K. Xoanon des Hermes
- L. Lampe des Kallimachos mit dem ewigen Feuer und einer bronzenen Palme als Kamin
- M. Beute aus den Perserkriegen
- N. Korenhalle

III. Pandroseion:

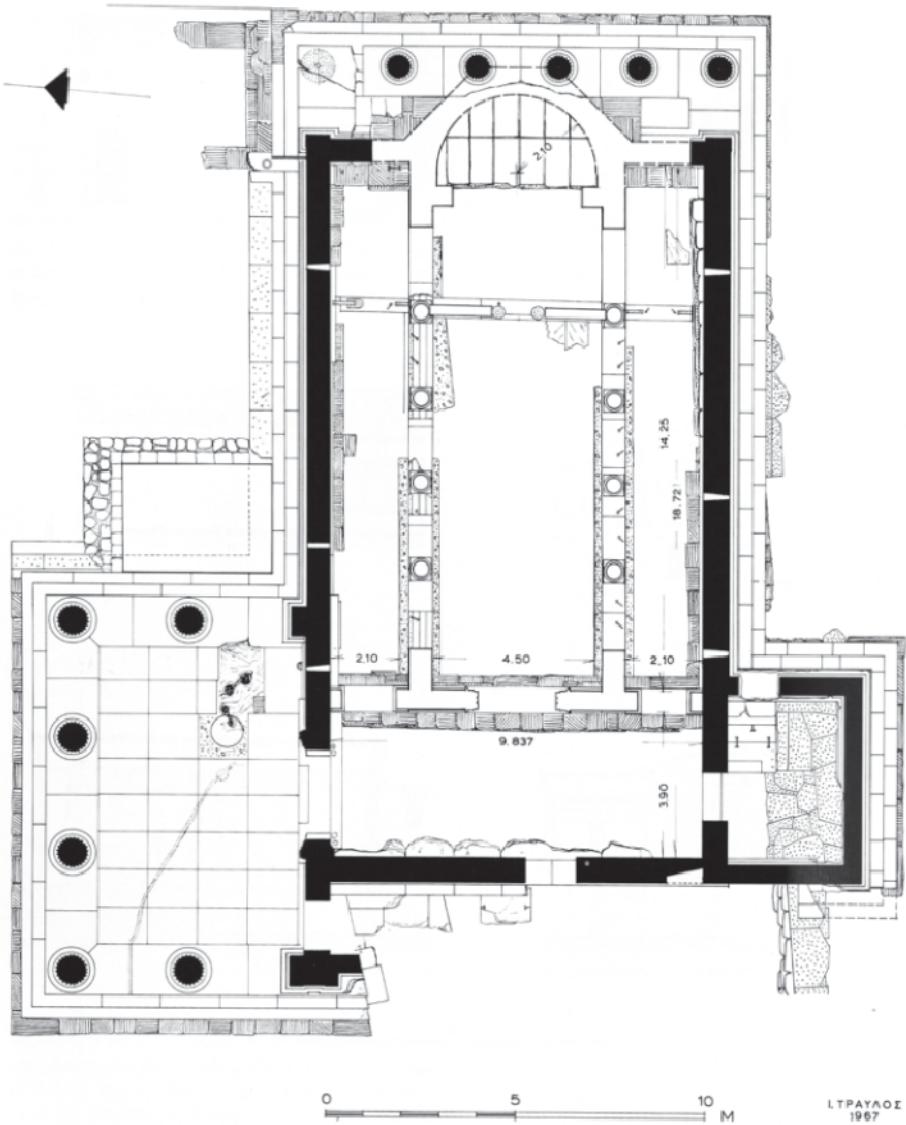
- O. Grab des Kekrops
- P. Tempel des Pandrosos
- Q. Ölbaum der Athena
- R. Altar des Zeus Herkeios





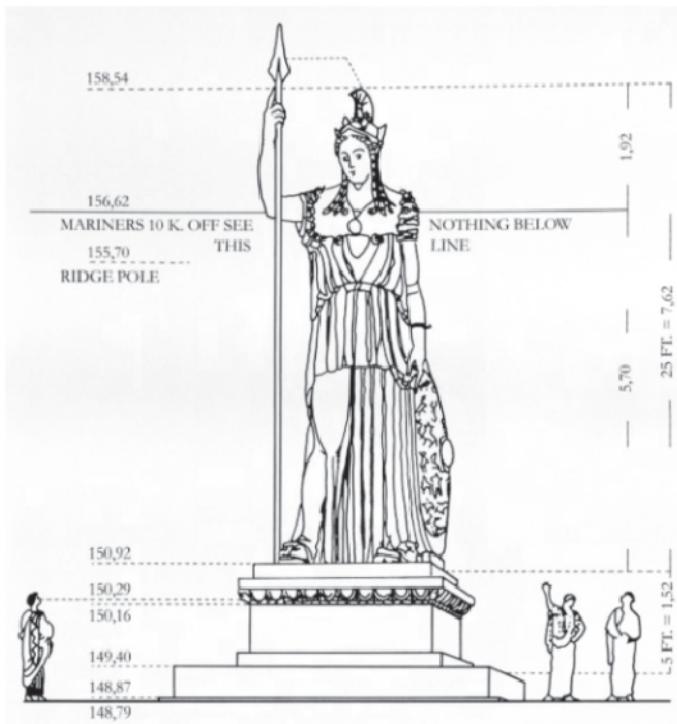
0 10 20 M.

*Ansichten und Schnitte des Erechtheion. 421–405 v. Chr.
Rekonstruktion von G. P. Stevens*



*Zustand des Erechtheion nach der Umwandlung in eine christliche Kirche im
7. Jh. n. Chr.*

Phidias' Bronzestatue der Athena Promachos
 (zwischen dem Akropoliseingang und Erechtheion)

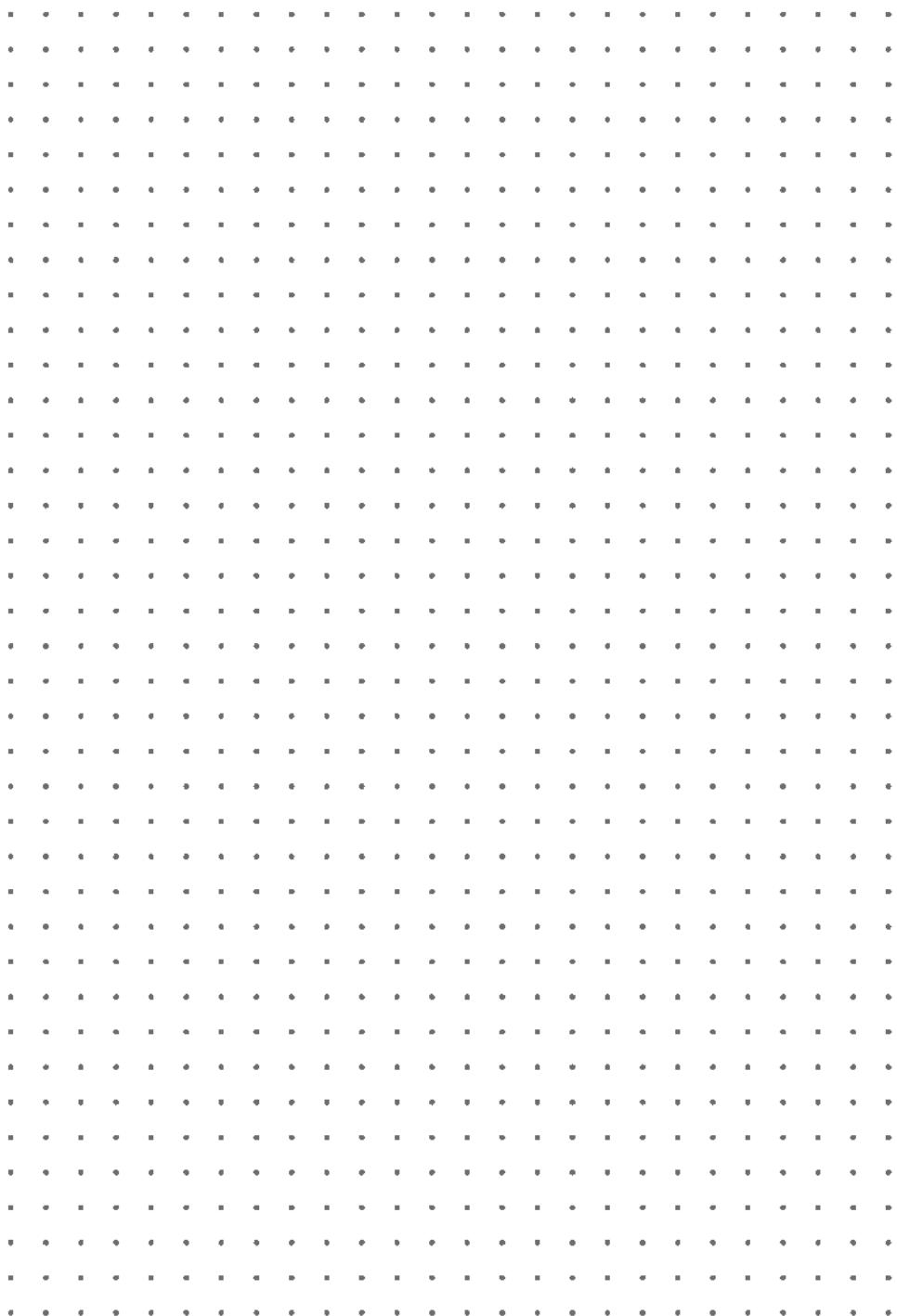


Rekonstruktion der Statue der Athena Promachos und deren Sockels



Areal vor der westlichen Terrassenmauer des Alten Athenatempels in perikleischer Zeit mit der Athena Promachos und dem Viergespann für den Sieg der Athener über die Boioter und Chalkidier. Rekonstruktion G. P. Stevens

Bildquellen: Krumeich, Ralf; Witschel, Christian: Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit. Wiesbaden 2010, Tafeln 38 und 46.



Tag 2 – Antikes Athen 11

Erkundung der Agora



Die Agora	44
Die Römische Agora	55
Die Hadriansbibliothek	57

Tagesaufgabe

Lösen Sie das Rätsel von Symphosius und finden Sie im Laufe des Tages das zugehörige Gebäude!

LEX BONA DICENDI,
LEX SUM QUOQUE DURA TACENDI,
IUS AVIDAE LINGuae, FINIS SINE FINE LOQUENDI,
IPSA FLUENS, DUM VERBA FLUUNT,
UT LINGUA QUIESCAT.



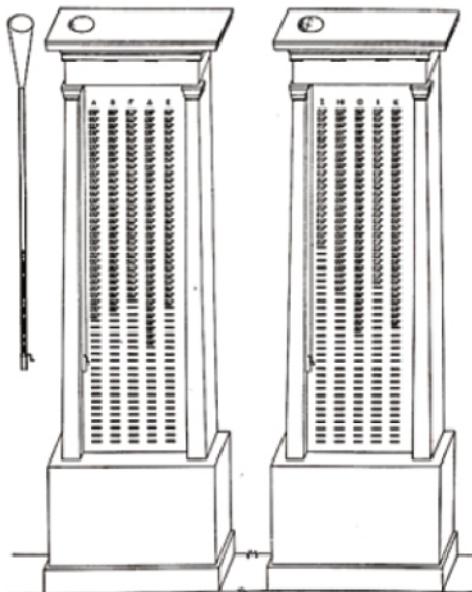
Die [Lösung des Rätsels](#) finden Sie hier:



Die Agora

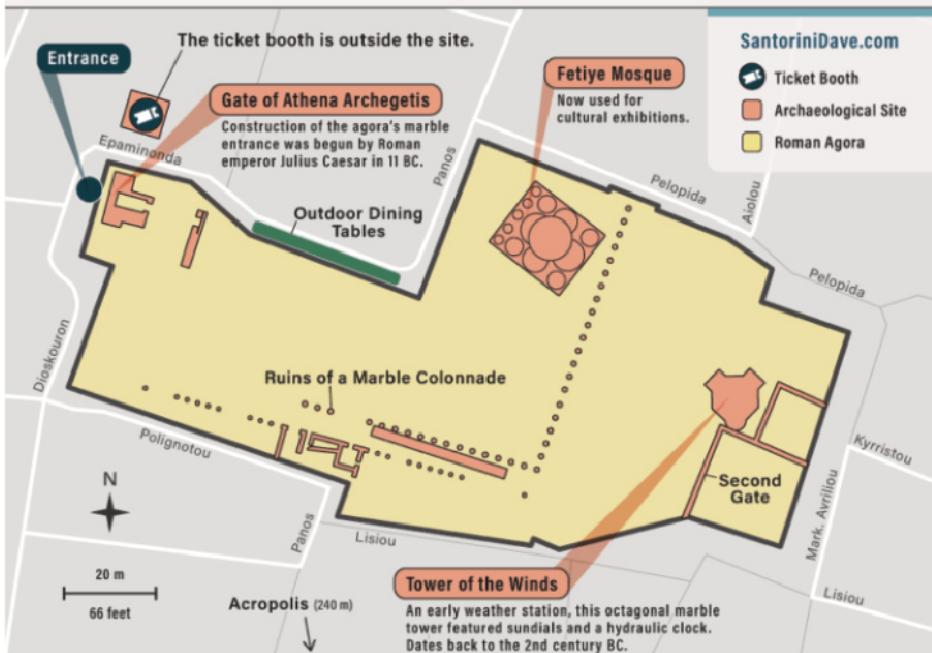
Die athenische Agora stellte als Versammlungsort der Polis das politische, religiöse, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zentrum der Stadt dar. Diese Funktionen hatte die Agora etwa seit dem 5. Jh. v. Chr. Auch ein Gerichtshof hat sich auf der Agora befunden. Bei Ausgrabungen wurde ein Kleroterion gefunden – eine Maschine, die für die Auslosung der Richter genutzt wurde.

rechts: Rekonstruktion eines Kleroterions
(Bildquelle: Camp, John M.: *Die Agora von Athen*. Mainz am Rhein 1989, S. 125.)



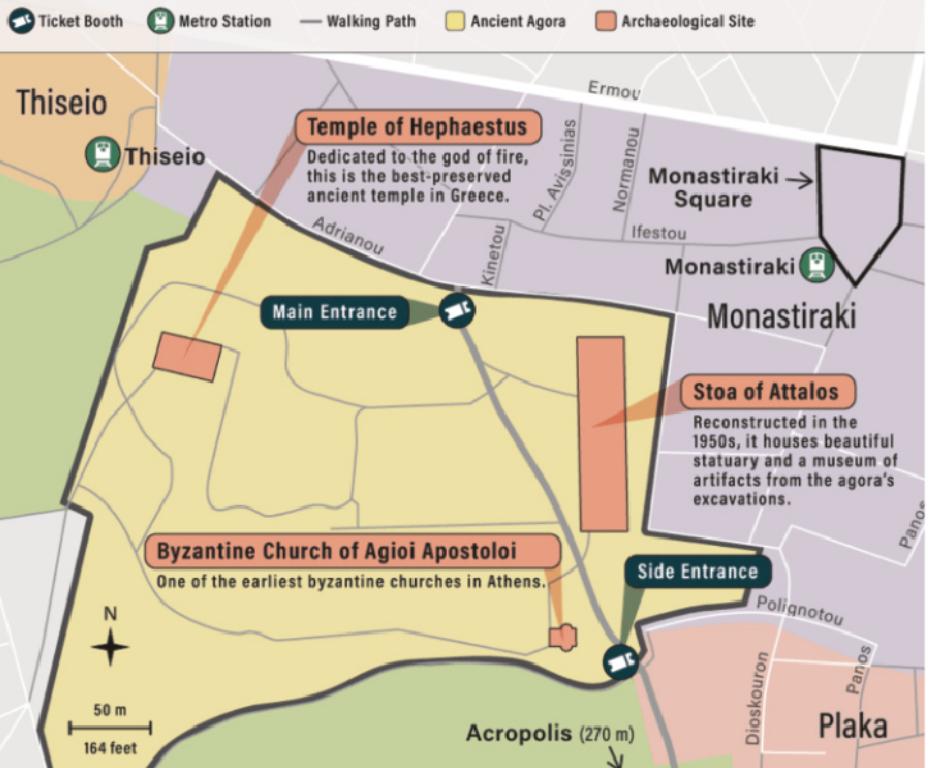
Roman Agora (Forum) Archaeological Site

Athens, Greece



Ancient Agora Archaeological Site

Athens, Greece



Bildquellen: Dave, Santorini: The Ancient Agora in Athens. URL: santorinidave.com/athens-ancient-agora; Santorini, Dave: The Roman Agora in Athens. URL santorinidave.com/athens-roman-agora [20.11.2023].

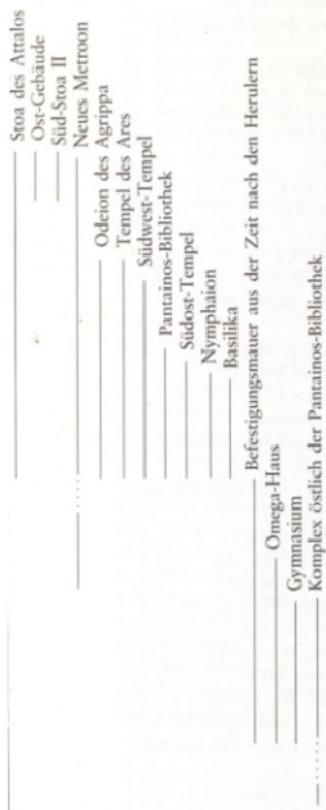
Ausstellung in der oberen Stoa des Attalos (mit Blick auf Agora, Pnyx und Akropolis)

1. Idealisierte Gestalten von Göttern und Sterblichen, 4. und 3. Jh. v. Chr.
 2. Römische Kopien klassischer Werke aus dem 1. bis 2. Jh. n. Chr.
 3. Römische Porträts von wohlhabenden Bürgern Athens nach kaiserlichen Vorbildern aus dem 1. und 2. Jh. n. Chr.
 4. Hermen mit Porträts von Staatsbeamten aus dem 2. und 3. Jh. n. Chr.
 5. Römische Porträts prominenter Bürger des römischen Athens, 3. Jh. n. Chr.
 6. Sammlungen von Skulpturen, die die Privatschulen der Spätantike schmückten.
- Diese Gruppe umfasst einen Teil der Sammlung von Skulpturen aus dem Haus Ω, von denen einige auch im Erdgeschoss der Stoa ausgestellt sind.

Quelle: Ministry of Culture and Sports: Ancient Agora of Athens. URL: odysseus.culture.gr/h/1/eh151.jsp?obj_id=3290 [20.11.2023].

ZEITTAFFEL

Archaische Zeit (700–480 v. Chr.)	600 v. Chr.	Gebäude C Gerichtshof (Heliaia)
	500 v. Chr.	Gebäude D Gebäude F
Klassische Zeit (480–323 v. Chr.)	400 v. Chr.	Südost-Brunnenhaus Zwölfgötter-Altar Basileios Stoa Altes Bouleuterion/Metron Altar der Aphrodite
	300 v. Chr.	Tholos Peile Stoa Hephaisteion Gefängnis Dreieckiges Heiligtum Heiligtum an der Wegkreuzung
Hellenistische Zeit (323–146 v. Chr.)	200 v. Chr.	Zens-Stoa Süd-Stoa I Neues Bouleuterion
	100 v. Chr.	Münze Gerichte unter der Stoa des Attalos Südwest-Brunnenhaus
Römische Zeit (146 v. Chr.– 330 n. Chr.)	100 n. Chr.	Tempel des Apollon Patroos
	200 n. Chr.	Tor Peristylihof
Spätömische oder byzantinische Zeit (ab 330 n. Chr.)	300 n. Chr.	Arsenal Mittelstoa
	400 n. Chr.	
	500 n. Chr.	
	600 n. Chr.	
	700 n. Chr.	

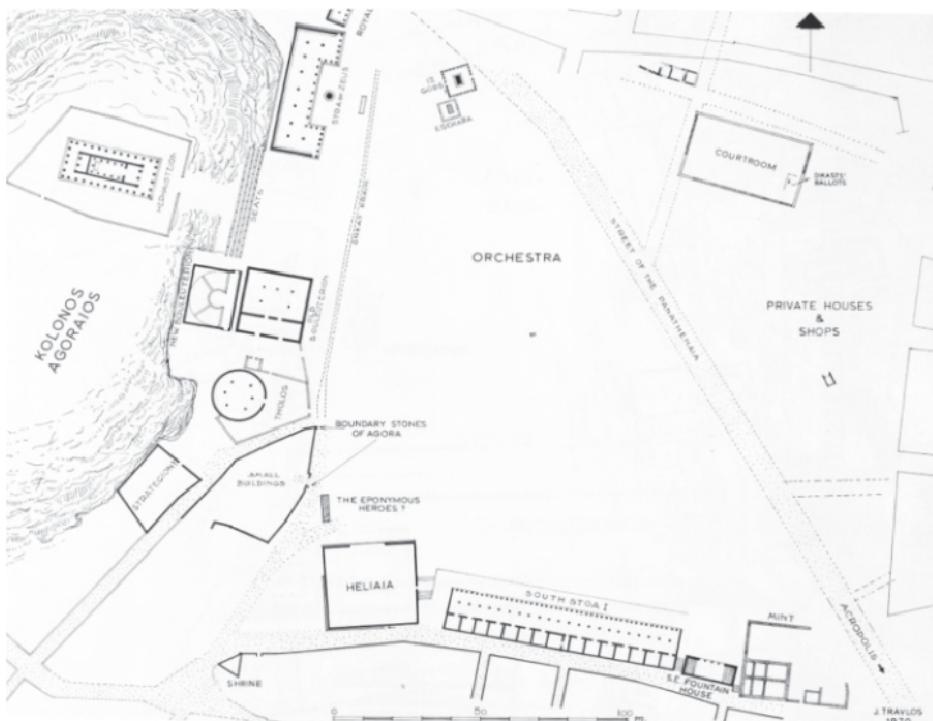


Ereignisse	Personen
600 v. Chr.	Solon
500 v. Chr.	Peisistratiden Kleisthenes Miltiades Themistokles Kimon Perikles Sokrates Konon Demosthenes Lykourgos
400 v. Chr.	490–479 Perserkriege 480 Plünderung Athens durch die Perser 431–404 Peloponnesischer Krieg
300 v. Chr.	338 Schlacht um Chaireoneia 323 Tod Alexanders d. Gr.
200 v. Chr.	
100 v. Chr.	86 v. Chr. Plünderung Athens durch Sulla Herrschaft des Augustus
0	
100 n. Chr.	Herrschaft des Hadrian
200 n. Chr.	267 Plünderung durch die Heruler
300 n. Chr.	395 Alarich
400 n. Chr.	
500 n. Chr.	
600 n. Chr.	582/3 Slaveneinfall
700 n. Chr.	Römische Herrschaft

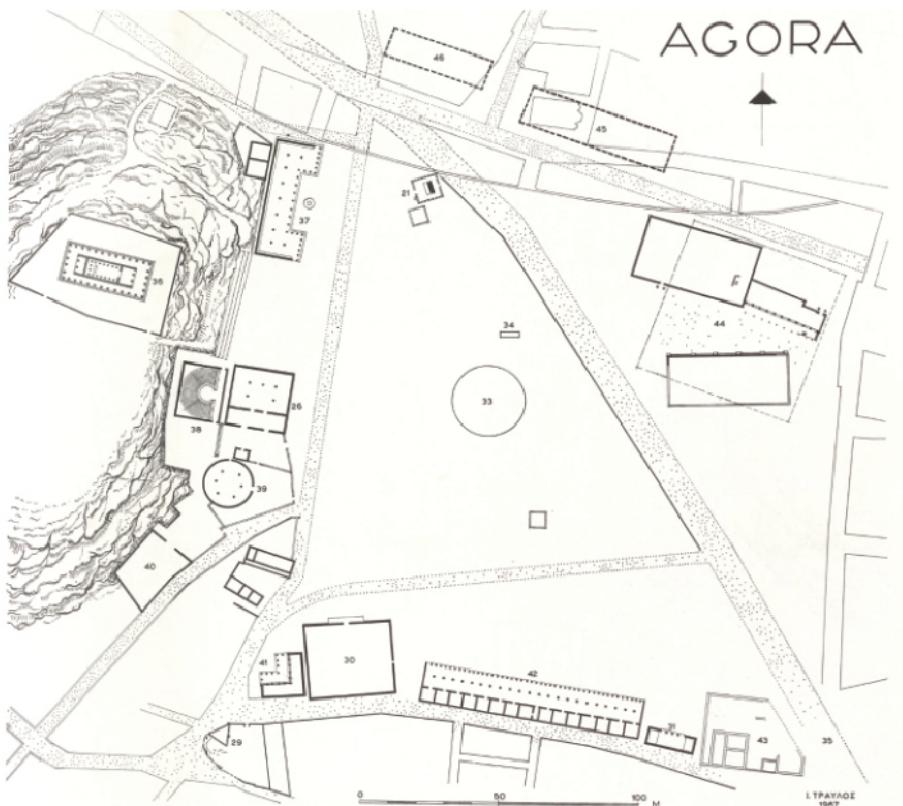
Quelle: Camp, John M.: Die Agora von Athen. Mainz am Rhein 1989.



Frühe Gräber und Brunnen auf der Agora



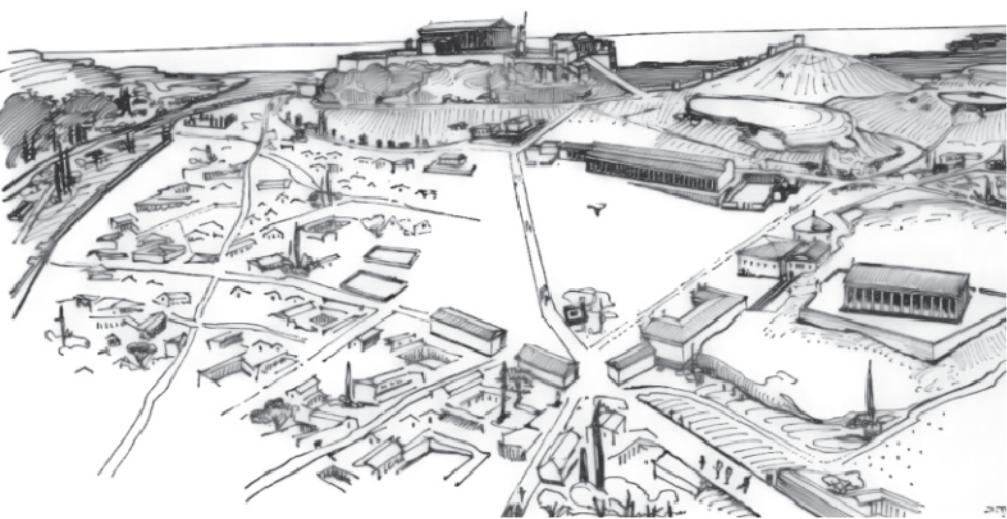
Die Agora um das Jahr 500 v. Chr.



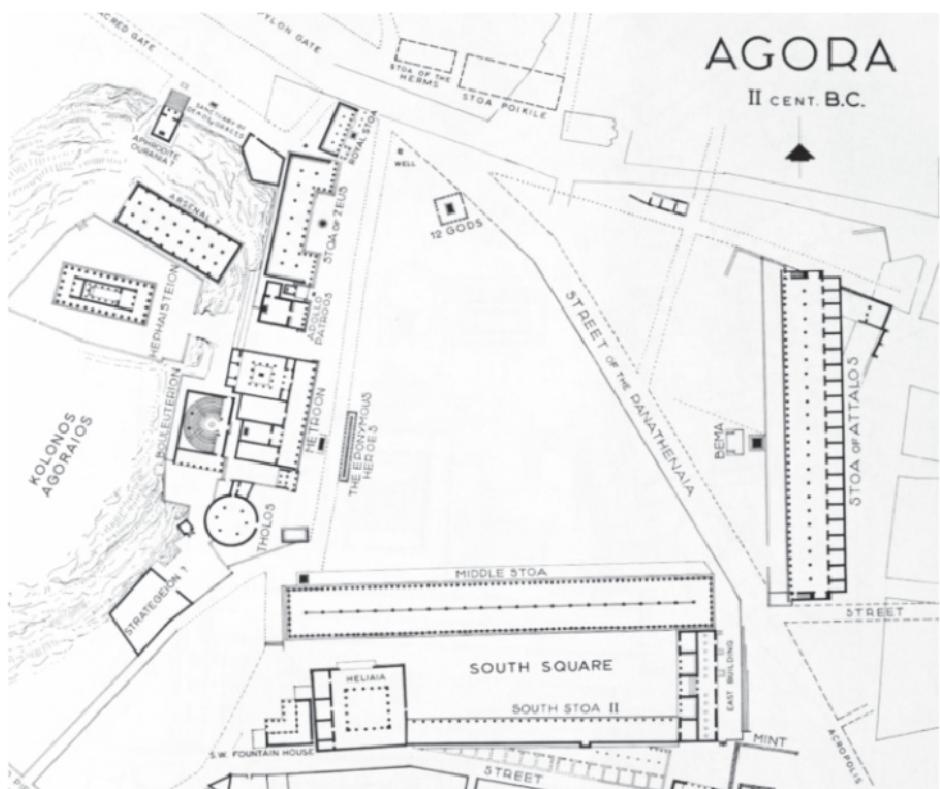
Die Agora gegen Ende des 5. Jh. v. Chr.

21	Zwölfgötter-Altar	38	Neues Bouleuterion
26	Altes Bouleuterion	39	Tholos
29	Dreiseitiges Heiligtum	40	Strategion
30	Bezirk des Theseus	41	Südwest-Brunnenhaus
31	Enneakrounos	42	Stoa mit Banketträumen
33	Orchestra	43	Münze
34	Statuen der Tyrannenmörder	44	Gerichtsstätte
35	Panathenaischer Weg	45	Stoa Poikile
36	Hephaistos-Tempel	46	Hermen-Stoa
37	Stoa des Zeus Eleutherios		

Bildquellen (links): Thompson, Homer A.; Wycherley, R. E.: The Athenian Agora. The history, shape and uses of an ancient city center. Vol. XIV. Princeton 1972, Plate 2 und 4.
 (rechts): Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 21.

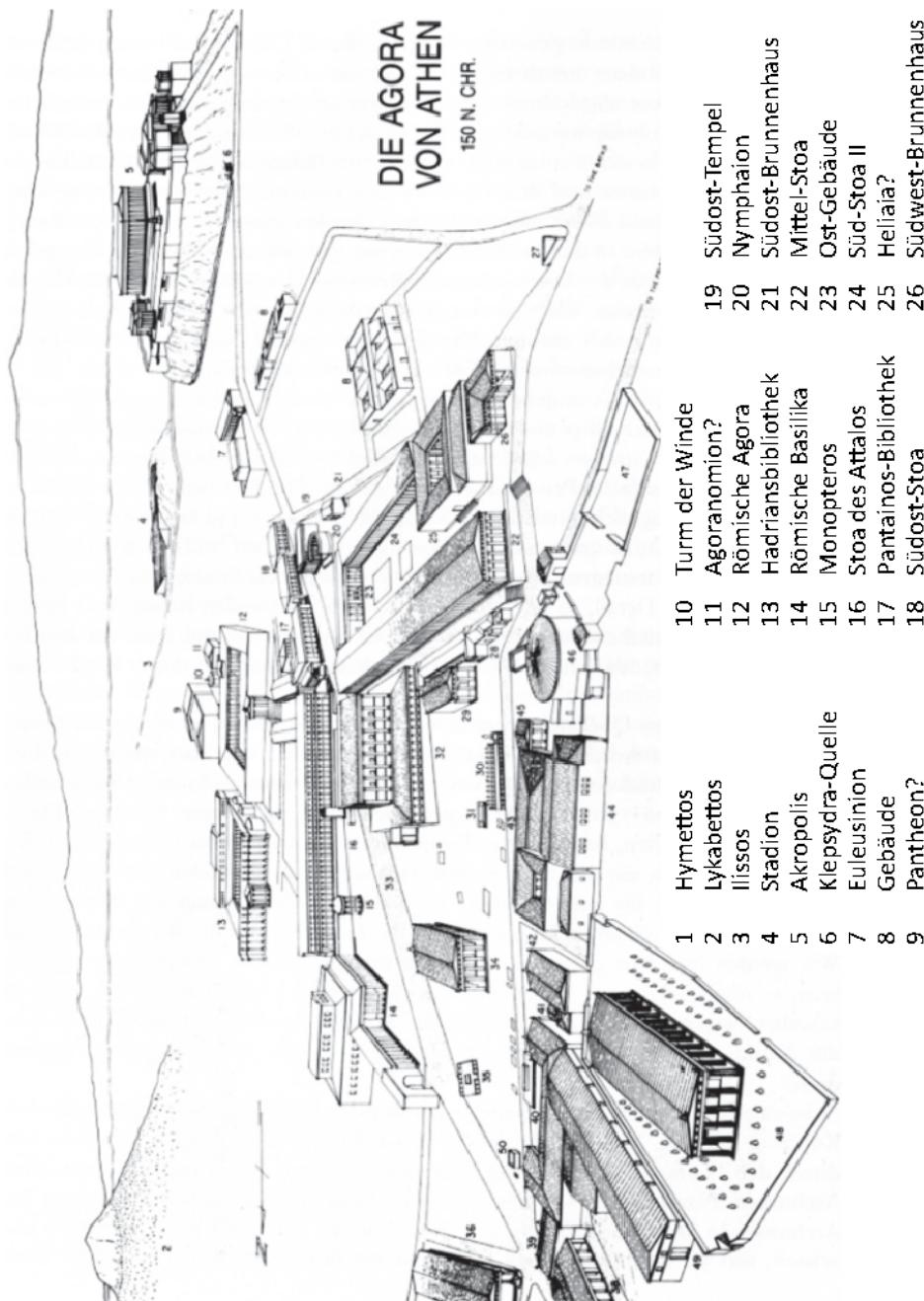


Agora von Nordosten, Mitte des 4. Jh. v. Chr.



Die Agora im späten 2. Jh. v. Chr.

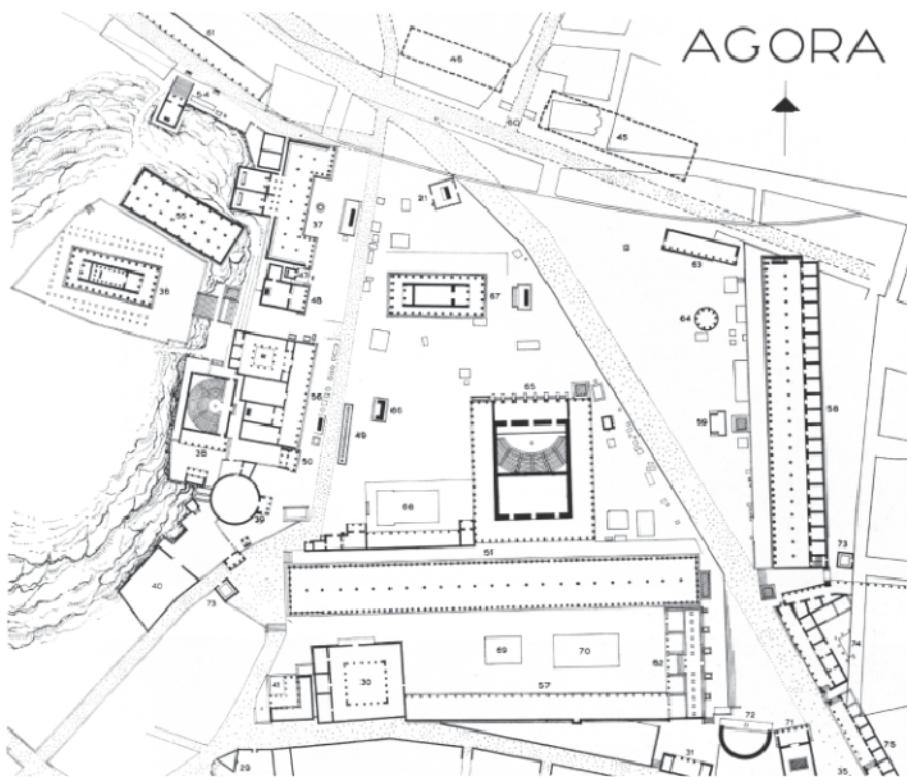
Thompson, Homer A.; Wycherley, R. E.: The Athenian Agora. The Agora of Athens. The history, shape and uses of an ancient city center. Vol. XIV. Princeton 1972, Plate 7.



Rekonstruktion der Agora von Westen mit der Akropolis oben rechts, ca. 150 n. Chr.

Bildquelle Camp, John M.: Die Agora von Athen. Mainz am Rhein 1989, S. 17.

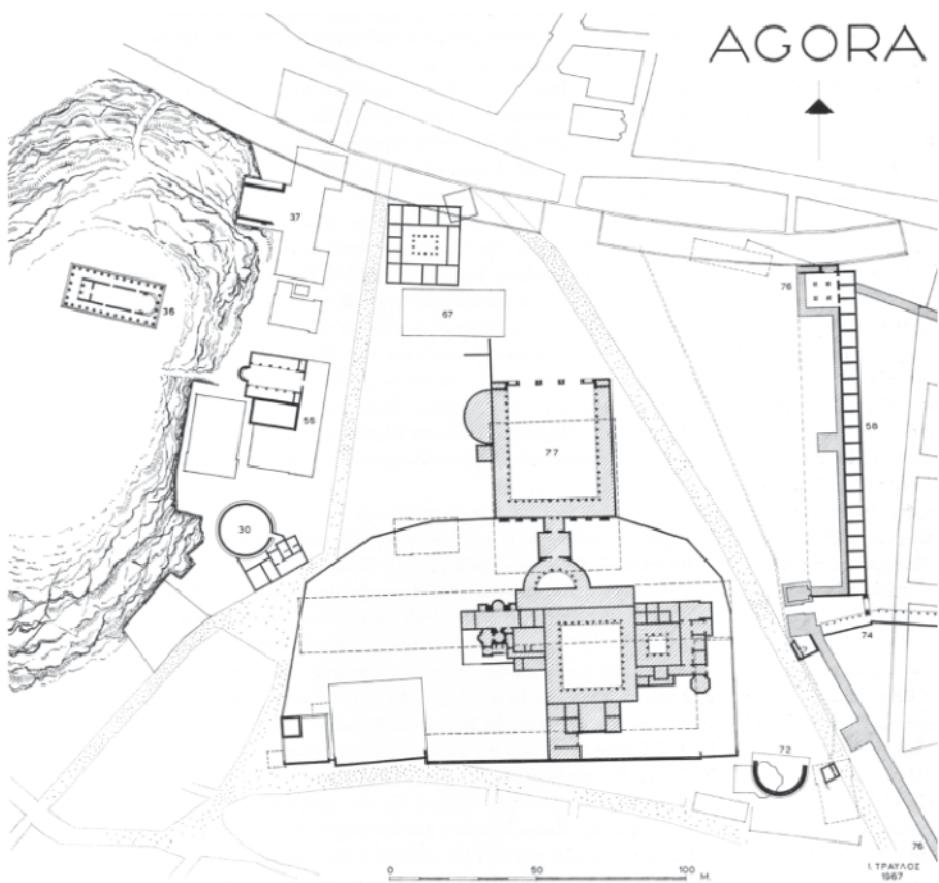
AGORA



Die Agora gegen Ende des 2. Jh. n. Chr.

21	Zwölfgötter-Altar	48	Tempel des Apollon Patroos	63	Nordost-Stoa
29	Dreiseitiges Heiligtum	49	Eponymen	64	Rundes Brunnenhaus
30	Theseion	50	Propylon des Bouleuterion	65	Odeion des Agrippa
31	Enneakrounos	51	Mittel-Stoa	66	Altar des Zeus Agoraios
35	Panathenäischer Weg	52	Ost-Gebäude	67	Tempel und Altar des Ares
36	Hephaistos-Tempel	54	Tempel der Aphrodite Urania	68	Südwest-Tempel
37	Stoa des Zeus Eleutherios	55	Hellenistisches Gebäude	69	West-Tempel
38	Neues Bouleuterion	56	Metroon	70	Ost-Tempel
39	Tholos	57	Süd-Stoa II	71	Südost-Tempel
40	Strategion	58	Attalos-Stoa	72	Nymphaion
41	Südwest-Brunnenhaus	60	Hippomachia-Tor	73	Latrine
45	Stoa Poikile	61	Stoa römischer Zeit	74	Pantainos-Bibliothek
46	Hermen-Stoa	62	Kerameikos-Grenzstein	75	Südost-Stoa
47	Tempel des Zeus Phratrios und der Athena Phratria				

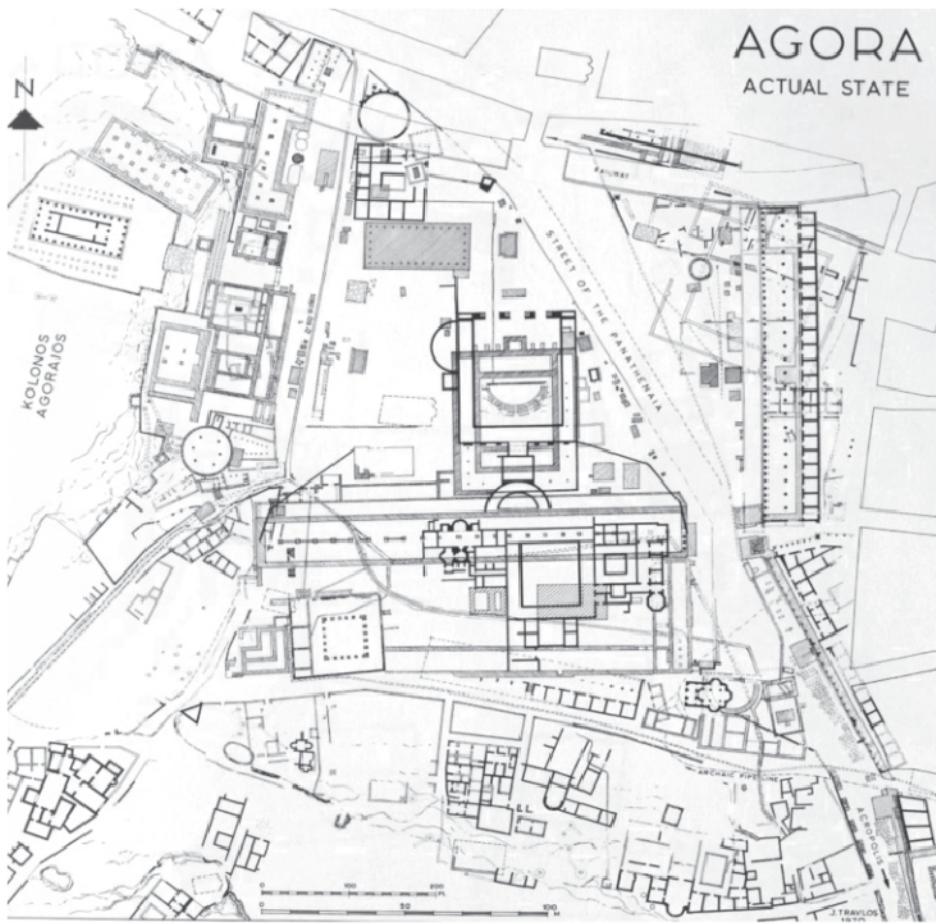
Bildquelle (links oben): Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 25.



Die Agora am Anfang des 5. Jh. n. Chr.

- 30 Tholos
- 36 Hephaistos-Tempel
- 37 Stoa des Zeus Eleutherios
- 56 Metroon
- 58 Attalos-Stoa
- 67 Ares-Tempel
- 72 Nymphaion

Bildquelle (links oben): Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 27.



Die Agora, aktueller Zustand

Thompson, Homer A.; Wycherley, R. E.: The Athenian Agora. The Agora of Athens. The history, shape and uses of an ancient city center. Vol. XIV. Princeton 1972, Plate 3.

Die Römische Agora

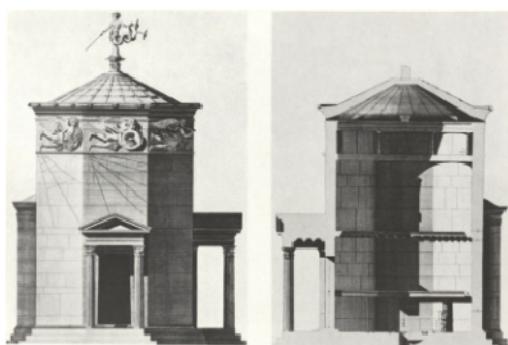
Östlich der Agora ließen **Caesar** und Kaiser **Augustus** zwischen 19 und 11 v. Chr. einen weiteren Marktplatz, die sogenannte Römische Agora erbauen. Nach der Invasion der Heruler diente sie als Verwaltungs- und Handelszentrum Athens. In der byzantinischen Zeit und während der türkischen Besatzung wurde sie überbaut, u. a. mit der Fethije-Mosche, und erst im 19. und 20. Jahrhundert wieder freigelegt. Die Römische Agora erstreckte sich auf einer rechteckigen Fläche von 111 Metern mal 98 Metern, die von Säulengängen umgeben war. Im Westen bildete das **Tor der Athene Archegetis** und im Osten ein **ionisches Propteryon** den Zugang zur Agora.

Im 2. Jh. v. Chr. ließ Andronikus Kyrrestes einen achteckigen Turm erbauen, der ursprünglich als Wasser- und Sonnenuhr diente. Um den Turm zieht sich ein Relief, welches auf jeder Seite je einen Windgott darstellt. Daher wird das Horologion (= Uhr) auch als „**Turm der Winde**“ bezeichnet.

Mehr zu den Winden und deren Namensherkunft finden Sie in den [Noctes Atticae](#) (Gell. 2, 22).

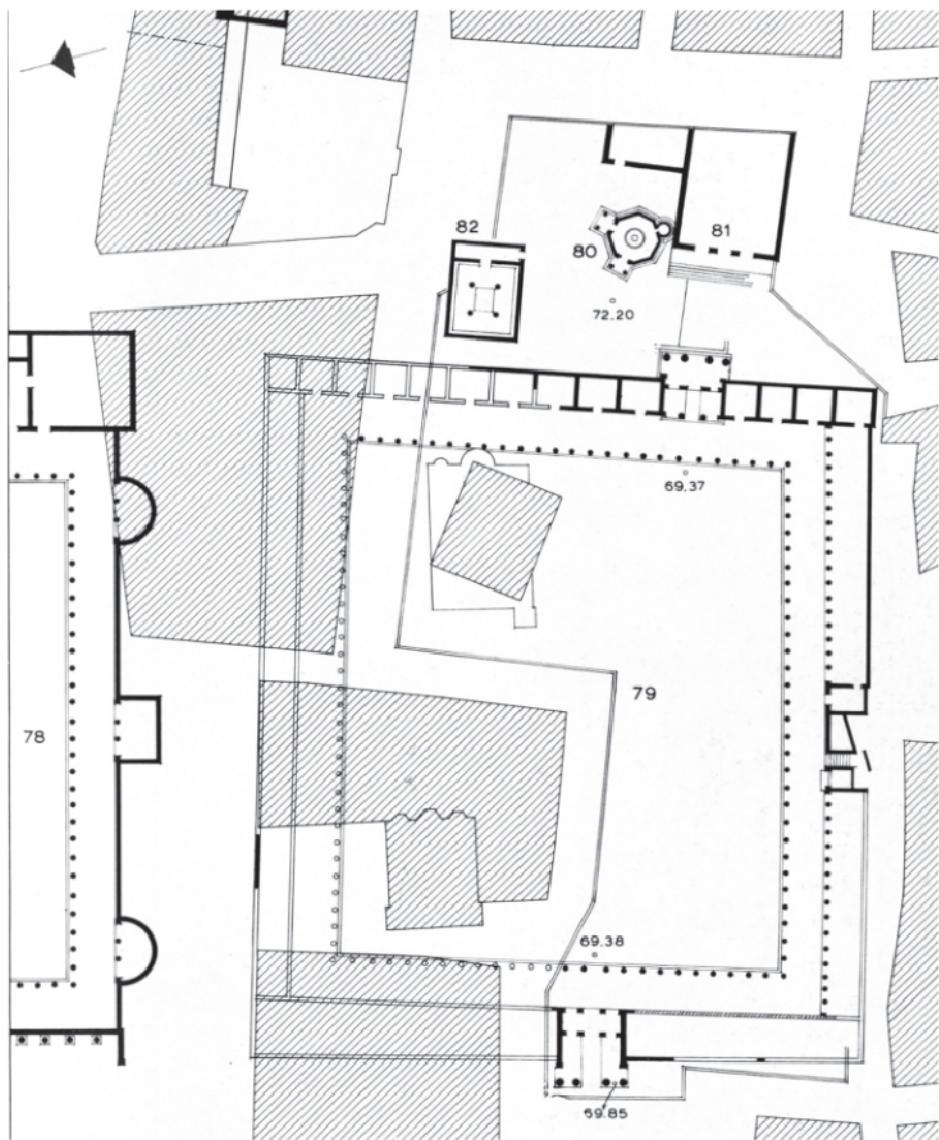


Norden	Boreas	Mann mit Mantel und Muschel
Nordost	Kaïkas	Mann, Körner aus einem runden Schild schüttend
Osten	Apeliotes	Junger Mann mit Mantel, gefüllt mit Früchten und Getreide
Südost	Euros	Alter Mann, der in einen Mantel gehüllt ist
Süden	Notos	Mann, der eine Kanne entleert
Südwest	Lips	Junge mit Schiffssteven
Westen	Zephynos	Junge mit einem mit Blumen gefülltem Manteltuch
Nordwest	Skiron	Bärtiger Mann mit einem bronzenen Behälter, der mit Holzkohle und heißer Asche gefüllt ist



Horologion des Andronikos (Turm der Winde), Ansicht, Schnitt und Grundriss, Zeichnung von Stuart und Revett

Quellen: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 283; Ministry of Culture and Sports: Roman Agora of Athens. URL: odysseus.culture.gr/h/3/eh351.jsp?obj_id=2402 [21.11.2023].



Die Römische Agora und ihre Umgebung

- 78 Hadriansbibliothek
- 79 Römische Agora
- 80 Horologion des Andronikus
(Turm der Winde)

- 81 Agoranomion
- 82 Latrine

Bildquelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 31.

Die Hadriansbibliothek

16 Meter nördlich der Römischen Agora befinden sich die Überreste der Hadriansbibliothek. Sie wurde im Jahr **132 n. Chr. unter Hadrian** errichtet, der ebenfalls die Römische Agora erweiterte. Im Jahr 267 n. Chr. wurde das Gebäude beim Einfall der Heruler beschädigt und anschließend in das zu verteidigende Gebiet einbezogen. Außerdem wurden die öffentlichen, kommerziellen und administrativen Einrichtungen Athens in deren Gegend verlegt. Die Restaurierung begann erst 412, hierbei wurde auch ein **Vierapsidenbau** im Peristylhof errichtet. Nach dessen Zerstörung wurde der Bau im 7. Jh. n. Chr. durch eine **dreischiffige Basilika** ersetzt, auf die um 1100 eine der Megali Panhagia geweihte Kirche folgte (vgl. Deutsches Archäologisches Institut: Hadriansbibliothek. URL: arachne.dainst.org/entity/6054?fl=20&q=79%5C%2F330009%5C%2F440495&resultIndex=26 [21.11.2023]).

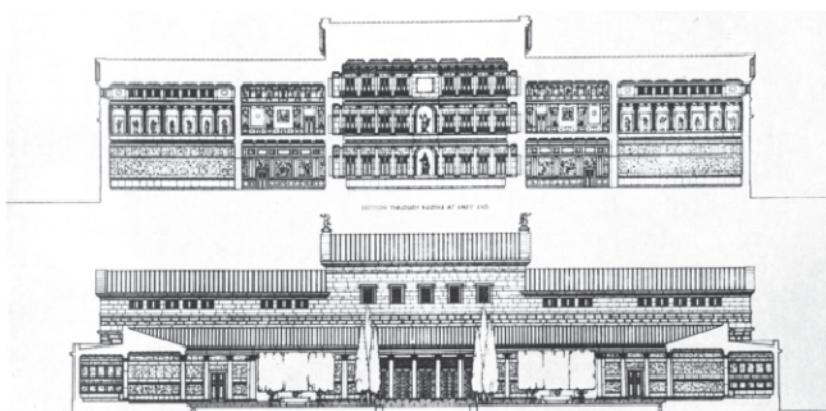
Pausanias beschreibt die Bibliothek (ohne deren Funktion zu benennen):

Ἄδριανὸς δὲ κατεσκευάσατο μὲν καὶ
ἄλλα Αθηναῖοι, ναὸν Ἡρας καὶ Διός
Πανελήνην καὶ θεοῖς τοῖς πᾶσιν
Ιερὸν κοινόν, τὰ δὲ ἐπιφανέστατα
έκατὸν εἰσὶ κίονες Φρυγίου λίθου:
πεποίηται δὲ καὶ ταῖς στοάῖς κατὰ
τὰ αὐτὰ οἱ τοῖχοι, καὶ οἰκήματα
ἐνταῦθα ἔστιν ὄρόφω τε ἐπιχρύσω
καὶ ἀλαβάστρῳ λίθῳ, πρὸς δὲ
ἄγάλμασι κεκοσμημένα καὶ
γραφαῖς: κατάκειται δὲ ἐξ αὐτὰ
βιβλία, καὶ γυμνάσιον ἔστιν
ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ: κίονες δὲ καὶ
ἐνταῦθα έκατὸν λιθοτομίας τῆς
Λιβύων.

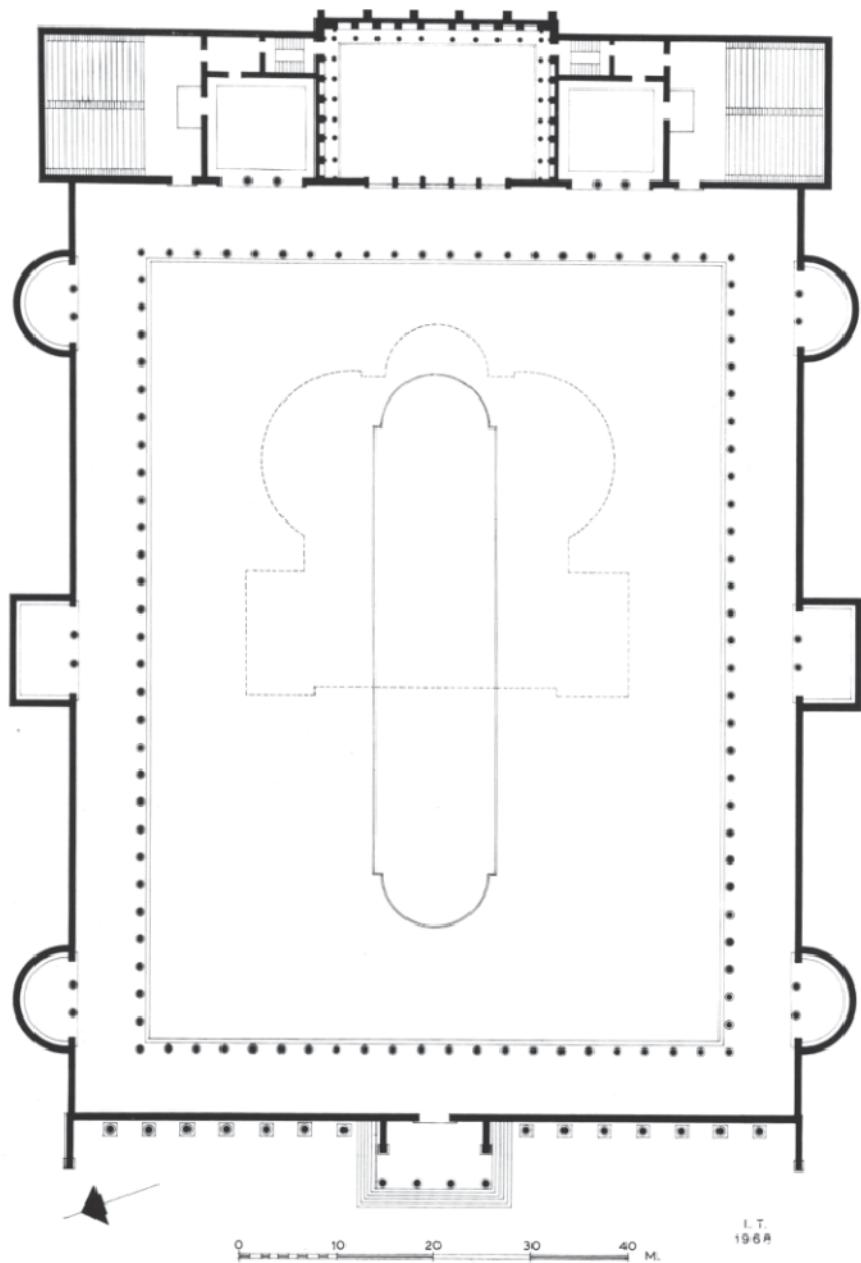
(Paus. 1, 18, 9)

Hadrian constructed other buildings also for the Athenians: a temple of Hera and Zeus Panellenios, a sanctuary common to all the gods, and, most famous of all, a hundred pillars of Phrygian marble. The walls too are constructed of the same material as the cloisters. And there are rooms there adorned with a gilded roof and with alabaster stone, as well as with statues and paintings. In them are kept books. There is also a gymnasium named after Hadrian; of this too the pillars are a hundred in number from the Libyan quarries.

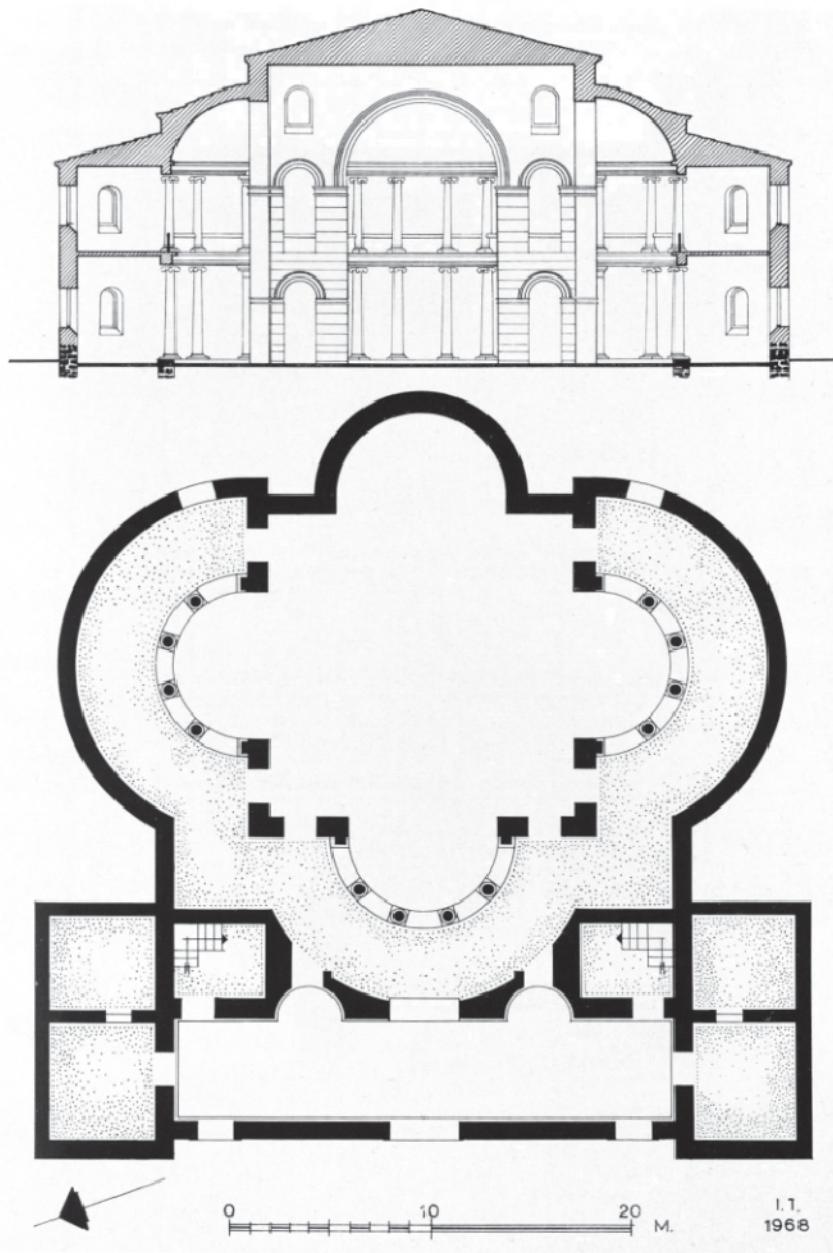
(Translation: W. H. S. Jones)



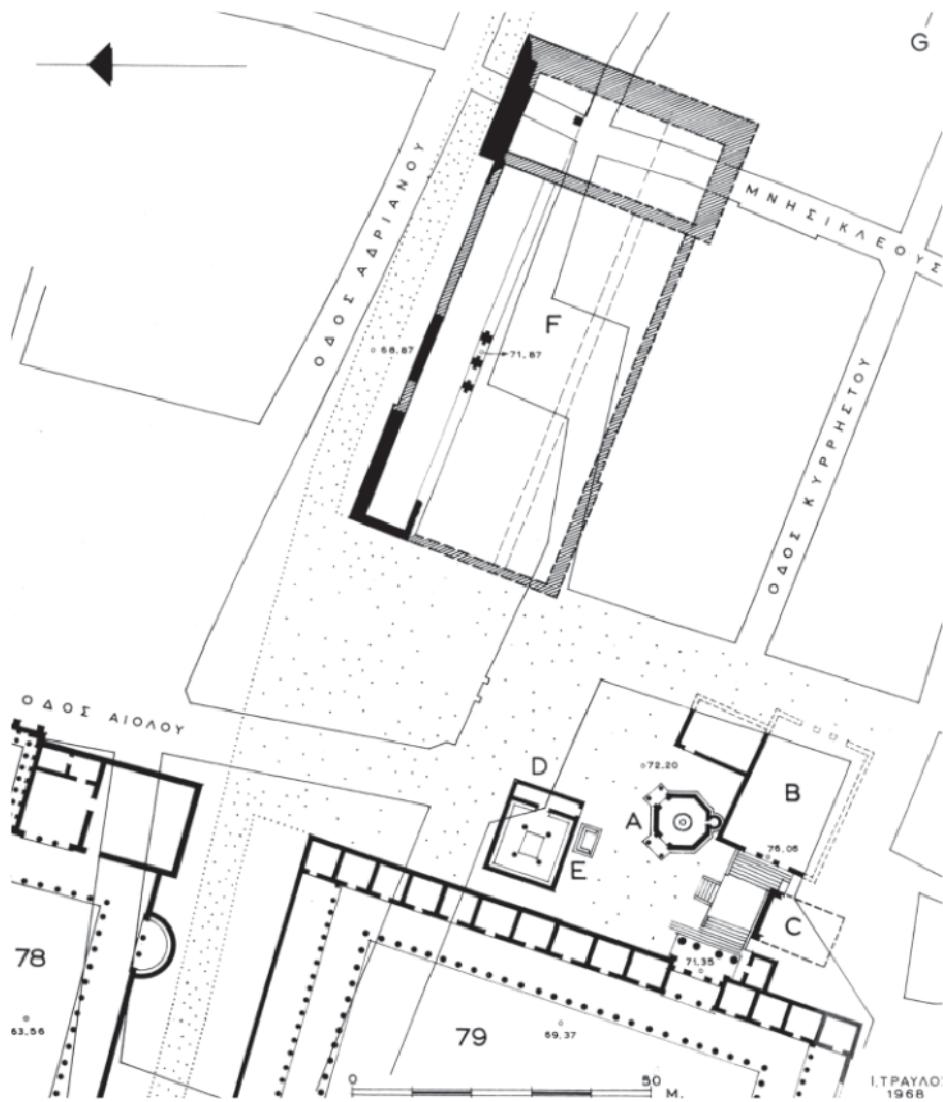
Die östlichen Räume der
Hadriansbibliothek,
ergänzte Schnitte von M. Sisson



Ergänzter Grundriss der Hadriansbibliothek, um 132 n. Chr.



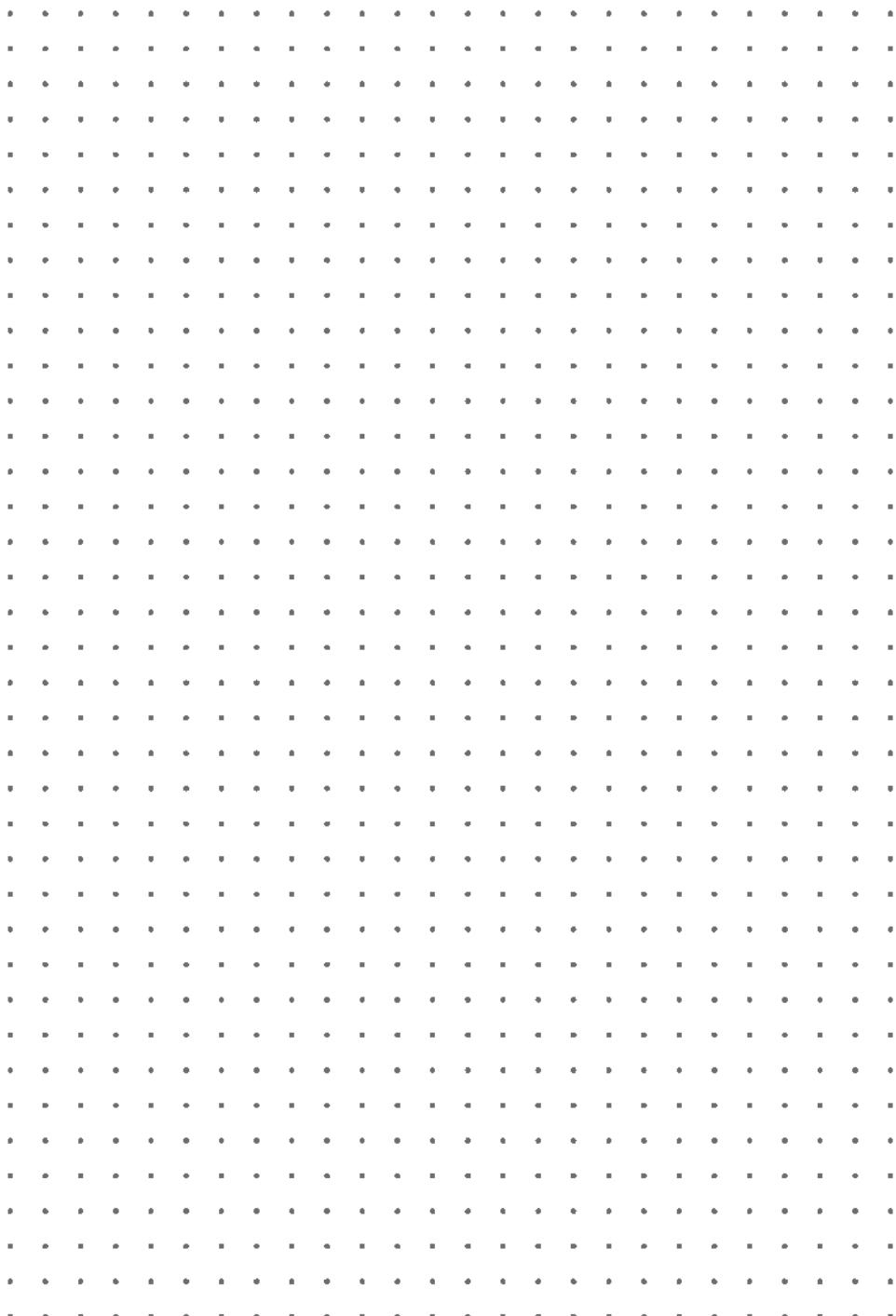
Der Vierapsidenbau im Hof der Hadriansbibliothek, frühes 5. Jh. n. Chr.



Die Gegend östlich der Hadriansbibliothek (78) und der Römischen Agora (79)

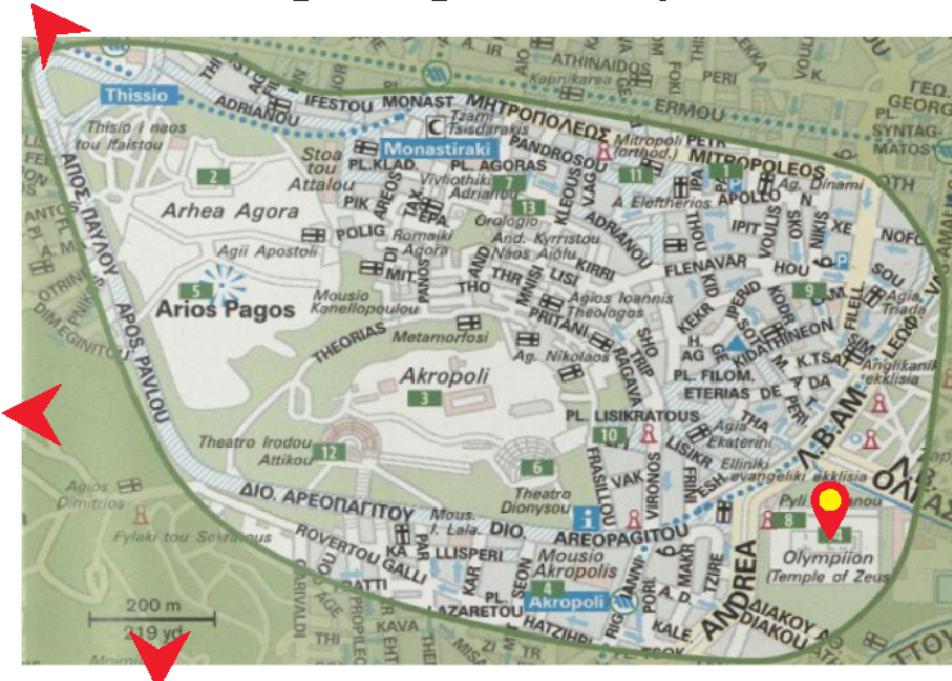
- | | | | |
|---|--------------------------------|---|------------|
| A | Horologion des Andronikos | E | Exedra |
| B | Agoranomion | F | Pantheon |
| C | Gebäude unbekannter Bestimmung | G | Diogeneion |
| D | Latrine | | |

Bildquellen: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 246–282.



Tag 3 – Antikes Athen III

Umgebung der Akropolis



Kerameikos	66
Die Pnyx	70
Das Philopappos-Monument	74
Das Olympieion	76

Tagesaufgabe

Das *Naiskos für Demetria und Pamphile* zeigt die beiden Schwestern, eine sitzend, eine stehend. Ein früheres *Naiskos* zeigt die beiden ebenfalls, hier aber halten sich beide noch an den Händen. Wie kommt dieser Unterschied in der Bildgestaltung zustande?



Kerameikos

Der Name **Kerameikos** bezeichnet den großen Friedhof des antiken Athen. Sein Name leitet sich ab von Kerameon, einem der größten attischen Demen, der aufgrund der günstigen Lage zum Fluss Eridanos für Tonherstellung, Töpferwaren und Vasenmalerei bekannt war. Die Ufer des Flusses wurden bereits im 12. Jh. v. Chr. als Begräbnisstätte genutzt.

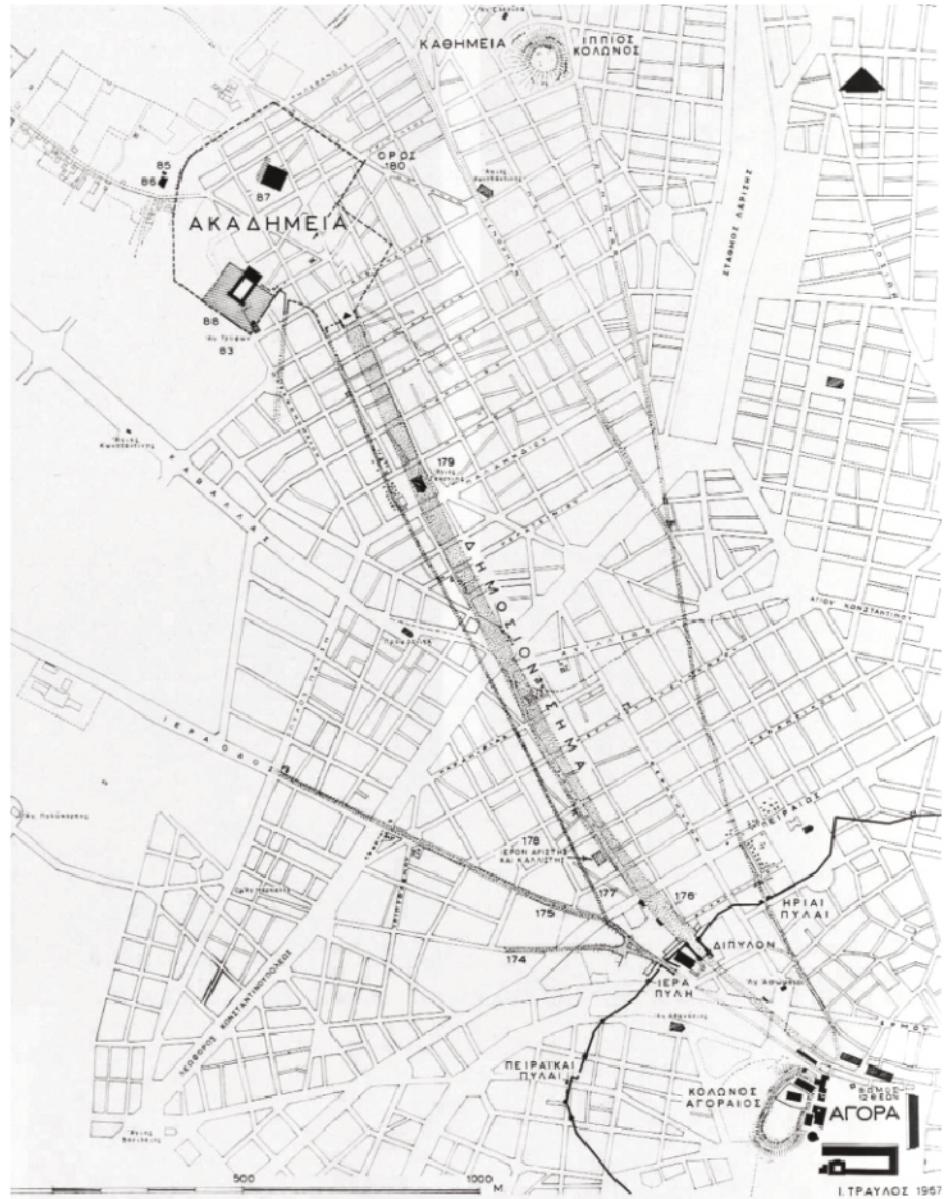
Das Gebiet des Kerameikos wurde durch die **Themistokleischen Mauern** in einen Inneren und einen Äußeren Kerameikos geteilt: Der innere Abschnitt reicht von der Agora bis zum Stadttor **Dipylon**, der äußere vom Tor bis zur Akademie. Die breite, in den Nordosten führende Straße wurde von Gräbern bedeutender Männer (z.B. Perikles, Kleisthenes) gesäumt; Athen richtete hier Staatsbegräbnisse auch für eigene und verbündete Kriegsgefallene aus. Die Länge der Straße wird bei den antiken Autoren unterschiedlich angegeben: Nach Cicero lagen etwa 1068 m zwischen Dipylon und dem Eingang der Akademie; nach Livius waren es 1478 m. Parallel zur Prachtstraße verlief eine schmalere Wagenstraße. Die Ausgrabungen im Kerameikos werden durch das Deutsche Archäologische Institut durchgeführt, die Funde werden im Archäologischen Nationalmuseum und dem kleineren, zur Ausgrabungsstätte gehörenden Museum (eröffnet 1938) ausgestellt.



Stier des Dionysios von Kollitos (Kerameikos-Museum)

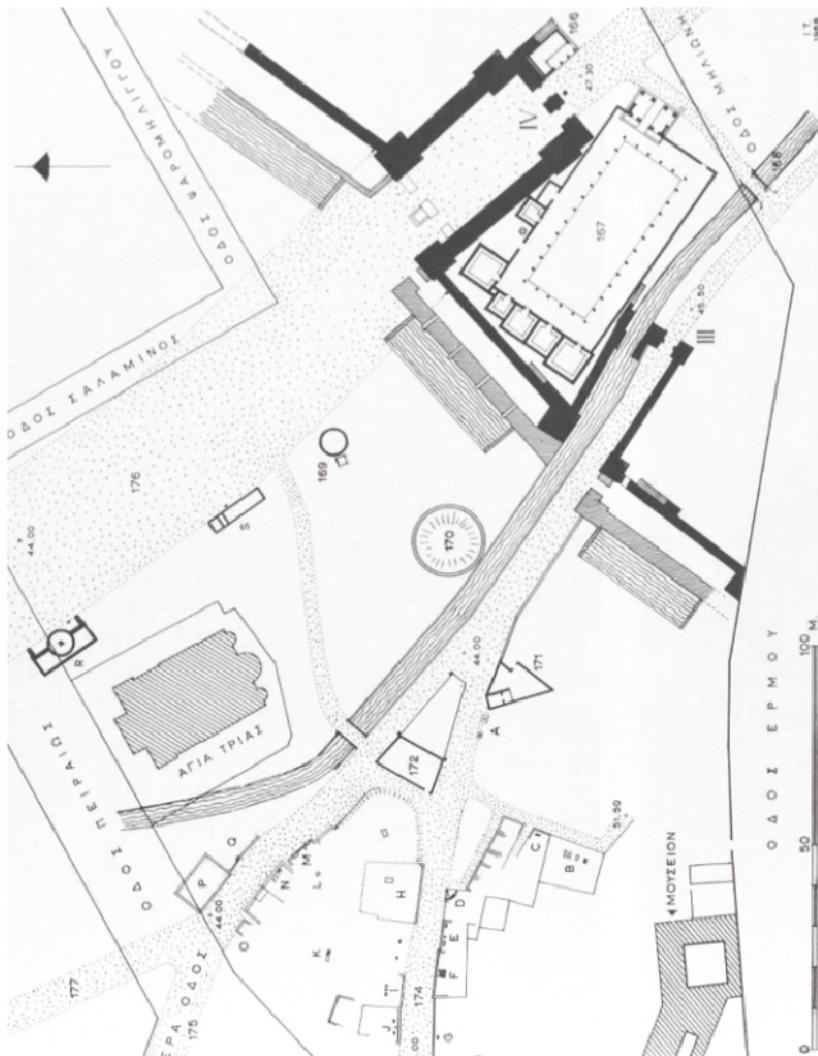
Quellen: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 299 f.; Maske, Anna: Architekturführer Athen. Berlin: DOM (2023), S. 47.

Bild: Directorate of Archaeological Museums, Exhibitions and Educational Programs: Archaeological Museum of Kerameikos. URL: <https://archaeologicalmuseums.gr/en/museum/5df34af3deca5e2d79e8c181/archaeological-museum-of-kerameikos> [13.02.2024].



*Topographischer Plan der nordwestlichen Stadt
mit dem Inneren und Äußeren Kerameikos und der Akademie*

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 318.



Kerameikos-Friedhof,
Ausgrabungen im Teil außerhalb des Heiligen Tores (III) und des Dipylon (IV)

III	Heiliges Tor	166	Brunnenhaus	A Gesandtengräber
IV	Dipylon	168	Eridanos	B Grabstätte des
		172	Heiligtum des Tritopatres	Philoxenos aus Messene
		173	Heiligtum der Hekate	C Grabrelief der Demetria
		174	Gräberstraße	und der Pamphile
		175	Heilige Straße	D Grabrelief des Dexileos
		176	Straße zur Akademie	E bis S Grabreliefs, -stelen
			mit Staatsgräbern	und Staatsgräber

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 303.



Alter: 394 v. Chr.
Material: Marmor
Fundort: Kerameikos
Fundjahr: 1863
Kopie: Vor Ort
Original: Kerameikos-Museum
Motiv: Darstellung eines Reiters, der einen Gegner mit einem Speer (verschollen) angreift. Die Beschriftung weist ihn als Dexileos, Sohn des Lysanias von Thorikos aus, gefallen im Korinthischen Krieg (395–387 v. Chr.).

Quelle: Banou, Eleni S.; Bournias, Leonidas K.: Kerameikos. John S. Latsis Public Benefit Foundation (2014), S. 200. Fotographie: George E. Koronaios CC-BY-SA-4.0 (2018).

Alter: 320 v. Chr.
Material: Marmor
Fundort: Kerameikos
Fundjahr: 1870
Kopie: Vor Ort
Original: Kerameikos-Museum
Motiv: Naiskos für zwei Frauen, **Demetria und Pamphile**. Ein zweites Naiskos zeigt die Schwestern in vertauschter Position und einander an den Händen haltend (Archäologisches Nationalmuseum).

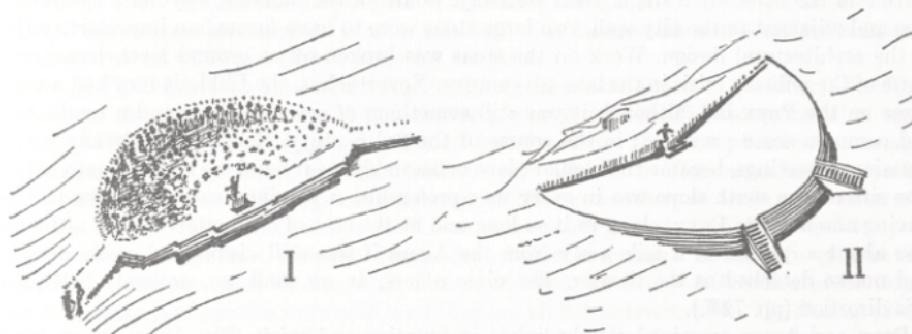


Quelle: Banou, Eleni S.; Bournias, Leonidas K.: Kerameikos. John S. Latsis Public Benefit Foundation (2014), S. 240. Fotographie: Tilemahos Efthimiadis CC-BY-2.0 (2013).

Die Pnyx

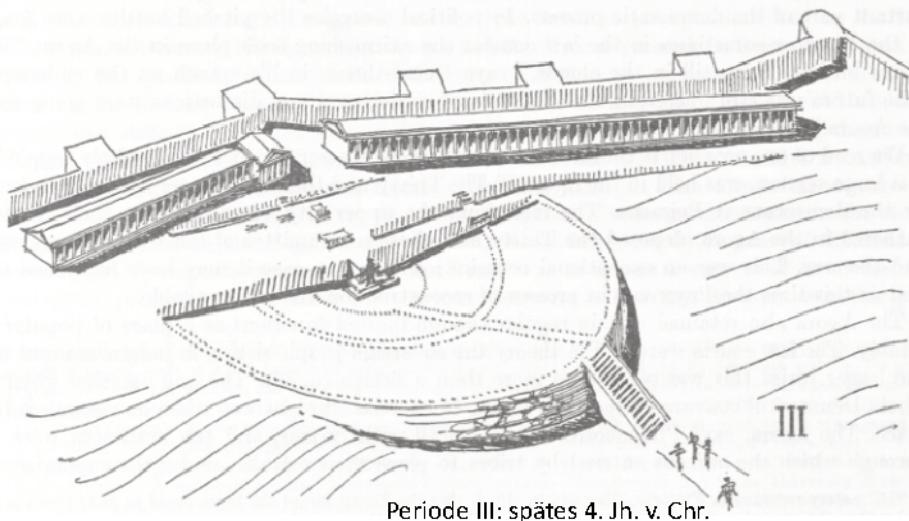
Als **Versammlungsstätte der Ekklesia** hat die Pnyx mit ihrer Lage, ihrer Form und ihrer Existenz die Forschung vor einige Fragen gestellt. Warum wurde als Ort der Volksversammlung weder die Agora noch das Theater gewählt, sondern eine separate Tribüne errichtet?

Die zunächst gemäß der Hügellage angelegte Terrasse, auf der die Zuhörer saßen (Periode I), wurde in den nächsten Phasen entgegen der Steigung angelegt und erhielt damit ihre einzigartige Ausrichtung; der Redner hatte nun den Hügel im Rücken.



Periode I: frühes 5. Jh. v. Chr.

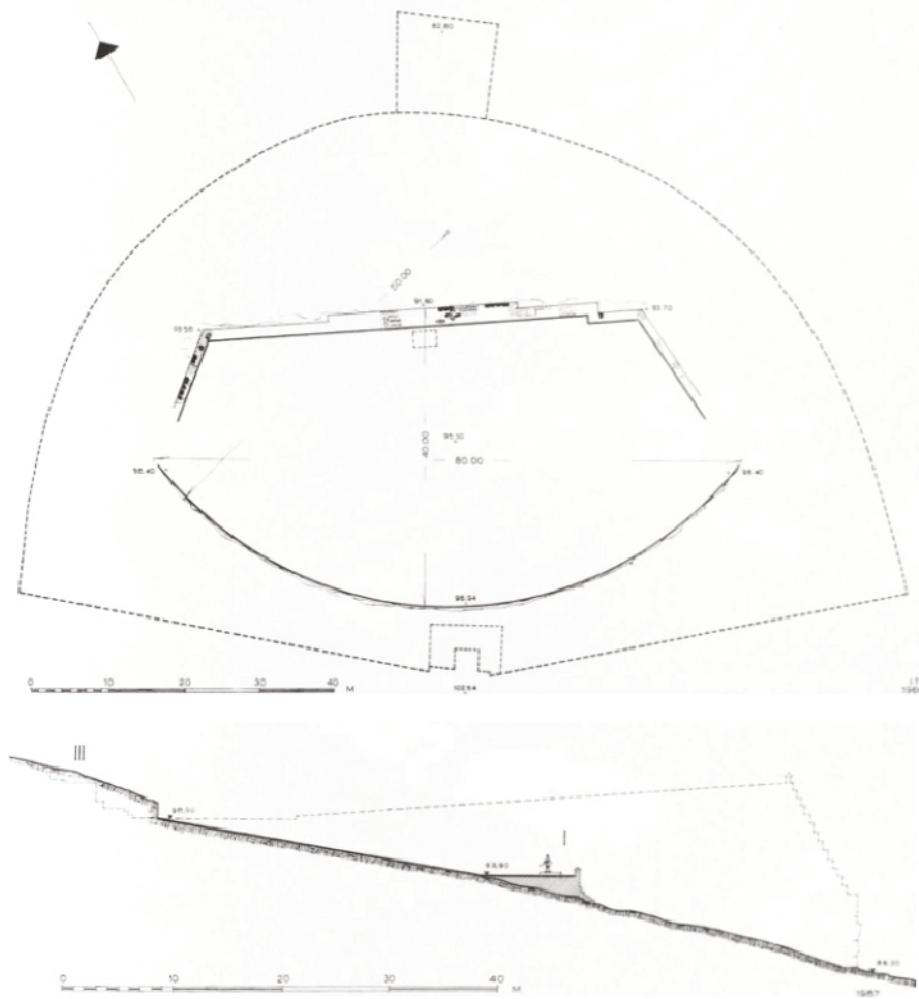
Periode II: Ende des 5. Jh. v. Chr.



Periode III: spätes 4. Jh. v. Chr.

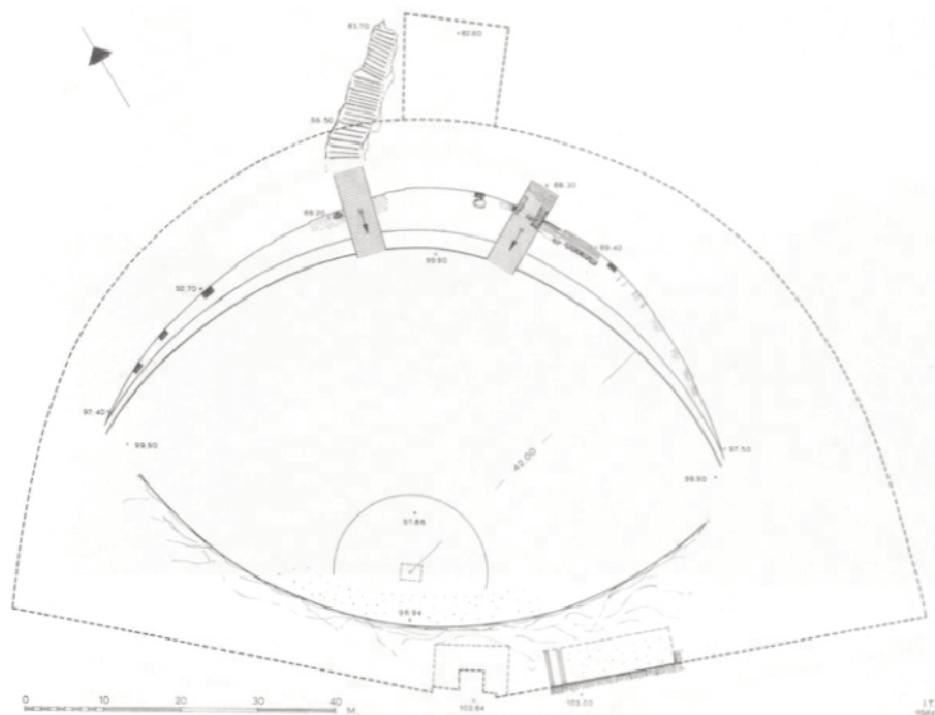
Quelle: Thompson, Homer A.; Wycherley, R. E.: *The Agora of Athens. The history, shape and uses of an ancient city center.* New Jersey: Princeton (1972), S. 48–50 (Bild von J. Travlos).

Entwicklung der Pnyx in der Antike



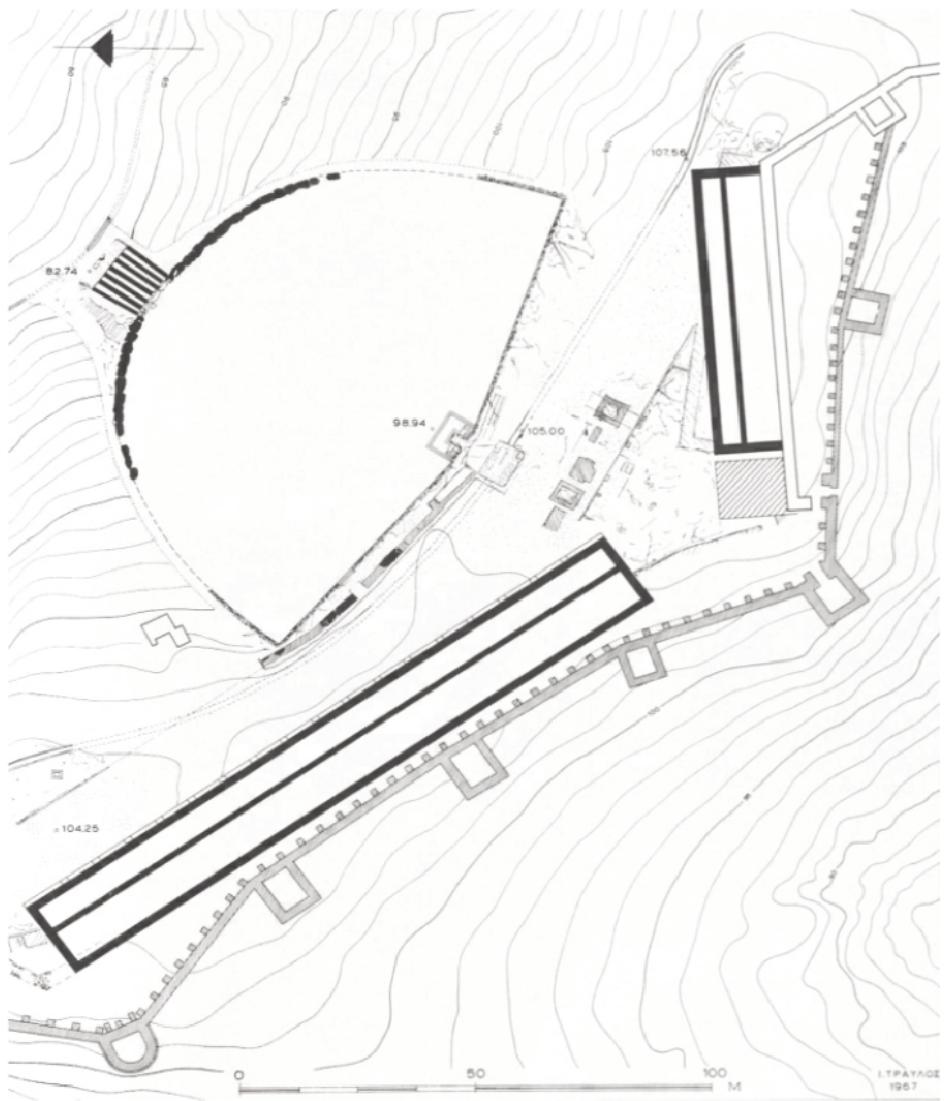
Rekonstruktion der Pnyx in der ersten Periode gegen Ende des 6. Jahrhunderts und
rekonstruierter Schnitt durch die Achse
(Periode III durch gestrichelte Linie gekennzeichnet)

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 471.



*Rekonstruktion der Pnyx in der zweiten Periode 404/403 v. Chr. und
rekonstruierter Schnitt durch die Achse
(Periode III durch gestrichelte Linie gekennzeichnet)*

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 473.



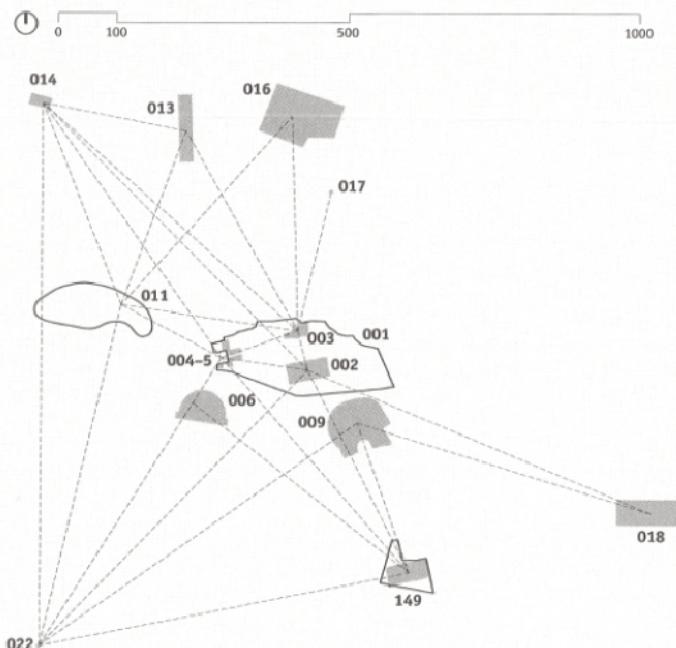
Plan der Pnyx mit den unfertigen Hallen, 330–326 v. Chr. (Periode III)

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 473.

Das Philopappos-Monument

Das im Jahr 116 n. Chr. errichtete **Grabmonument** ist 12 m hoch und ehrt den römischen Senator und Euergeten Gaius Julius Antiochus Epiphanes Philopappos. Der untere Fries zeigt Philopappos als Konsul, der auf einem von Liktoren geführten Wagen steht. Die drei Sitzfiguren darüber zeigen in der Mitte Philopappos und links Antiochus IV. Die rechte Seite mit Seleukos I. Nikator ist nicht erhalten.

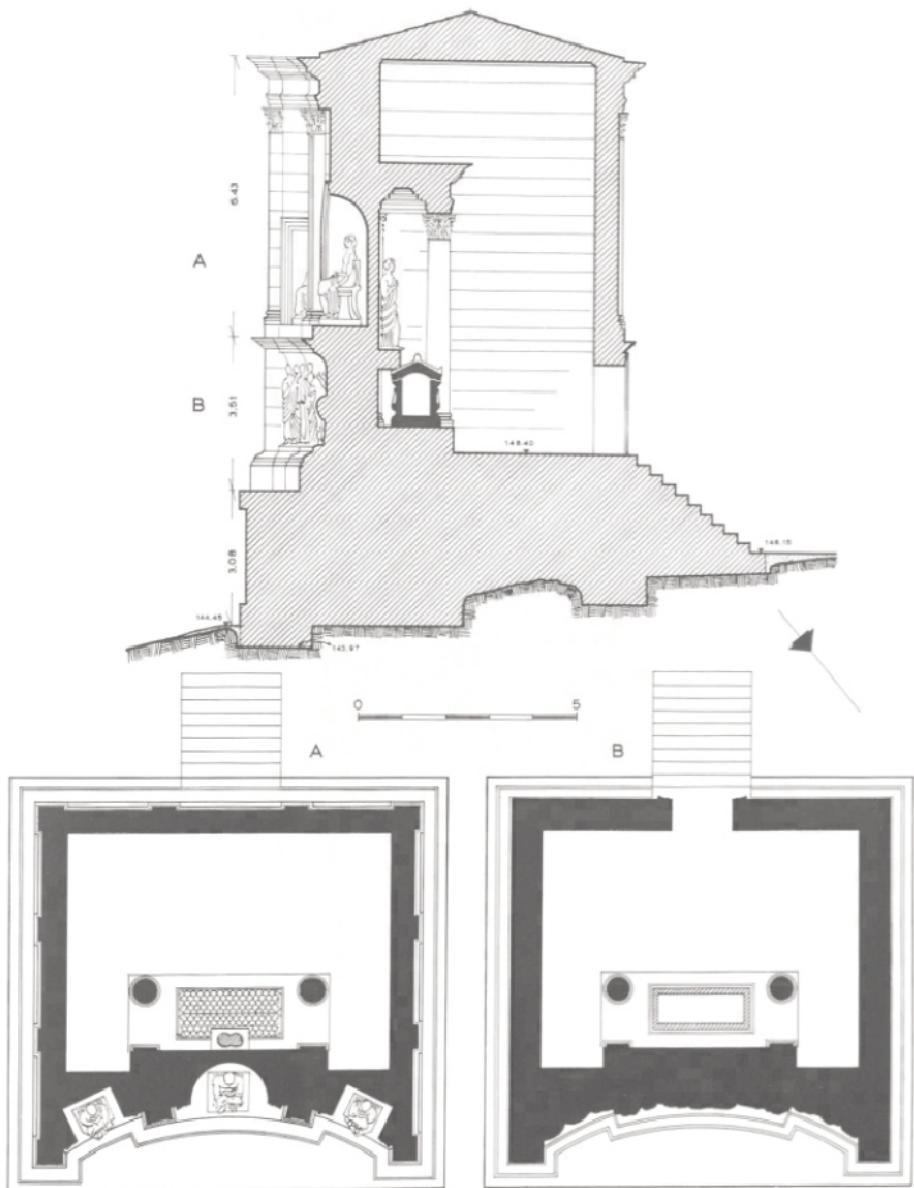
Das Philopappos-Monument ist heute ein beliebter **Aussichtspunkt**, der – wie unten gezeigt – direkte Sichtachsen zu zahlreichen bedeutenden Anlagen Athens hat.



↑ Eine Konstellation von Objekten, die durch Sichtachsen verbunden sind

Objekt	NHN (m)	Objekt	NHN (m)
001 Akropolis	+ 155	011 Areopag	+ 115
002 Parthenon	+ 157	013 Stoa des Attalos	+ 063
003 Erechtheion	+ 152	014 Hephaistos-Tempel	+ 070
004 Tempel der Athena Nike	+ 143	016 Hadriansbibliothek	+ 065
005 Propylaea	+ 143	017 Turm der Winde	+ 074
006 Odeion des Herodes Atticus	+ 098	018 Olympieion	+ 082
009 Dionysos-Theater	+ 092	022 Philopappos-Denkmal	+ 147
		149 Akropolismuseum	+ 080

Maske, Anna: Architekturführer Athen. Berlin: DOM (2023), S. 18.

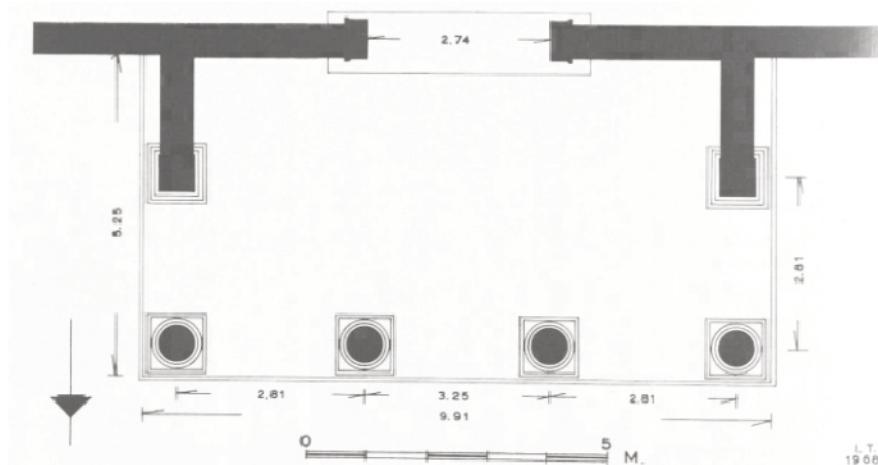


Plan des Monuments und rekonstruierte Grundrisse in Höhe A und B des Querschnitts

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 463.

Das Olympieion

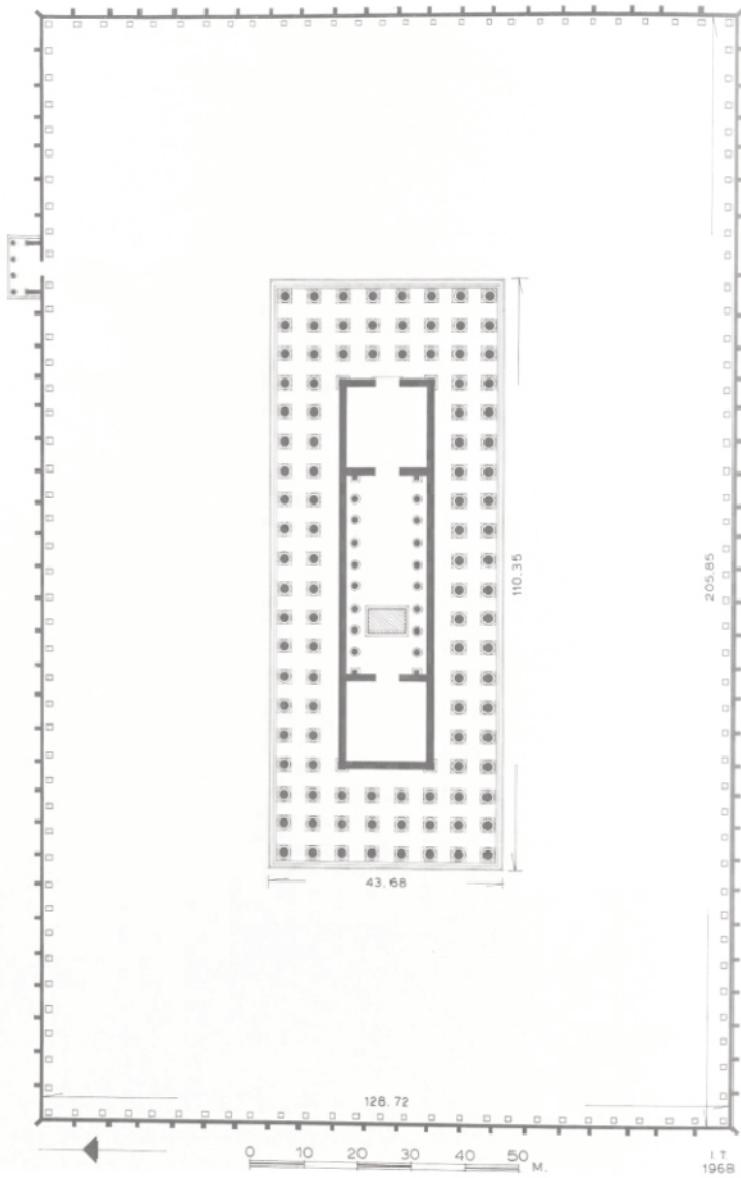
Der **Tempel des Olympischen Zeus** (Olympieion) zählt zu den größten Tempelbauten der Antike; seine Entstehung erstreckte sich über mehrere Jahrhunder te: Begonnen unter Peisistratos im **6. Jh. v. Chr.** (wobei Funde belegen, dass dort auch zuvor schon ein Tempel stand), wurde der Bau erst unter Antiochus IV. Epiphanes im Jahr **174 v. Chr.** wieder aufgenommen. Bis dahin wurden die meisten Bestandteile des Tempels für andere Bauwerke verwendet, lediglich das Fundament stand noch zur Verfügung. Mit dem Tod Antiochus' kam der Bau erneut zum Erliegen, erst Hadrian ordnete nach seinem Besuch in Athen **124/125 n. Chr.** schließlich die Fertigstellung des halbfertigen Tempels an. Knapp zehn Jahre später weihte der Kaiser den größten je erbauten Zeustempel ein. Das Zentrum des Tempels bildete die Cella mit der Goldelfenbeinstatue des Gottes, auf dem Gelände um den Tempel wurden zahlreiche, von anderen griechischen Städten geweihte Statuen des Hadrian aufgestellt. Unter Valerian begann dann im 3. Jh. der Verfall des Tempels. Zunächst wurde die Umfassungsmauer abgetragen, einige Jahrhunderte später auch der Rest des Tempels. Heute stehen noch **15 der ursprünglich 104 Säulen**.



Grundriss des Propylon des Olympieion

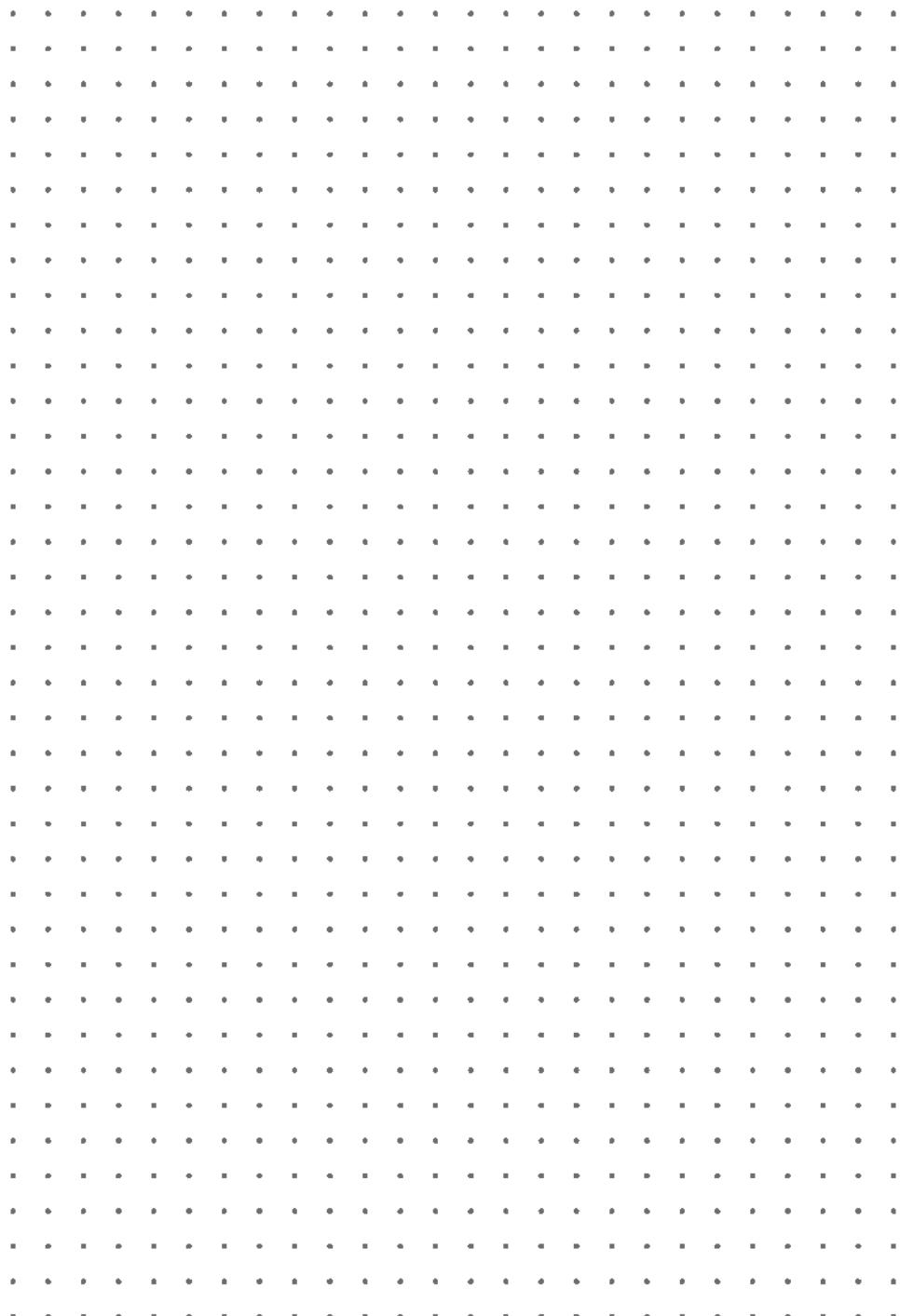
Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 402 f.
Bild: (oben) Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 410. (rechte Seite) Le Roy, David: Les ruines des plus beaux monuments de la Grèce. Paris 1758, Tafel X.





*Rekonstruktion des Tempels des Olympischen Zeus und seiner Umfassungsmauer,
124–132 n. Chr.*

Quelle: Travlos, John: Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen. Tübingen 1971, S. 406.



Tag 4 – Tagesausflug Ägina Kolona und Aphaia-Tempel

Die Insel Ägina liegt etwa 19 km vom Piräus entfernt. In ihrer bewegten Geschichte war sie besonders im 6. Jh.v. Chr. ein bedeutender Handelspunkt, wovon noch die Münzen mit Schildkrötenprägung zeugen, und 1828 sogar die Hauptstadt des griechischen Staates. Heute ist sie zudem ein bedeutender Produzent von Pistazien.



Quelle: Mike Gerrard, Donna Dailey: Aegina. URL: <https://www.greece-travel-secrets.com/Aegina.html> [11.02.2024].

Die archäologische Stätte „Kolona“	84
Das Museum	85
Der Aphaiatempel	88
Paths of Culture	91

Tagesaufgabe

Schauen Sie sich im Vorfeld des Tagesausflugs über den QR-Code oder den Link die Luftaufnahmen der Ausgrabungsstätte Kolona und des Hafens von Ägina an.

Achten Sie beim Besuch der Stätten auf die Unterschiede, die sich durch den Wechsel der Perspektive, aber auch durch die zusätzlichen Reize (Temperatur, Geräusche etc.) vor Ort ergeben.



„The mosaic of Aegina“: <https://youtu.be/OMdi-hgfah0?feature=shared>

Die archäologische Stätte „Kolona“

Die früheste Siedlung auf Ägina datiert bis ins Neolithikum zurück. Im 9. Jh. n. Chr. verlegte sich die Siedlung jedoch von der Küste ins Innere der Insel, sodass die Bauten am sogenannten Kap Kolona verfielen. Durch die kontinuierliche Nutzung als Siedlungsraum bis in byzantinische Zeit handelt es sich um eine der Stätten mit der längsten bekannten Nutzungsdauer. Die Stätte umfasst zudem einen Apollontempel aus archaischer Zeit und bronzezeitliche Befestigungsmauern. Grabungen finden in Kolona bereits seit dem 19. Jh. statt, in den letzten Jahrzehnten durch die Universität Salzburg.

(Näheres zu den Grabungen auf www.aegina-kolonna.at)



Luftaufnahme des Grabungsgeländes

Quelle: Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften / Klassische und Frühgäische Archäologie: Aegina Kolonna. URL: <https://www.aegina-kolonna.at/> [11.02.2024].

Das Museum

Im Museum bzw. am Museum befinden sich bei den Ausgrabungen entdeckte Stücke, darunter Keramiken, Funde aus dem Umfeld des Apollon- und Aphaia-tempels sowie ein Mosaik aus einer im 4. Jh. n. Chr. errichteten Synagoge mit griechischer Inschrift.

Quelle: Messinas, Elias; Nahmia Messinas, Yvette: The Mosaic of Aegina. The History of the Ancient Synagogue. URL: https://issuu.com/eliasblue/docs/exhibition_panels11_fin_lr [11.02.2024]

Die Bauinschrift des Aphaia tempels

Im Museum ist ein Tempelfragment ausgestellt, aus dessen Inschrift die älteste bekannte Tempelwidmung für die Göttin Aphaia hervorgeht (IG IV² 2, 1038):

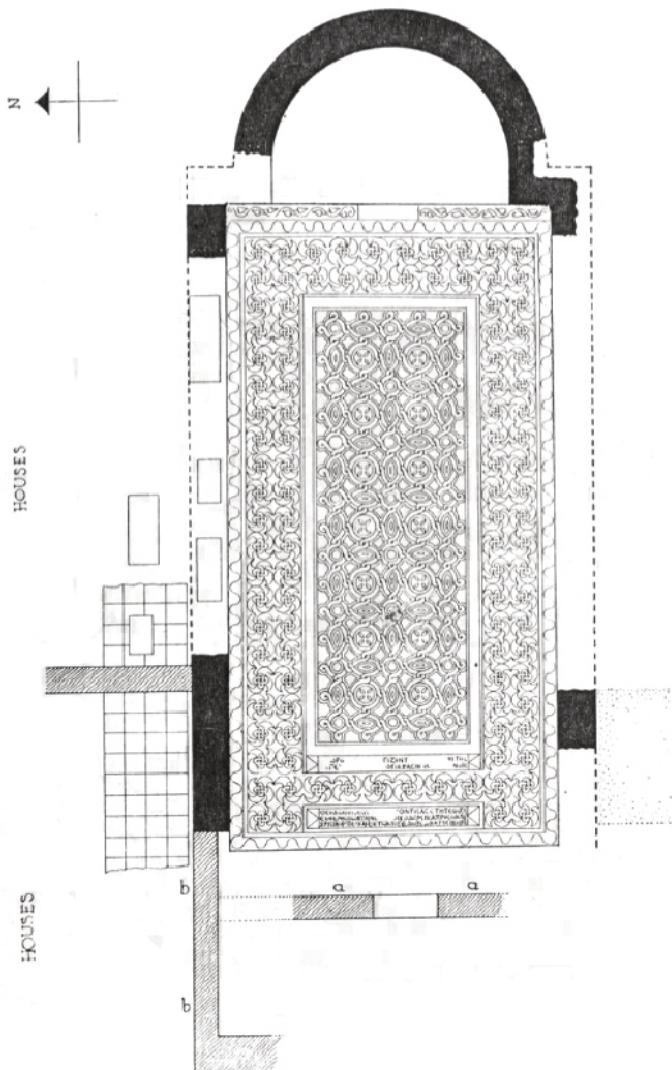
[έπι : Θ]εοίτα : λαρέος : έόντος : τάφαται : *hoīos*
έπ[οι]ύέθε : χό βομός : χόλέφας : ποτεποιέθε
χό [θριγό]ός : περι[ε]ποιέθε

Unter dem amtierenden Priester Theoitas wurden für Aphaia der Tempel errichtet und dazu der Altar und das Elfenbein [= Kultbild] errichtet und rings der Mauerkrantz errichtet.
(Übersetzung Klaus Hallöf)

Quelle: Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: *Inscriptiones Graecae*. URL: <http://telota.bbaw.de/ig/digitale-edition/inschrift/IG%20IV%C2%B2%202,%201038> [11.02.2024].

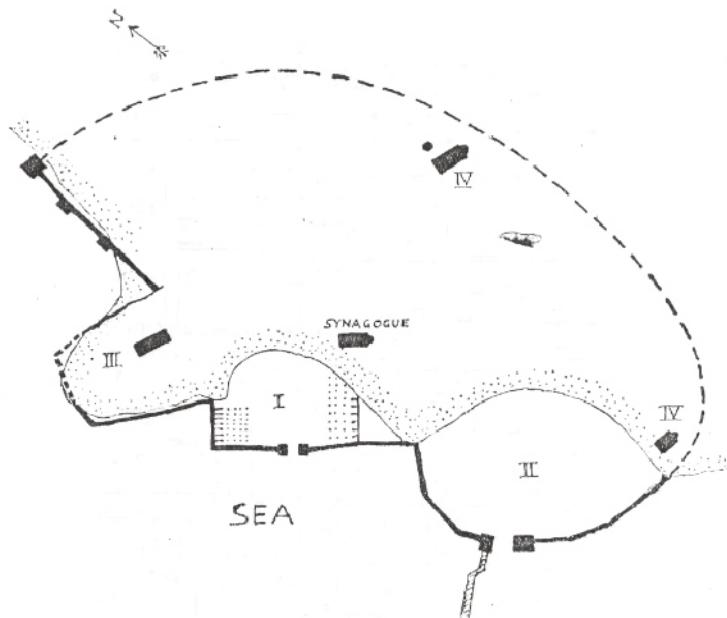
Das Mosaik der Synagoge Äginas

Das 1829 zufällig entdeckte Mosaik einer auf das 4. Jh. n. Chr. datierten Synagoge verweist durch seine Inschriften auf die dauerhafte Ansiedlung von Menschen jüdischen Glaubens auf Ägina.



Rekonstruktion des Mosaiks

Quelle: Mazur, Belle D.: Studies on Jewry in Greece, Athens: Hestia (1935), S. 39.



Plan Äginas im 4. Jh. n. Chr.: I – Antiker Schiffshafen; II – Handelshafen; III – Apollontempel; IV – Kirchen

Quelle: Mazur, Belle D.: Studies on Jewry in Greece, Athens: Hestia (1935).

Der Wortlaut der Inschriften

Θεοδώρου νεω(τέ)ρου φροντίζοντ(ος) [έκ τῆς πρ]ο[σ]όδου τῆς συναγ(ωγῆς) ἐμοιυσώθη. Εὐλογία πᾶσιν τοῖ[ς παρεσχημέ]νοις

During the office of Theodoros, the younger, the mosaic was laid from revenues of the Synagogue. Blessings upon all the donors.

Θεόδωρος ἀρχισυν[ά]γωγος φ]ροντίσας ἔτη τέσσαρα ἔχ θεμελίων τὴν συναγ[ωγὴν] οἰκοδόμησα προσοδεύθ(ησαν) χρύσινοι πε καὶ ἐκ τῶν τοῦ Θεοῦ δωρέων χρύσινοι ρε

Theodoros, the Archisynagogos, who functioned for four years, built the synagogue from its foundation. The cost included revenues amounting to 85 gold dinars, and offerings onto God to 105 gold dinars.

Quelle: Mazur, Belle D.: Studies on Jewry in Greece, Athens: Hestia (1935).

Der Aphaiatempel

Ein Aition (Ursprungsgeschichte) der Aphaia-Verehrung auf Ägina bietet uns Pausanias in seiner Έλλάδος Περιήγησις, der Beschreibung Griechenlands:

Geht man in Aegina nach dem Berge des Panhellenischen Zeus, so ist da ein Heiligtum der Aphaia, auf welche auch Pindar den Aegineten eine Hymne gedichtet hat. Die Kreter – denn bei diesen ist die Sage über dieselbe einheimisch – erzählen, Eubulos sei ein Sohn Karmanors gewesen, desselben der den Apollo wegen des Mordes des Pytho reinigte; von Zeus und der Karme, der Tochter des Eubulos, sei die Britomaris entsprossen; diese habe ihre Freude gehabt an Laufen und Jagen, und sei der Artemis besonders lieb gewesen; da sich Minos in sie verliebte, floh sie vor ihm und stürzte in Netze (Diktya), die zum Fischfang ausgelegt waren (apheimena). Artemis machte sie zur Göttin, und es verehren sie nicht allein die Kreter, sondern auch die Aegineten, welche sagen, Britomaris erscheine ihnen auf der Insel. Bei den Aegineten hat sie den Beinamen Aphaia, in Kreta Diktyna.

(Paus. 2.30.3, Übersetzung Johann Eustrachius Goldhagen)

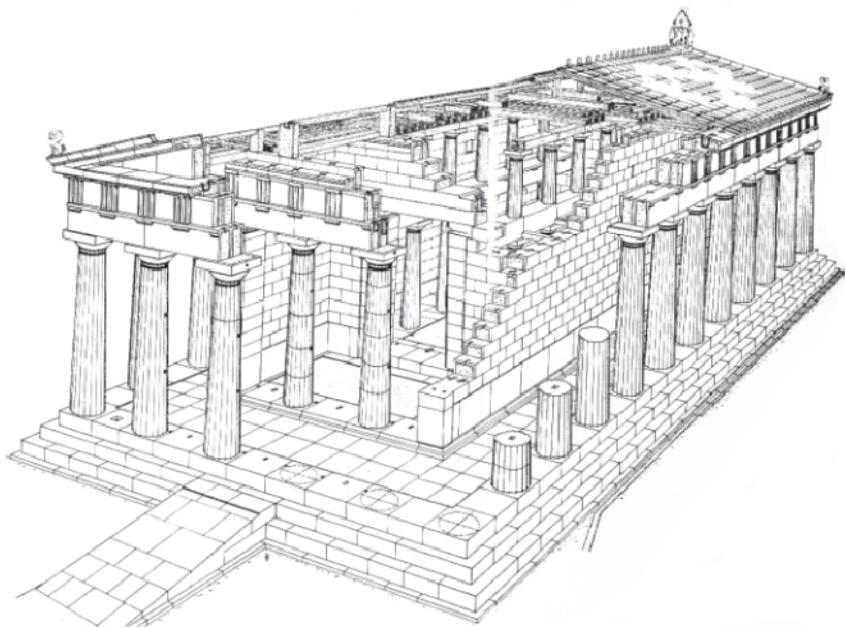
Älteste Funde deuten auf eine kultische Nutzung bereits um 1300 v. Chr. hin. Der erste Tempelbau geht auf das 6. Jh. v. Chr. zurück. Nach einem Brand erfolgte im 5. Jh. ein Neubau, der heutige Tempel wurde wohl um 500 v. Chr. errichtet. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts fanden wiederholt Grabungen am Aphaiaheiligtum statt, wobei zunächst davon ausgegangen wurde, es handle sich um ein Zeus- oder Athenaheiligtum. Erst 1901 wurde die Inschrift entdeckt, die sich heute im Museum Äginas befindet und die Verehrung der Aphaia im Bereich des Tempels verortet. Die 1811 geborgenen Giebelfiguren befinden sich nicht auf Ägina, sondern gehören seit 1827 zum Besitz der Münchener Glyptothek (s.u.). Die Anordnung der Figuren ist nach wie vor Thema des wissenschaftlichen Diskurses, wie die unterschiedlichen Anordnungen der Figuren des Westgiebels anschaulich zeigen. Dieser zeigt Athena inmitten der Kämpfe um Troia, der Ostgiebel die Kampagne Herakles' gegen König Laomedon.



Figuren des Westgiebels ohne Ergänzungen



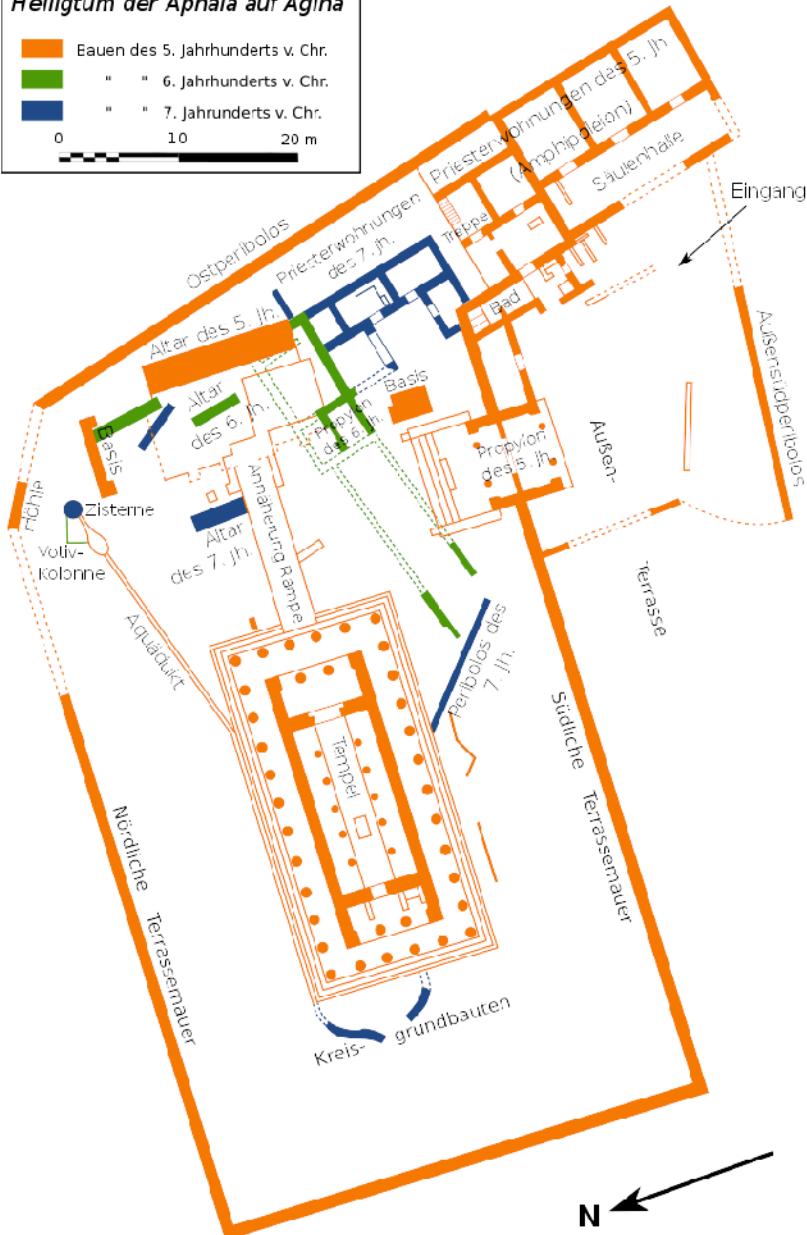
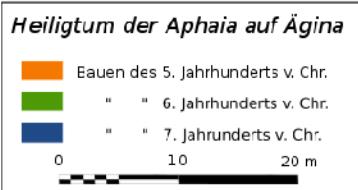
Gipsabgüsse der Giebelfiguren und Fragmente des Aphaiatempels in der Aufstellung der Dresdner Gipsabgussammlung (anonyme Federzeichnung)



Quellen: (links) Western pediment of Aphaia Temple, Fotografie von Vitold Muratov (Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0).

(oben) Taf XI des Nachtrags zu Johann Gottlob Matthäi: Catalogue des jets de stuc des plus excellenté Antiques en Figures, Bas-reliefs, en têtes, mains, pieds etc., Dresden 1794, Manuskript (nach 1838), Skulpturensammlung, © Staatliche Kunstsammlungen Dresden.

(unten): Bankel, Hansgeorg: Der spätarchaische Tempel der Aphaia auf Aegina, Berlin/New York, 1993, Tafel 81.



Quelle: Bibi Saint-Pol – Own work. Data from the Guide Joanne, Hachette, 1911, p. 172–173 (from the work of Furtwangler), see Image:Plan temple Aphaia.jpg., Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2005032> [11.02.2024].

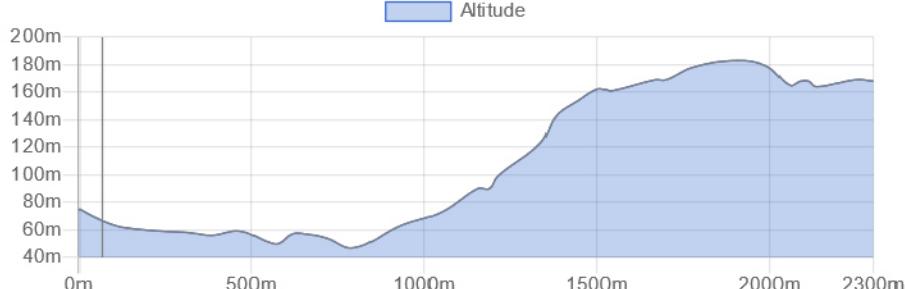
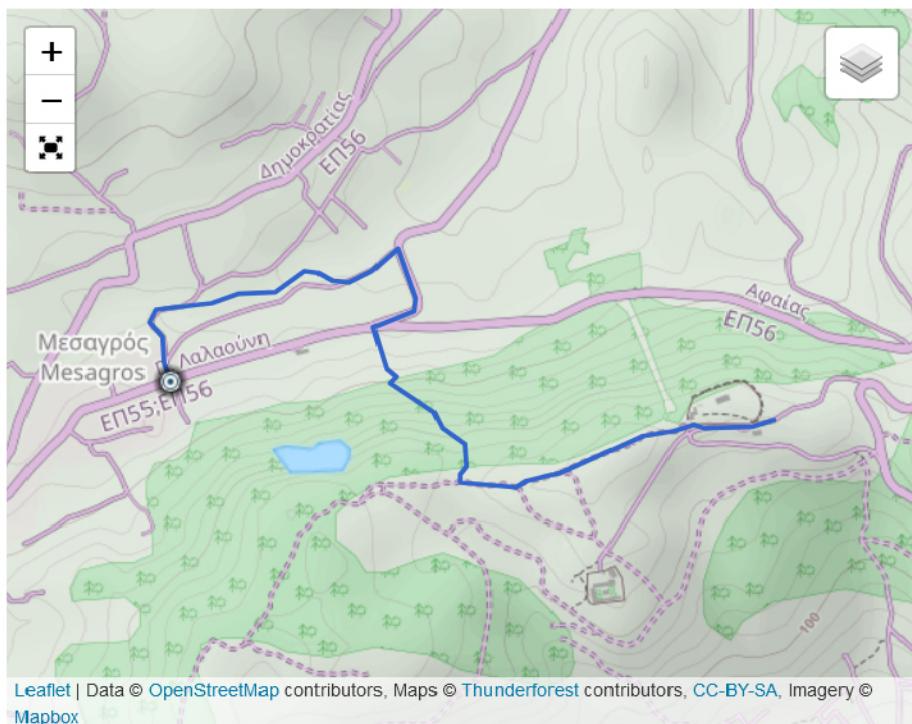
Paths of Culture

Wer den Wanderweg als GPX-Datei (GPS-Koordinaten zur Nutzung in geeigneten Apps, beispielsweise *komoot*) herunterladen möchte, kann dies hier tun:

<https://aegina-hiking.com/en/9-aphaia/>

Länge: 2,5 km / 50 Minuten

Schwierigkeitsgrad: einfach/moderat





ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΕΤΑΙΡΕΙΑ Περιβάλλοντος και Πολιτισμού



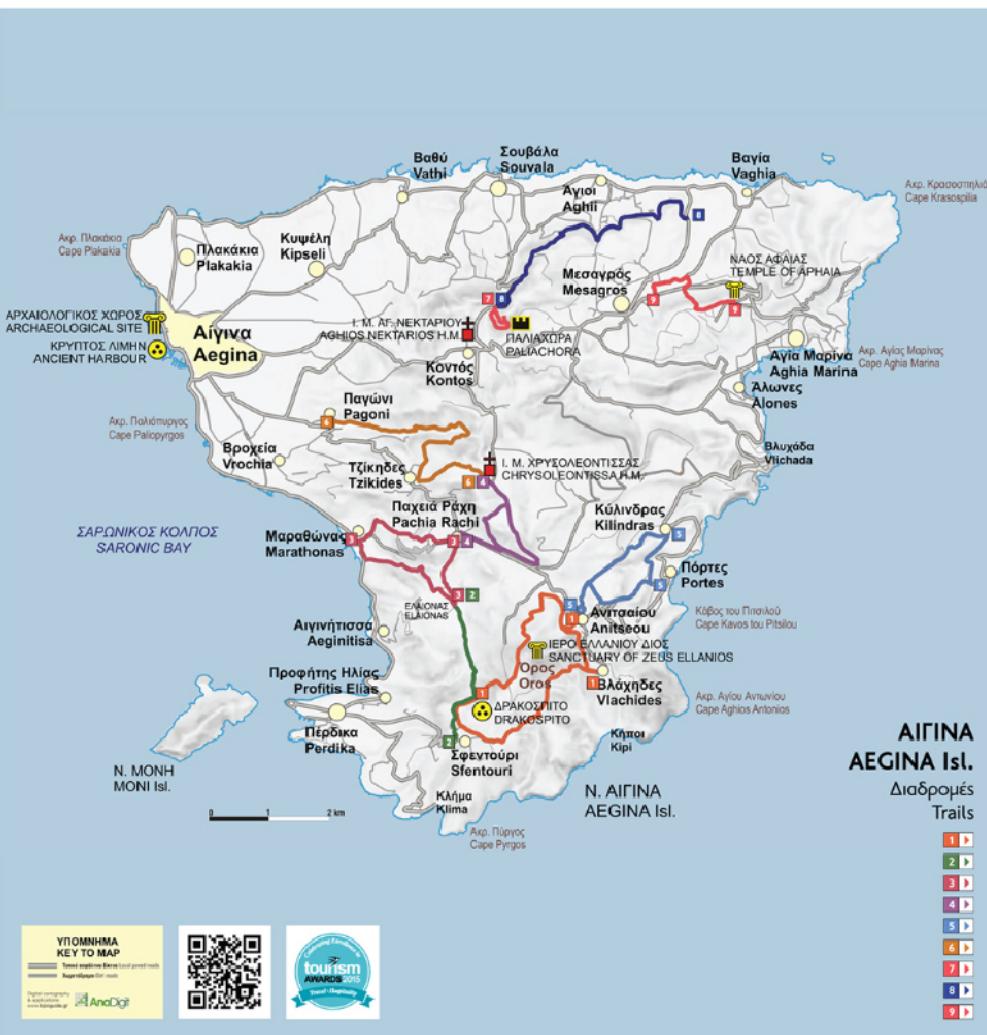
Δήμος Αίγινας



ΣΥΛΛΟΓΟΣ
ΕΝΕΡΓΩΝ
ΠΟΛΙΤΩΝ
ΑΙΓΑΙΝΑΣ



三



PATHS OF CULTURE in Aegina

An island of rich history, from the mythical years of Alakos to the modern times of Capodistria, the first governor of modern Greece. The mountainous hinterland combines the mellowness of Attic light and unobscured views of the sea, as well as cultural monuments of every historical period.

ELLINIKI ETAIERIA – Society for the Environment & Cultural Heritage, in collaboration with the MUNICIPALITY OF AEGINA, the Association of ACTIVE CITIZENS of Aegina and "ANAVASI", Greek Cycling and Hiking Association of Aegina, is implementing the project Paths of Culture, which involves selecting and signposting a series of routes, offering visitors an opportunity to discover and protect a beautiful landscape of unspoilt nature and rich historical heritage.

1 "Around Mount Hellanion" / Anitseou - Vlachides - Stfentouri - Achlada - Analipsi (Prophitis Elias) - Taxiarches - Anitseou:

8.8 km / 5 hours (circular route)

Degree of difficulty: difficult (return for a short time after Achlada)

Start: Anitseou (in front of the village church)

See: The Prophet Elias chapel at the top of the mountain, built on the site of an ancient altar of Eilianus Zeus, traditional stone-built water collection cisterns ("Souvala"), the Church of the Archangels built on Hellenistic foundations.

2 "Stfentouri - Elaionas" / Stfentouri - "Souvala" Achlada - Elaionas:

3 km / 1 hour 15 mins

Degree of difficulty: easy / moderate

Start: Stfentouri

See: The stone threshing floor, "drakospita" stone houses, "Souvala" Achlada - stone-built cistern for water collection, the millennium-old olive grove.

3 "Ancient Elaionas" / Marathonas - Kapotides - Pachia Rachi - Elaionas - Marathonas:

5.8 km / 3 hours (circular route)

Degree of difficulty: easy / moderate

Start: Marathona Beach B

See: The traditional settlements of Kapotides-Pachia Rachi, the traditional water tank, the millennium-old olive grove.

4 "Chrysoleontissa" / Chrysoleontissa - Pachia Rachi - Chrysoleontissa:

6 km / 2.5 hours (circular route)

Degree of difficulty: easy / moderate

Start: Marathona Beach C

See: The Chrysoleontissa Monastery, the stone threshing floor, the old local aqueduct, St. Leontios' chapel (17th c.), old pottery kiln, painted cisterns, the Pachia Rachi traditional settlement.

Note: Alternative starting point of the circular route 4 is at Pachia Rachi!

5 "On the East of Aegina" / Anitseou - Kiliandas - Portes - Anitseou:

5.8 km / 3 hours 15 mins (circular route)

Degree of difficulty: easy / moderate

Start: Anitseou (in front of the village church)

See: A lush pinewood, stone water cisterns, Kiliandas traditional settlement.

6 "Mythical Asopos" / Skotelinei - Tzikides - Chrysoleontissa:

5.8 km / 2 hours 15 mins (5 hours including return)

Degree of difficulty: easy / moderate

Start: Skotelinei bridge

See: The stream of Skotelinei, a diverse ecosystem (ancient Asopos), stunning views of the western Saronic Gulf, the Chrysoleontissa Monastery.

7 "Palachora":

1.2 km / 40 mins (circular route)

Degree of difficulty: easy / moderate

Start: Palachora entrance

See: Aegina's "Mystras" - the churches and castle of the island's medieval capital.

8 "In the Pine Forest" / Palachora - Mesagros:

5.2 km / 30 mins (bike route - 1 hour including return)

5.2 km / 2 hours 15 mins (hiking route - 4 hours 30 mins including return)

Degree of difficulty: easy

Start: Palachora entrance, Stavros chapel (Holy Cross)

See: A dense pine forest, great views, interesting biodiversity, pottery workshops.

9 "Aphaias" / Mesagros - Aphaias Temple

2.5 km / 30 mins (1 hour 30 mins including return)

Degree of difficulty: moderate

Start: Mesagros kindergarten

See: Rich biodiversity, the pine forest, the ancient temple of Aphaias and the museum.

PATHS OF CULTURE

A project of ELLINIKI ETAIERIA – Society for the Environment and Cultural Heritage.

Footpaths were created over the centuries through the hard work and sense of beauty of our ancestors. They connected towns and villages enabling the movement of goods and culture. Over the years, however, with the rise of new means of transport, some paths were abandoned - they became overgrown with vegetation or, as an easy solution for creating road networks, they were bulldozed and covered with asphalt.

ELLINIKI ETAIERIA – Society for the Environment and Cultural Heritage – which has been campaigning since 1972 for the protection of nature and our cultural heritage – aims with the project Paths of Culture to give new life to still surviving paths of particular natural beauty and historical importance. With careful signposting, in cooperation with local authorities and with the support of the local community, we will make them accessible and attractive again. This will promote hiking tourism, on the rise worldwide, and contribute to sustainable development, by attracting visitors beyond the summer season, thus stimulating local economies.

THE PROGRAMME
WAS IMPLEMENTED:

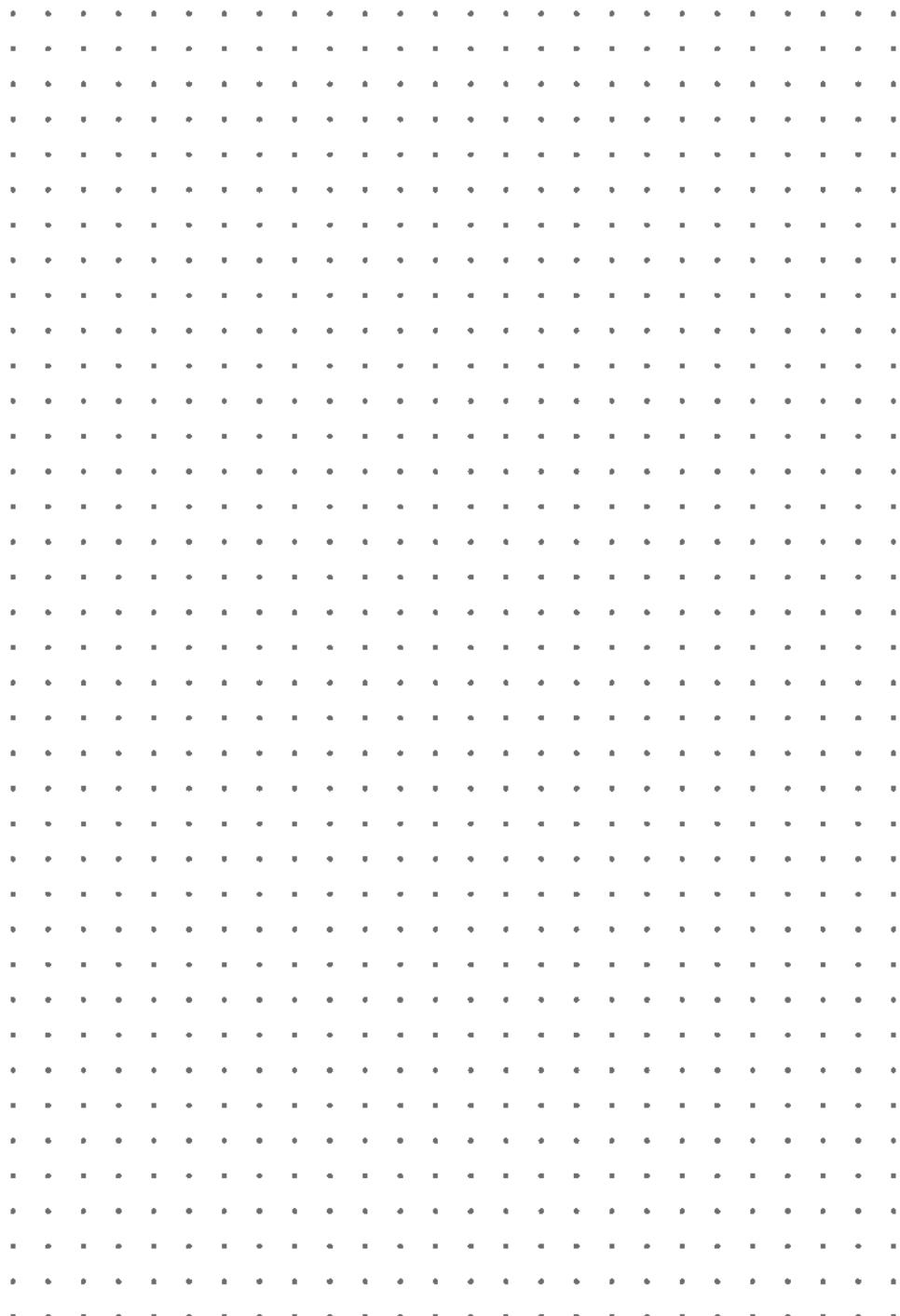


through the
generous sponsorship
of the
A.E. Leventis
Foundation

Research & Implementation: Hemis-Poul Couloumis, Evangelia Rekithi,
Panayiotis Adinopoulos, Vassilis Karayannidis, Eleni Zachariou,
Panagiota Ermoupoli
Coordinators: Paths of Culture Programme - Katerina Stellai
Programme Concepts: Lydia Corrias

Resin: In this region, as well as in all the pine-forested mountainous areas of the island, the inhabitants collected and traded resin for use in winemaking and in the production of turpentine, an oil-paint solvent. Resin collection and mixing with wine for flavour and preservation is an age-old practice. During the Greek War of Independence (1821), Aegina became the main resin supplier for boats and fire ships.

Aegina pottery production: Many workshops operated in the area, which sourced the raw material for clay from the slopes of the surrounding mountains; today, two traditional workshops still exist in the village and manufacture utility and decorative clay objects. The famous Aegina jugs keep water cool thanks to their porosity and were a popular summer water "fridge" in the past all over Greece.



Tag 5 – Antikes Athen IV und modernes Athen



Pexels © Jimmy Teoh

Archäologisches Nationalmuseum	98
A Klassizistische Architektur des 19. Jahrhunderts	102
B Industriekultur des 20. Jahrhunderts	104
C Architektur des 21. Jahrhunderts	106

Tagesaufgabe

Die zweite Tageshälfte kann individuell gestaltet werden. Erfragen Sie bei zwei Personen, die nicht mit Ihnen unterwegs waren, welche Orte sie am Nachmittag besucht haben und was ihnen dabei besonders aufgefallen ist. Gern können Sie auch die Notizseite dieses Kapitel durch Ihre Interviewpartner gestalten lassen.



Archäologisches Nationalmuseum



Das **Archäologische Nationalmuseum** wurde 1829 gegründet und befand sich ursprünglich in der damaligen Hauptstadt Ägina. Als dieser Status 1834 an Athen überging, zog auch das Museum um. 1866 begann man mit dem Bau des heutigen Gebäudes, das von L. Lange und E. Ziller entworfen wurde. 1889 öffnete das Museum schließlich seine Pforten für die Öffentlichkeit.

Durch das Erbeben 1999 nahm auch das Museum großen Schaden, umfangreiche Renovierungsarbeiten sowie die Ausgliederung des Numismatischen Museums führten zu einer Neukonzeption der Ausstellung. Zwischen 2004 und 2009 wurden nach und nach alle Sammlungen wieder für Besucher:innen zugänglich gemacht.

Heute beherbergt das Museum **sechs große Sammlungen**:

- Die prähistorische Sammlung
- Die Skulpturensammlung
- Die Sammlung von Metallobjekten
- Die Vasen- und Kleinkunstsammlung
- Die Ägyptische Sammlung sowie
- Die Sammlung zyprischer und orientalischer Altertümer

Quelle: Archäologisches Nationalmuseum: History. URL: <https://www.namuseum.gr/en/to-moyseio/istoria-toy-moyseioy/> und Collections. URL: <https://www.namuseum.gr/en/collections/> [14.02.2024].



National Archeological Museum. 1940–1941. Marble statues stored for hiding in the Room of the Works of Alexander's period and Roman times.

In April 1941 the museum looked deserted. Sculptures, bronze and clay artworks had been packed and transported to various raid shelters in Athens (35 crates were stored in the cave of the Enneakrounos and another 22 in the prison of Socrates), the gold objects had been hidden away in the basements of the Bank of Greece, the large statues had been deposited in large trenches that were dug in the floor of the museum halls.



National Archeological Museum. 1940–1941. The burial of marble sculptures. Different steles and statues can be seen in the pit.

Quelle: Archäologisches Nationalmuseum: Memories 1940-1944. URL: <https://www.namuseum.gr/en/to-moyseio/istoria-toy-moyseioy/the-rescue-of-the-statues/> [14.02.2024].